

Gebührt täglich
früh 6 $\frac{1}{2}$ Uhr.
Gebührt nach Expedition
Johannisgasse 33.
Spannungen der Reaktion:
Vormittag 10—12 Uhr.
Nachmittag 4—6 Uhr.
Für die Morgen eingetroffene Nachrichten
wurde bis zur Reaktion nicht verlangt.
Abnahme der für die nächst
folgende Nummer bestimmten
Insertate am Wochentagen bis
2 Uhr Nachmittags, an Sonn-
und Festtagen früh bis 10 Uhr.
Bei den Filialen für Jgl. Ausgabe:
Otto Klemm, Universitätsstr. 22,
Senzis 10 Uhr, Rittermeisterstr. 18, p.
wurde bis 10 Uhr.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftswirthschaft.

Nr. 352.

Donnerstag den 18. December 1879.

73. Jahrgang.

An die Leser des Tageblattes.

Vom 2. Januar 1880 ab geben wir das Leipziger Tageblatt dahin abzuändern, daß dasselbe an allen Wochentagen zwei Mal, und zwar früh 6 $\frac{1}{2}$ Uhr und Nachmittags 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen aber nur früh ausgegeben werden soll. Der Zweck dieser Änderung ist, eine raschere Veröffentlichung der uns zugehenden Nachrichten aller Art zu ermöglichen. Während bisher die wichtigsten und interessantesten Nachrichten, wenn sie auch schon im Laufe des Vormittags uns zugegangen waren, doch erst am Morgen des nächsten Tages zur Kenntnis unseres Leserkreises gebracht werden konnten, wird uns die täglich doppelte Ausgabe in den Stand setzen, schon an jedem Nachmittage die seit dem Morgen eingetroffenen Telegramme und sonstigen Neuigkeiten sowie den Leipziger Coursbericht von demselben Tage dem Publicum mitzuteilen. Da das Blatt auch noch auswärtig hin mit den jeweils passendsten Nachmittags-Zügen der Eisenbahnen abgesendet wird, so hätte unser zahlreiches, immer wachsendes Leser-Publicum in vielen Gegenden Sachsen, Thüringens, der preußischen Provinz Sachsen u. c. die gewiß nicht geringe Annehmlichkeit, noch am Abend jedes Tages die neuesten Nachrichten der verschiedensten Art von hier aus zu empfangen. Die Morgen-Ausgabe des Tageblattes wird im Wesentlichen ihren jetzigen Charakter beibehalten. Insertate werden vorläufig in die Nachmittags-Ausgabe nicht aufgenommen. Der Preis des Blattes ist in der nachstehenden Einladung zum Abonnement angegeben.

Es sollte uns lebhafte Genugthuung gewähren, wenn unser Bemühen, den Werth und die Branchbarkeit des Tageblattes immer mehr zu erhöhen, von Seiten des Publicums die gehoffte Anerkennung finde. Unsererseits wird nichts unverucht gelassen werden, um allen billigen Wünschen und berechtigten Anforderungen an das Tageblatt noch besten Kräften gerecht zu werden.

Bestellungen auf das erste Quartal 1880 des Leipziger Tageblattes (Auslage 16,000)

wolle man möglichst bald an die unterzeichnete Expedition, Johannisgasse Nr. 33, gelangen lassen. Außerdem werden von sämtlichen hiesigen Zeitungsspediteuren Bestellungen auf das Tageblatt angenommen und ausgeführt. Ansässige Abonnenten müssen sich an das ihnen zunächst gelegene Postamt wenden.

Der Abonnementspreis beträgt

pr. Quartal 5 Mark,
inclusive Bringerlohn 6 Mark,
durch die Post bezogen 6 Mark.

Für eine Extrablage sind ohne Postbeförderung 89 Mark, mit Postbeförderung 48 Mark Postgegebühren unter Vorauszahlung zu vergüten.

Preis der Insertionsgebühren für die 6 gespaltene Petizeile 20 Pfennige, für Reklamen aus Petitschrift unter dem Redactionsstrich 40 Pfennige. Größere Schriften werden, gering abweichend von dieser Norm, nach unserem Preisverzeichniß berechnet, wogegen bei tabellarischem und Ziffer-Satz Berechnung nach höherem Tarif eintritt. Rabatt wird nicht geben. Zahlung pränumerando oder durch Postvorschuß.

Das Tageblatt wird vom 1. Januar 1880 ab an den Wochentagen zwei Mal ausgegeben, und zwar früh 6 $\frac{1}{2}$, und Nachmittags 5 Uhr; an Sonn- und Festtagen nur früh. Es enthält in beiden Ausgaben die neuesten und wichtigsten politischen und Börsen-Nachrichten in telegraphischen Original-Dépêches. Mit seiner „Börsenwirtschaftlichen Beilage“ bildet es zugleich das größte Handels- und Börsenblatt Sachsen. Es bringt namentlich auch sämtliche wichtige deutsche und überseeische Handelsberichte. Außerdem erscheinen im „Leipziger Tageblatt“ die vollständigen Gewinnlisten aller Classem der Königlich Sächsischen Landes-Lotterie und die Nummer-Verzeichnisse der ausgelosten Königlich Sächsischen Staatsschuldscheine.

Leipzig, im December 1879.

Expedition des Leipziger Tageblattes.

Uen-Bulgarisches.

Die Geschichte der Gegenwart endheit, so sehr sie auch den Egerland und die Ausbreitung fremder Interessen zur Richtschnur für die Handlungen der Hölle macht, nicht ganz eines Zusatz von Großmuth. So haben die Berliner Signatarmärsche dem bulgarischen Volke eine weit über dessen Verdienst und Würdigkeit hinanzuschreitende Fürsorge angedacht lassen. Man hat sich auf Festivierung Karlsbads dazu verstanden, die compacte Masse desselben unter einer erbliebenen und konstitutionellen Monarchie, mit einem bisherigen preußischen Garde-Offizier, dem Prinzen Alzeyden von Battenberg, an der Spitze, zu vereinigen. Seine Durchlaucht — der Titel „Höheit“ wurde dem jugendlichen Regenten von der zu Tarnow tagenden Nationalversammlung des Landes abgesprochen — hat nach der magna charta des Fürstenthums das Recht der Beschlagnahme und Verbündigung der vom bulgarischen Parlament beschlossenen Gesetze. Der Fürst sieht an der Spitze der National-Armee und hat die drückende Verpflichtung übernommen, seine Descendenz in der „orthodox-christlich-orientalischen“ Religion erziehen zu lassen. Von sonstigen Sondervereinbahrungen oder Herrschaftsrechten dürfte noch hervorzuheben sein, daß der Fürst berechtigt ist, dem Verdienste seine Krone zu Theil werden zu lassen, und zwar durch einen neuerrichteten Orden, welcher das Staatswappen, den goldenen Löwen auf dunkelbraunem,

Auslage 16,000.
Abonnementpreis zweimal 41,000.—
incl. Bringerlohn 6 Mark,
durch die Post bezogen 6 Mark.
Jede einzelne Nummer 24 Pf.
Belegexemplar 10 Pf.
Schlüssel für Extrablagen
ohne Postbeförderung 29 Pf.
mit Postbeförderung 48 Pf.

Digitale 10 Pf. Petzgelle 20 Pf.
Größere Schriften laut unserem
Preisverzeichniß. — Tabellarischer
Satz nach höherem Tarif.

Reclame unter dem Redactionsstrich
die Spalte 40 Pf.
Insertate sind freilich an d. Expedition
zu senden. — Rabatt wird nicht
gegeben. Zahlung pränumerando
oder durch Postvorschuß.

Bekanntmachung.

Mit Rücksicht auf die außerordentliche Steigerung des Börsenwerts in den letzten Tagen vor Weihnachten und bedrohliche Herabsetzung von Südruinen im Börsenbetriebe sind die höchsten Böllämter angesiedelt worden, vom 21. bis einschließlich 24. December d. J. Die Schlüsse für die mit den Eisenbahnen abzufügenden Fahrtgebühren sind eine Stunde früher als unter gewöhnlichen Verhältnissen einzutreten zu lassen.

Leipzig, den 11. December 1879.

Der Kaiserliche Oberpostdirektor.

Bekanntmachung.

Das 18. Stück des diesjährigen Gesetz- und Verordnungsblattes für das Königreich Sachsen ist bei uns eingegangen und wird bis zum 31. December d. J. auf dem Rathauszaale zur Einsichtnahme öffentlich ausgestellt. Dasselbe enthält:

Nr. 118. Verordnung, die Fertigung der geodätischen Unterlagen bei Grundstücktheilungen durch die technischen Steuerbeamten betreffend; vom 18. November 1879.

Nr. 119. Bekanntmachung, die Gemeindeverfassung der Stadt Hohenstein etc.; vom 26. Nov. 1879.

Nr. 120. Verordnung, die Befähigungsordnung für Candidaten des höheren Beamtes der technischen und der mathematisch-physischen Richtung am Polytechnikum in Dresden betreffend; vom 14. November 1879.

Nr. 121. Bekanntmachung, die Besoldung des Reichs der Reiseverfassung an die Realsschule in Worms betreffend; vom 15. November 1879.

Nr. 122. Bekanntmachung, die Besoldung des Wunderlagerbetriebes etc.; vom 1. December 1879.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Sitz.

Bekanntmachung.

Denjenigen Personen, welche der Feuerwehr auf deren Aufrufung beim Drücken der Sprühsäule folgen, soll von jetzt ab bis auf Weiteres eine Vergütung von 25 Pfennigen für den Mann und für jede Stunde, welche die angefangene Stunde für voll gerechnet wird, gewährt werden. Die Feuerwehrmannschaften erhalten an der Sprühsäule bei ihrer Entlastung Marfan, welche beim Bureau der Feuerwehr ausgeschlossen werden. Wer die Sprühe verläßt, ohne entlassen zu sein, oder wegen ungewöhnlichen Verhältniss entfernt wird, verliert den Anspruch auf die gedachte Vergütung.

Auf die mit Feuerzeichen und Instruktion verbundenen Mitglieder der Feuerwehreisen, welche nur bei Generalalarm durch die Glocken (Glockenturm) zusammengetreten hat, besteht sich Obiges nicht, vielmehr bleiben die beiglich dieser Reserve getroffenen Bestimmungen allethalben in Kraft.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Georgi. Richter.

Bekanntmachung.

Die nächste Neujahrswoche beginnt mit dem 2. Januar 1880 und endigt mit dem 15. Januar 1880. Eine sogenannte Vorwoche, d. h. eine Zeit zum Auspacken der Waaren und zur Eröffnung der Messe lokale vor Beginn der eigentlichen Messe, hat die Neujahrswoche nicht.

Leipzig, den 18. November 1879.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Georgi. Richter.

Bekanntmachung.

Connabend den 20. December d. J. Vormittags 10 Uhr sollen in den Räumen des hiesigen Provinz-Amtes (Schloß Pleißenburg) eine Partie Rogenklei und Schirmel öffentlich an den Reisenden gegen sofortige hoare Bezahlung versteigert werden.

Die Bedingungen werden vor der Auktion bekannt gemacht.

Leipzig, am 14. December 1879.

Königliches Provinz-Amt.

Glück der Regierung übernahm, fand er in den konfessionalen Elementen seiner Regierung eine einigermaßen verlässliche Stütze, allein der allen slawischen Völkern eigenhümliche demagogische Radicalismus beschwore die ernstesten Gefahren über das Land herauf. Die oppositionelle Majorität unter Führung eines Herrn Slawojewski verlor sich bis zu der Utopie, entgegen den Schlußreden des Berliner Congresses ein Böhmengau ins Leere rufen zu wollen. Die Ultras wagten es ganz ernsthaft, oströmische Beamte als bulgarische Ministerkandidaten zu bezeichnen, ja den Fürsten als slawische Reichsgeber aufzwingen zu wollen. Mit dieser Verhöhnung mußte der Fürst empfinden, daß er, der berühmte Hüter eines internationalen Tractates, den nationalen Missionen gegenüber fast ohnmächtig erschien, daß ein Volk, welches sein selbständiges Dasein dem Wohlwollen des Signatarmärsche verdankte, sich des gespalteten Ultes und Ultes unverzüglich zeigte. Der Fürst riet zur Rüfung und zur ersten praktischen Arbeit; „die so frenetisch-freudige Aufnahme“, erklärte er, „welche ich überall (gelegentlich der europäischen Rundschreie) gefunden habe, hat mich überzeugt, daß Bulgarien weit davon entfernt ist, der Sympathien des aufgeklärten Europa verdient zu sein, und daß es von mir allein abhängt, läutig die Wünsche zu verwirklichen, welche man für den regelmäßigen und friedlichen Fortschritt unserer

noch mit einer ganzen Menge dringender praktischer Fragen, wie: die administrative Eintheilung des Landes, Kommunalverwaltung, Gendarmerie, Telegraphen, Post- und Telegrafen-Contingenten mit den Nachbarländern, Wünzen, Wünsche und Gewünschte, Angelegenheiten, die Männer, Bergwerke und die Grundherrschaft betreffend, Privatangelegenheiten, Gerichtsorganisation u. s. w. Die Antwort der Kammer auf diese knüpfenden Worte des Fürsten war die Vergebung des Ministeriums Burmoss in Anklageform. Um das mit wilder Gewalt hereingebrochene Chaos zu beschreiben, berief Se. Durchlaucht den Führer der Opposition Sello Karawajew, ein regierungsfähiges Cabinet zu bilden. Dasselbe sollte aus radicalen und conservativen Elementen bestehen; eine Zusammenstellung, die sich in der Präzis der wahren Kammermeinheit gegenüber als unbalanciert erwies. Nun Alexander löste ab bald die widerstreitige Versammlung auf und beantragte das bisherige Cabinet Burmoss Balabanoff, die Geschäfte weiterzuführen. Dabei ist es der jugendliche Hofsvorstand auf dem Hause Battenberg an festigkeit und an einer deutlichen Kündigung seines Entschlusses nicht schien, denn wie eine Correspondenz hervorhebt, wurde die Auflösung der rentierten Stützung der bulgarischen Behörden in Sofia durch die nachstehende Depeche bekannt gegeben: "Se. Hoheit der Fürst Alexander hat die Kammer geschlossen und die Abgeordneten mit dem Bemerkern verabschiedet, daß von nun an er persönlich zu regieren beschätigt." Der Silbenfall dieser Worte erschien den Erwählten der bulgarischen Nation mit Recht deutlich angebracht. Der Inhalt war nicht mißverständlich, denn er schlug wie ein Donnerroll auf heiterer Höhe in die widerstreitige Kammermajorität. Dieser Entscheidung folgte die Verbung des Bulgarischen Element von Tarnow an die Stelle des bisherigen Ministerpräsidenten, und da gleichzeitig auch sonst eine partielle Reconstruction des Cabinets erfolgte, so ward am 8. December die neue Ministerie publicirt. Diese Liste lautet: Präsident und Unterricht Clement; Neueres und interimsistisch Finanzen Ratschöpisch; Justiz und interimsistisch Inneres Greif; Krieg Patenoff. Das Vor gehen des Fürsten rief neue Machinationen der panbulgarischen Demagogie hervor; es werden seit einigen Tagen Kundentheile abgehalten, in welchen ein "Für die Nation" zu richtendes Manifest direktur wird. Dabei kommen die bisherigen Mitglieder der Regierung der Reihe nach sehr schlecht weg. Balabanoff wird einfach als Feind der Russen, als Agent der Slavenfeindlichen Mächte benannt. Den Minister des Inneren, Burmoss, wird vorgeworfen, er hätte die kürzestensibilierte Ueberzeugung, welche unter der provisorischen russischen Regierung in den Hintergrund gedrängt worden seien, abermals hervorgezogen, ihren Macht und Einfluss eingeräumt, damit der liberalen Partei ein Gegengewicht geboten werde. Justizminister Greif wird der Wahlbedeutung beichtigt, Finanzminister Ratschöpisch wird einer unredlichen Gebrauchung und des Republikans beschuldigt. Alle diese Agitationen führten den Entschluß des Fürsten nicht ändern. Nur durch Energie wird er dahin gelangen, die Bulgaren über ihre wahren Interessen aufzuzählen und jene turbulenten Elemente aus der politischen Arena zu verbannen, wie eine Gefahr für das Land und die Ursache sind, daß, wie es heißt, Seine Durchlaucht auch heute noch sich mit dem Plane trugt, seine gegenwärtige Regierung Sofia mit seiner ehemaligen Garnisonstadt Potsdam, oder, sagen wir, den national-bulgarischen Kolp mit der preußischen Videlsburg zu vertauschen. Man wankt nicht ungefähr unter Palmen, man erzieht keine Halbasiaten zu constitutionellen Musketöllern ohne die schwersten Opfer; doch liefert die moderne Geschichte zwei Beispiele, die in den Personen zweier mutiger deutscher Fürsten könne, in dem Fürsten Karl I. von Rumänien (aus dem Hause Hohenzollern) und Alexander I. von Bulgarien (aus dem Hause Battenberg) verhürt sind.

Urteil über

Griechische Weine

von J. F. Monner in Redegewandt
in Dr. Fr. Klein's chemisch-technischen Mittheilungen
der neuesten Zeit.

Der Malteser Weißwein ist ein dicker, saftig-säuerlicher Wein, von sehr dunklem Gelbfärbungsgrad und nicht gerade angenehmem Geschmack, ein sehr harter, schwüler Bodenwein läßt ihn nicht abrettlich erscheinen. Malteser von Santorin und M. Rose zeigen ebenfalls mangelhafte Prosecco verarbeitende, höhere Abfälle. Safer gefügt erscheinen die beiden Malteser Malteser, von denen einer wie Genua, der andere Portwein ähnlich schmeckt. Der Weißwein ist von angenehmem Geschmack, jedoch auch zu wenig gewicht. Schließlich, wenn auch nicht so toll, schmeckt der Maltese Maltese hat einen, den süßen spanischen Weinen ähnlichen Geschmack, während der Maltese Bacco (Rothwein) sehr herb ist. Der Korinth schwert mehr oder weniger, während der Samarkant, wie jener ein Rothwein, total ungenießbar ist. Der letztere kann nur aus wilten Trauben gefertigt sein und läßt den Geschmack des Stoffs, welche wohl auch bei den anderen Weinen mit aufweisen werden und die Südtiroler bedingen dürften, deutlich erkennen. Die Weine werden im Sommer bei etwas mehr Pflege und Lager vielleicht leichter finden; ob sie so über alle Mediochaine einführen werden, ist bei dem hohen Gerbstoffgehalt doch sehr zweifelhaft. Die Angarweine werden sie jedenfalls wieder verbinden, noch erfreuen können.

Photographie-Albums, Portemonnaies, Tig.-Etuas, Brieftaschen und Schreibmappen

in reicher Auswahl empfohlen

Hermann Geissler,
Neumarkt 10, vis à vis dem Gewerbehause.

Teppich- u. Decken-Lager
En gros! **Bernhard Berend,**
früher Reichstrasse 88, L.

Jetzt nur 6 Katharinenstrasse,
Eckgewölbe, am Böttcherbergässchen.
Aussergewöhnlich

billig
Teppiche, Tischdecken,
Möbelstoffe, Weisse Gardinen,
Schlafdecken, Reisedecken,
2½,-30 A 3½,-30 A

Pferdedecken, Schlittendecken,
2½,-15 A 3½,-24 A

Läuferstoffe, Meter 50 Pf. bis 6 M.

Sophadecken, Bettvorlagen 80 Pf. bis 10 M.

Ferner besonders preiswert

Bettdecken, Inlett, Bettzeuge,

Handtücher, Tischtücher, Servietten,

Leinen, Pique, Shirting, Stangenleinen etc.

Waffel-Bettdecken 1.80-8 Mk.

Leisene Taschentücher Dtsd. 2½,-18 A

Kinder-Taschentücher Dtsd. 1-2½ A

General-Dépot und Allgemeinkauf

zu Leipzig bei:

Oscar Sperling,

Vorauflässt. Markt 16 Café National.

Wiederverkäufer und Agenten gesucht.

Hugo Klitzsch

Geothstrasse 9.

Bei zur Verlegung meiner

Alpenide- und Luxuswaren-

Handlung

nach Grimmaische Strasse 5, L. Etage,

versandt fast sämtliche Artikel zu

bedeutend ermäßigten Preisen.

Hugo Klitzsch.

Niederlage

von Kunstsägen-Waren

der Gräf. Steinberg-Wernigerodischen Factorie

Ilsenburg a/H.

Das Reise- und Geschäftsvolle in

Photographie-Albums,

Schreib-Mappen (viele Neuheiten)

Portemonnaies, neu, prächtig, dauerhaft,

Cigarrenetuis, Brileftaschen

(sehr elegant und preiswert).

Notizbücher, Visitenkartentaschen,

Schreibzeuge, elegante Kalender

empfiehlt zu civilen Preisen

O. Matting Sammler,

Petersstrasse 10, Hotel de Russie.

zu bedeutend reduzierten Preisen.

Karl Gruhle,

Petersstrasse 20, Passage Ledig,

empfiehlt als sehr geeignete Weihnachtsgeschenke

Vasen, Figuren, Majoliken, seltsame Pariser Blumen,

Phantastische Blumenhalter mit Amerikanen und Rosen etc.

Karten, Schach-, Rauchtische und Eisgören, Aquarien

und Fischgläser, Wasch-, Kaffee-, Thee-, Speise-, Bier-

und Rauch-Service, Altdutsche Krüge, Kunstsägengegen-

stände, Kronleuchter, Candelaber, Wandleuchter, Ampeln,

Lampen und Lampen-Schirme, Wärmetafel, Verdunst-

schalen auf Eisen und verkauft jetzt fast sämtliche Artikel

Elegante Schreibmappen von 2 A bis 80 A.

große Teppiche 3 M. und 5 M.

Teppichlagen und Bettdecken 1 A.

große Angora-Pelle 5 M.

Teppichlagen und Bettdecken 1 A.

Plüschtüllen 1 1/2 M. bis 5 M.

Heinrich Mühle,

Reichenstraße 44.

(R. B. 174.)

Richard Wigand,

Klostergasse 11.

Neuhelot in Garmenturen

Kragen, Schleifen, Fichas, Taschenrechner, Barben etc.

in reicher Auswahl — für den Weihnachtsbedarf.

Anfertigung von Oberhänden nach Massa. —

Fäppen, Fellthiere

mit Stimme, und andere Spielwaren,

die eines Musterhauses werden zu jedem annehmbaren Preise verkauft.

Markt Nr. 2, 3 Treppen.

Cigarren

in den bekannten guten Sorten zu den alten

billigen Preisen in größter Auswahl

Imitationen von 30 bis 100 Mark pr. Stück,

Importen von 150 bis 400 Mark pr. Stück,

Verdunstungen zu 25, 50 und 100 Stück elegant

empfiehlt als geeignete Festgabe

Heinr. Schäfer, Petersstr. 32.

Echte Carola-Teppiche
(nicht zu verwechseln mit dem als "Schwedische Teppiche" öffentlichen Berliner Fabrikat)
in außerordentlicher Qualität bei

Kriete & Klewitz

Spezialgeschäft für Teppichfabrikate

Katharinenstrasse 3, direkt am Markt.

Unser Local ist nächst Sonntag geöffnet.

Weihnachts- u. Neujahrs-Ueberschau!

Universal-Wunderschreibzeug

zur

Geheim-Correspondenz.

Vermittelst dieses Wunderschreibzeugs können

drei Personen auf gewöhnlichem Papier, ohne alle

Vorbereitung, einen gehobenen unentdeckbaren Brief-

wechseln etc. führen, da alles damit geschriebene solort

gleichlich unsichtbar wird, und ausschließlich nur

von den in die Correspondenz eingeweihten wieder

lesbar gemacht, demnach von Unberufenen nicht

gelesen werden kann.

Diese Geheimschrift ist daher ebensowohl zu

erstens als höheren Zwecken des sozialen Lebens

geeignet; sei es zu wichtigen Geschäft- und Privat-

angelegenheiten, bei welchen sie in vielen Fällen die

eminente Dienste zu leisten berufen ist, — oder

zu reizenden Überraschungen im Familienkreise, bei

gesellschaftlichen Spielen etc. etc.

General-Dépot und Allgemeinkauf

zu Leipzig bei:

Oscar Sperling,

Vorauflässt. Markt 16 Café National.

Wiederverkäufer und Agenten gesucht.

Stationers Hall,

jetzt nur Markt Nr. 8, im Hote, Durchgang.

M. Apian-Bennowitz' Ausstellung.

Rebeiten in Christbaumdecks, Kästen und

Weihnachtsgeschenken.

Mey's Stoffkragen,

per Dutzend 55 und 60 Pfennige,

keine Papierkragen,

sondern mit wirklichen Stoff überzogen,

bd.

Mey & Edlich,

Neumarkt, Leipzig.

Max Mann,

Pelzwaaren-Lager

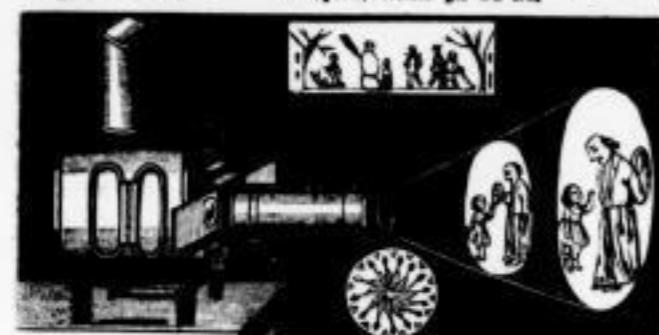
28. Reichsstr. — eigener Fabrik — Reichsstr. 28.

nähe dem Brühl,

empfiehlt Damen-Saraturen in sol



Wie in den letzten Jahren, so halte ich auch für diese 25 Jahre von 25 resp. Ausstattungen einzeln zu Geschäftszwecken verfügbare Laterna magica in 5 verschiedenen Größen, 40, 50 oder 75 A. Vor- und Nachstellung 15 A pro Stück zum öffentlichen Verkaufe. Jede Laterna ist rath reicht, kostwendend auszuführen (nur per Ratschlag), bereits bezogen, und deren Bedarf an neuen Bildern vorig 8 Stande war, bislang eine reiche Auswahl von Gläsbildern und Gemerbildern, Chromatopen (Kolorspielen), komischen Apparaten zu 25 A., 22 und 45 A., sowie Modell-Dampfmaschinen-Wagen zu 14 A., und 6 A., Personen-Bilder zu derselben im Verbindung mit einem Sammelwerk 8 A., mit Laterna magica mit Drehapparaten (neue verbesserte Ausführungen und durchsichtiger Bilder, z. B. Familien-Photographien u. s.), 27 A., kleine zu 14 A.

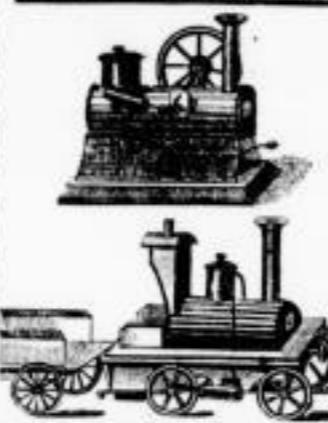
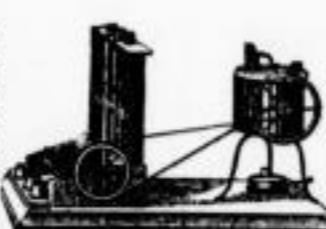


Camera obscura, nur
mehr nach der Natur,

New Collection
magica. (Robinson, Mün-

Wiederhersteltern
vermögen, die andererorts
wahrs. v. anderen Meis-
schenbildern u. s. a.

Der Einzelverkauf zu
magica, Nebelsbilder-
maschinen u. s. a. findet bei
10. bis 24. December

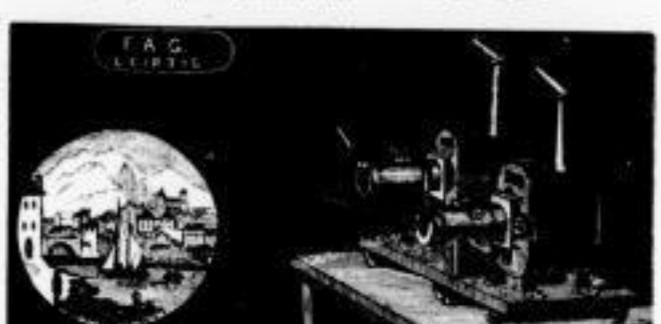


nachdem eine größere Varieté Laterna magica in 5 verschiedenen Größen (laut gedruckter Großpreisschrift), unter Nach-
Spesen pro Exemplar, und zwar zu 8, 4½, 5½, 11 und
nebst Bildern, Harzbildern u. s. in Raten verpacht und be-
triebssicher. Ruhige nach außerhalb werben, seitdem der Vor-
jahr sich sehr denen, welche von mir Laterna magica
Jahr zu diesem ich mangels genügenden Vorraus nicht im
Handel waren mit und ohne Bewegung, photograph. Statuen
wechselnden Bildern u. s. zu Diensten. — Seine Nebelsbilder-
maschinen (selbsttätige Pneumatische mit Fäden und Ver-
14 A., und 7½ A., Dampfmaschinen zu 18 A., 10, 4 und 2 A.,
Springbrunnen 11½ A.) alle gleichfalls auf Lager. Ebensow-
wie vom Herbst 1879 und Wunder-Camera (zum Vor-
zuglich eingerichtet als Laterna magica, nebst 18 Bildern für

Auffertigung von Reich-
7½ A.

Glasbilder für Laterna
magica. (Gute Freundschaft u. s. a.)
hebt meine compl. Groß-
Sachen eine reiche Aus-
wahl. Weitfelten, jahrl. enthalt, gern zu Diensten.

Großpreisen von Laterna
Apparaten. Dampf-
maschinen nur in der Zeit vom
jeden Jahres statt.



Fr. Aug. Grossmann,

Großhandlung in Kunstsachen und Schreibmaterialien etc., Petersstraße Nr. 28, 2. Etage (gegenüber der Peterskirche).

Geöffnet von früh 8 bis Abends 8 Uhr.



Knaben- Anzüge, Jaquets, Joppen, Kaisermäntel.

R. Kuhmert, Leipzig,

Neumarkt 9.

— Versandt nach Auswärts. —



Reinwoll. u. halbwoll. Kleiderstoffe in Resten

von 6 bis 15 Meter werden bedeutend unter Fabrikpreisen verkauft.

Schützenstrasse No. 13, I., Ecke der Goethestrasse.

N. Steinberg.



Dieselben empfehle mein grosses Lager in
Moirée-, Stepp-, Stoff-, Flaumseder- und Eider-Daunen-Röcken.
Umtausch nach dem Feste gestattet.

Corsets

In leinen Droll von
1 A. 50 an, A. 2.50,
3, 3.50 u. s. w.

Panzer-Corsets

In allen Farben, von
gutem, haltbarem
Stoff, fest u. dauer-
haft gearbeitet, von
A. 4.50 an.

Seidene Corsets

zu ganz verschiede-
nen Preisen, sowie
praktische
Geradehalter,
Stütz-Corset,
für Damen u. Herren.

—

En gros.

Weinstock & Co.

Grimma'sche Strasse 27, Ecke Nicolaistrasse,
Gardinen-, Tüll-, Spitzen-, Weisswaren- u. Wäsche-Geschäft
empfehlen

Fertige Wäsche
für Herren, Damen und Kinder,

welche stets in grösster Auswahl vorrätig. Bestellungen nach Massen werden in
kürzester Zeit gut und sauber ausgeführt.

Preise fest. Bei sofortiger Barzahlung 5%.
NS. Große Partien Schleifen, Fliehen, Cravates, Schleier, Garnituren,
Hutbaus etc. haben in den Verkauf genommen.



Bis zum Weihnachtsfest verkaufe ich
Echte Wiener
Meerschaum- & Bernsteinwaaren
in den neuesten Fäsons und feinsten Qualitäten
im Einzelnen

Louis Dietze,
Peterstraße 41 (Hohmann's Hof), 1. Etage.

Meerschaum.

Emil Grünebaum

Petersstraße 2 (früher Markt 8)
Größtes Lager in Alsenide-Waaren.

Gewisse Gegenstände zu Gründen.
Garantie für langlebige Dauerhaftigkeit. — Feste Preise.

Die zu jeder Zeit gegebenen

Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

M 352.

Donnerstag den 18. December 1879.

73. Jahrgang.

Die Eisenbahnvorlagen im preußischen Herrenhaus.

Berlin, 16. December. Der morgenden Sitzung des Herrenhauses, auf deren Tagesordnung sich die Verhandlung der Privatbahnen befindet, steht man schon deshalb in unseren politischen Kreisen mit Interesse einzutragen, weil Erklärungen über eine neue Kommission in der betreffenden Commission nicht mehr möglich sind, da die Spannung erhöht haben, die sich mit Rücksicht auf die Auswirkungen der Eisenbahnfrage auf den Ausgang der Debatten unserer Partei über die wichtigste Eisenbahnfrage knüpft. In der That giebt der jüngst erschienene Bericht der Eisenbahnkommission für Eisenbahn-Angelegenheiten über den Gefangenwurf, betreffend den Erwerb mehrerer Privat-Eisenbahnen für den Staat, einen Befreiungsschlag für das, was morgen am oberen Ende der wichtigen Straße geboten werden darf. Die Commission trat in einer Sitzung der Freien ein, ob es überhaupt eventuell ob es im gegenwärtigen Augenblick opportun sei, durch den Gewerbe umfangreiche Privatbahnen für den preußischen Staat zu erwerben und damit in der Hauptsache als Ziel der Staatsbahnpolitik die Erweiterung des Staatsbahnsystems hinzustellen. Diejenigen Mitglieder der Commission, welche sich als Gegner der Bemühung der Staats-eisenbahnen durch die allmähliche Gewerbung aller oder der meisten Privatbahnen für den Staat bezeichneten, führten u. a. aus: Wenn durch das bisherige System Schäden entstanden seien, so berechtigt der Umstand allein nicht, umgekehrt ein einseitiges Monopol für den Staat mit einer rein bureaukratischen Verwaltung zugelassen, ganz abzuschließen davon, daß andererseits die Privatbahnen jenen Schäden gegenüber weittragenden Nutzen gebracht und in vielen Beziehungen u. a. durch die Eisenbahnverkehr überhaupt Verbesserungen geprägt haben. Bei der für die Verhandlung der Staatsbahnen und für Umbauung eines neuen Staatsbahnsystems allerdings bestehenden Stellung wurde zu wenig bedacht, daß auch bei dem Staatsbahnsystem Schäden nachgehen würden; wenn diese in schwerer Errscheinung traten, möge jetzt nicht bestimmt werden können; es liegen aber in dem System an sich; namentlich müsse beweist werden, ob der Staat als solcher im Stande sein werde, so gut und mit solchen Erfolge zu verwalten, wie es anerkanntermassen die Privatbahnen gethan hätten; die Übernahme der üblichen Kräfte auf den Betriebshandlungen der Privatbahnen werde den Zeitpunkt, in dem die Schäden sich zeigen, verschoben, nicht aber deren Eintritt dauernd hindern. Die Bedenken, in einer Vermeidung der Staatsbahnen durch Anlauf von Privatbahnen zu willigen, würden vielleicht merklich sein, wenn nicht immer noch die Absicht bestünde, demnächst alle preußischen Eisenbahnen in den Besitz des Deutschen Reichs zu bringen, es liegt kein ausreichender Grund vor, bei dieser Lage für Preußen fortzufordern Privatbahnen zu entziehen; wenn die Staatsbahnen nach wie vor verfolgt werde, sollte man auch dem Rechte des Anklaus der Privatbahnen überlassen und nicht ohne die zwingende Gründe den preußischen Staat so schwer belasten, wie es vor vorschreben. . . . Außerdem seien die Geldmittel in Papierbahnspässen in dem einen Glaubens angestellt, die Verhältnisse nicht eindringlich alteriert werden; ein großer Teil des Publicums sei mit der Verzinsung, wie sie der Anklaus von Coniois ergibt, nicht zufrieden, welche in irgend einer Weise höheren Rücksicht erlangen; nehm man die Eisenbahnaktionen aus dem Geldvermöge heraus, möge die immerhin doch solide Spekulation in Eisenbahnaktionen unmöglich, so würden Bahnhäfen unholde Spekulation entstehen, wie sie in den Jahren 1871/72 stattgefunden haben und noch kaum überwunden seien. Gedenkt bitte es auch, ob die soliden Ersparnisse des Volkes genug seien, um die für den Erwerb dieser Bahnen auszugebenden Coniois aufzunehmen; ist das nicht der Fall und entspreche nicht das bisher in Eisenbahnaktionen angelegte Kapital der Übernahme der Coniois, so ist eine Kasse für den Staatskredit unausbleiblich. Wenn man in weiten Kreisen von dem Staatsbahnsystem billigere Zinsen erwarte, dergestalt, daß auf eine aufzuhaltende Verzinsung das Anlagekapital keine Rückzahlung mehr genommen werden solle, oder doch nicht vorwegend, so werde solches Vorgehen in einem Umfang die Steuerlast des Landes in Mitleidenschaft ziehen, wie es nicht erträglich wäre.... Man habe also im Allgemeinen der Bezeichnung der preußischen Staatsbahnen durch Gewerbung weiterer Privatbahnen ablehnend gegenüber, vorbehaltlich der Prüfung, ob für die Gewerbung einer einzelnen Privatbahn besondere Gründe sprechen.... Nach der Beratung des Gefangenwurfs leistet haben wir unter anderem Generaldirektorien diejenigen Bedenken hervor, welche bei der dem Finanzminister zu erhebenden Vollmacht gedacht wurden: ob Geheimrat der Prioritätsobligationen der erworbenen Eisenbahnen zum Betrage von 787,114,700 A zur Rückzahlung beziehungswise zum Nutzen gegen Staatschuldverschreibungen zu fördern, beziehungsweise die hierzu erforderlichen Geldbeträge durch Veräußerung der Staatschuldverschreibungen aufzubringen. Es wurde gegen diese weit, endgültige Vollmacht wegen der Rücksichtung des Gesamtheit der Privatobligationen, beziehungsweise wegen deren Umlaufzeit gegen Coniois ausgeführt: Es werde eine Vollmacht begeben, welche (an sich) zu erheben schwierig das Landtage zuliege. Bei dies aber der Fall, so könnte es eine Fazilität in sich, welche, bei allem Vertrauen zu der königlichen Staatsregierung, weit eindrücklicher sei, als vielleicht angenommen werde. Durch die Vollmacht nach § 2 des Gefangenwurfs werde bereits eine so große Summe von Staatschuldverschreibungen auf den Markt gebracht, daß mit Sicherheit zu verlangen sei, abzuwarten, ob sie ohne Beirat bestätigung das Wertkonto der Staatschuldverschreibungen untergebracht werden könnten; es sei zu tun, daß es möglich sein werde, diese neuen Staatschuldverschreibungen im Innlande unterzubringen; gewiß sei das leichtesten; der Vertrag, einen Teil der Staatspapiere im Auslande zu depositieren, sei von vornherein ausgeschlossen; man kommt in dieser Beziehung den im Abgeordnetenhaus abgegebenen ablehnenden Entschließungen des Herrn Hinman mindestens bis. Leider habe es absolut mit der Besetzung der Prioritätsobligationen keine Eile. Durch die Übernahme des Betriebs dieser Privatbahnen er-

lange der Staat nahezu sofort alle Vortheile, welche aus der Vermeidung der Staatsbahnen und aus dem einheitlichen Betriebe erwartet würden; damit könne und sollte man sich zunächst begnügen; höchstens könne man zugeben, daß für die Erzielung größeren Erfolges dieser Privatbahnen die möglichst baldige Besetzung der über 4 Prozent verbindlichen Prioritäten erwünscht sei; wolle daß die Königliche Staatsregierung so befürworten, so hierauf die begehrte Vollmacht und man sei nicht abgeneigt, in diesem Umfang sie zu erhalten, sei es, daß die größte Eisenbahnfrage knüpft. In der That giebt der jüngst erschienene Bericht der Eisenbahnkommission für Eisenbahn-Angelegenheiten über den Gefangenwurf, betreffend den Erwerb mehrerer Privat-Eisenbahnen für den Staat, einem Befreiungsschlag für das, was morgen am oberen Ende der wichtigen Straße geboten werden darf. Die Commission trat in einer Sitzung der Freien ein, ob es überhaupt eventuell ob es im gegenwärtigen Augenblick opportun sei, durch den Gewerbe umfangreiche Privatbahnen für den Staat zu erwerben und damit in der Hauptsache als Ziel der Staatsbahnpolitik die Erweiterung des Staatsbahnsystems hinzustellen. Diejenigen Mitglieder der Commission, welche sich als Gegner der Bemühung der Staats-eisenbahnen durch die allmähliche Gewerbung aller oder der meisten Privatbahnen für den Staat bezeichneten, führten u. a. aus: Wenn durch das bisherige System Schäden entstanden seien, so berechtigt der Umstand allein nicht, umgekehrt ein einseitiges Monopol für den Staat mit einer rein bureaukratischen Verwaltung zugelassen, ganz abzuschließen davon, daß andererseits die Privatbahnen jenen Schäden gegenüber weittragenden Nutzen gebracht und in vielen Beziehungen u. a. durch die Eisenbahnverkehr überhaupt Verbesserungen geprägt haben. Bei der für die Verhandlung der Staatsbahnen und für Umbauung eines neuen Staatsbahnsystems allerdings bestehenden Stellung wurde zu wenig bedacht, daß auch bei dem Staatsbahnsystem Schäden nachgehen würden; wenn diese in schwerer Errscheinung traten, möge jetzt nicht bestimmt werden können; es liegen aber in dem System an sich; namentlich müsse beweist werden, ob der Staat als solcher im Stande sein werde, so gut und mit solchen Erfolge zu verwalten, wie es anerkanntermassen die Privatbahnen gethan hätten; die Übernahme der üblichen Kräfte auf den Betriebshandlungen der Privatbahnen werde den Zeitpunkt, in dem die Schäden sich zeigen, verschoben, nicht aber deren Eintritt dauernd hindern. Die Bedenken, in einer Vermeidung der Staatsbahnen durch Anlauf von Privatbahnen zu willigen, würden vielleicht merklich sein, wenn nicht immer noch die Absicht bestünde, demnächst alle preußischen Eisenbahnen in den Besitz des Deutschen Reichs zu bringen, es liegt kein ausreichender Grund vor, bei dieser Lage für Preußen fortzufordern Privatbahnen zu entziehen; wenn die Staatsbahnen nach wie vor verfolgt werde, sollte man auch dem Rechte des Anklaus der Privatbahnen überlassen und nicht ohne die zwingende Gründe den preußischen Staat so schwer belasten, wie es vor vorschreben. . . . Außerdem seien die Geldmittel in Papierbahnspässen in dem einen Glaubens angestellt, die Verhältnisse nicht eindringlich alteriert werden; ein großer Teil des Publicums sei mit der Verzinsung, wie sie der Anklaus von Coniois ergibt, nicht zufrieden, welche in irgend einer Weise höheren Rücksicht erlangen; nehm man die Eisenbahnaktionen aus dem Geldvermöge heraus, möge die immerhin doch solide Spekulation in Eisenbahnaktionen unmöglich, so würden Bahnhäfen unholde Spekulation entstehen, wie sie in den Jahren 1871/72 stattgefunden haben und noch kaum überwunden seien. Gedenkt bitte es auch, ob die soliden Ersparnisse des Volkes genug seien, um die für den Erwerb dieser Bahnen auszugebenden Coniois aufzunehmen; ist das nicht der Fall und entspreche nicht das bisher in Eisenbahnaktionen angelegte Kapital der Übernahme der Coniois, so ist eine Kasse für den Staatskredit unausbleiblich. Wenn man in weiten Kreisen von dem Staatsbahnsystem billigere Zinsen erwarte, dergestalt, daß auf eine aufzuhaltende Verzinsung das Anlagekapital keine Rückzahlung mehr genommen werden solle, oder doch nicht vorwegend, so werde solches Vorgehen in einem Umfang die Steuerlast des Landes in Mitleidenschaft ziehen, wie es nicht erträglich wäre.... Man habe also im Allgemeinen der Bezeichnung der preußischen Staatsbahnen durch Gewerbung weiterer Privatbahnen ablehnend gegenüber, vorbehaltlich der Prüfung, ob für die Gewerbung einer einzelnen Privatbahn besondere Gründe sprechen.... Nach der Beratung des Gefangenwurfs leistet haben wir unter anderem Generaldirektorien diejenigen Bedenken hervor, welche bei der dem Finanzminister zu erhebenden Vollmacht gedacht wurden: ob Geheimrat der Prioritätsobligationen der erworbenen Eisenbahnen zum Betrage von 787,114,700 A zur Rückzahlung beziehungsweise zum Nutzen gegen Staatschuldverschreibungen zu fördern, beziehungsweise die hierzu erforderlichen Geldbeträge durch Veräußerung der Staatschuldverschreibungen aufzubringen. Es wurde gegen diese weit, endgültige Vollmacht wegen der Rücksichtung des Gesamtheit der Privatobligationen, beziehungsweise wegen deren Umlaufzeit gegen Coniois ausgeführt: Es werde eine Vollmacht begeben, welche (an sich) zu erheben schwierig das Landtage zuliege. Bei dies aber der Fall, so könnte es eine Fazilität in sich, welche, bei allem Vertrauen zu der königlichen Staatsregierung, weit eindrücklicher sei, als vielleicht angenommen werde. Durch die Vollmacht nach § 2 des Gefangenwurfs werde bereits eine so große Summe von Staatschuldverschreibungen auf den Markt gebracht, daß mit Sicherheit zu verlangen sei, abzuwarten, ob sie ohne Beirat bestätigung das Wertkonto der Staatschuldverschreibungen untergebracht werden könnten; es sei zu tun, daß es möglich sein werde, diese neuen Staatschuldverschreibungen im Innlande unterzubringen; gewiß sei das leichtesten; der Vertrag, einen Teil der Staatspapiere im Auslande zu depositieren, sei von vornherein ausgeschlossen; man kommt in dieser Beziehung den im Abgeordnetenhaus abgegebenen ablehnenden Entschließungen des Herrn Hinman mindestens bis. Leider habe es absolut mit der Besetzung der Prioritätsobligationen keine Eile. Durch die Übernahme des Betriebs dieser Privatbahnen er-

lange gefstanden habe. Der Stich habe die stärksten Stellen des Brocken durchbohrt und noch eine Verlegung der Eisenbahn bzw. der Eisenbahn selbst erfordert, die Verlegung sei also eine absolute Notwendigkeit.

Nach Beendigung der Frage, ob der Angeklagte schuldig sei, bei der näher erwähnten Begehung des ic. Walder durch Städte mit einem Einschlag, welcher vorsätzlich an der Stelle ist, beschädigt und durch die Begehung den Tod Walder's verhindert und führt zu haben, beantragte Herr Oberstaatsanwalt Hoffmann die Beendigung dieser Frage und trat dagegen eine milde Rücksicht auf, während Herr Staatsanwalt Hesse für eine möglichst milde Beurteilung seines Defendanten sich vertrat.

Die Geschworenen gaben ein bejabendes Verdict ab, nahmen aber mildernde Umstände an, und demgemäß erkannte der Richterhof, der wiederum aus den oben genannten Herren zusammengesetzt war, auf drei Jahre Gefängnis und fünf Jahre

Verlust der freien Rechte.

Als Geschworene fungierten die Herren Privatier von Huchs, Goldarbeiter Steger, Kaufmann Brückner, Rittergutsbesitzer von Benz, Maurermeister Höhler, Fabrikant Steinbach, Goldschmied Spitta, Malzfabrikant Henschel, Reg. Rath Dr. J. Enger, Privater Peterus, Rittergutsbesitzer Weinrich und Buchhändler Klobus, Teubner.

X. Sitzung.
VIII. Sitzung.
V. Sitzung.
VII. Sitzung.
VIII. Sitzung.
IX. Sitzung.

Wiederholung der Strafe. Die Geschworenen gaben ein bejabendes Verdict ab, nahmen aber mildernde Umstände an, und demgemäß erkannte der Richterhof, der wiederum aus den oben genannten Herren zusammengesetzt war, auf drei Jahre Gefängnis und fünf Jahre Verlust der freien Rechte.

Der 27. September 1879 trat der Geschworenenbank aus den beiden vorhergehenden Sitzungen genannten Herren

Paul Oehlert aus Riesa und dessen Ehefrau

und dessen Sohn Julius, sowie aus dem Kreis der Unterhaltung gesogen. Auch die Belehrungen aus den Gebieten der Physik und Chemie waren den jungen Leuten gewiss nicht unwillkommen.

Als eine erfreuliche und vorzügliche Schöpfung einer nachrichtlichen Veröffentlichung auf dem Moore kann man die Skizze "Eine Rast auf dem Moore" von August Freudenthal bezeichnen. Sehr gern wird man auch gegennehmen. Der Herausgeber selbst lieferte eine Reihe

ausgezeichneten Werke — die ausländische Literatur

und Geschichtsbücher, sowie aus dem Leben edler und großer Männer in

den Kreis der Unterhaltung gesogen. Auch die Belehrungen aus den Gebieten der Physik und Chemie

wurden den jungen Leuten gewiss nicht unwillkommen.

Als eine erfreuliche und vorzügliche Schöpfung einer nachrichtlichen Veröffentlichung auf dem Moore kann man die Skizze "Eine Rast auf dem Moore" von August

Freudenthal bezeichnen. Sehr gern wird man auch

gegennehmen. Der Herausgeber selbst lieferte eine Reihe

ausgezeichneten Werke — die ausländische Literatur

und Geschichtsbücher, sowie aus dem Leben edler und großer Männer in

den Kreis der Unterhaltung gesogen. Auch die Belehrungen aus den Gebieten der Physik und Chemie

wurden den jungen Leuten gewiss nicht unwillkommen.

Als eine erfreuliche und vorzügliche Schöpfung einer nachrichtlichen Veröffentlichung auf dem Moore kann man die Skizze "Eine Rast auf dem Moore" von August

Freudenthal bezeichnen. Sehr gern wird man auch

gegennehmen. Der Herausgeber selbst lieferte eine Reihe

ausgezeichneten Werke — die ausländische Literatur

und Geschichtsbücher, sowie aus dem Leben edler und großer Männer in

den Kreis der Unterhaltung gesogen. Auch die Belehrungen aus den Gebieten der Physik und Chemie

wurden den jungen Leuten gewiss nicht unwillkommen.

Als eine erfreuliche und vorzügliche Schöpfung einer nachrichtlichen Veröffentlichung auf dem Moore kann man die Skizze "Eine Rast auf dem Moore" von August

Freudenthal bezeichnen. Sehr gern wird man auch

gegennehmen. Der Herausgeber selbst lieferte eine Reihe

ausgezeichneten Werke — die ausländische Literatur

und Geschichtsbücher, sowie aus dem Leben edler und großer Männer in

den Kreis der Unterhaltung gesogen. Auch die Belehrungen aus den Gebieten der Physik und Chemie

wurden den jungen Leuten gewiss nicht unwillkommen.

Als eine erfreuliche und vorzügliche Schöpfung einer nachrichtlichen Veröffentlichung auf dem Moore kann man die Skizze "Eine Rast auf dem Moore" von August

Freudenthal bezeichnen. Sehr gern wird man auch

gegennehmen. Der Herausgeber selbst lieferte eine Reihe

ausgezeichneten Werke — die ausländische Literatur

und Geschichtsbücher, sowie aus dem Leben edler und großer Männer in

den Kreis der Unterhaltung gesogen. Auch die Belehrungen aus den Gebieten der Physik und Chemie

wurden den jungen Leuten gewiss nicht unwillkommen.

Als eine erfreuliche und vorzügliche Schöpfung einer nachrichtlichen Veröffentlichung auf dem Moore kann man die Skizze "Eine Rast auf dem Moore" von August

Freudenthal bezeichnen. Sehr gern wird man auch

gegennehmen. Der Herausgeber selbst lieferte eine Reihe

ausgezeichneten Werke — die ausländische Literatur

und Geschichtsbücher, sowie aus dem Leben edler und großer Männer in

den Kreis der Unterhaltung gesogen. Auch die Belehrungen aus den Gebieten der Physik und Chemie

wurden den jungen Leuten gewiss nicht unwillkommen.

Als eine erfreuliche und vorzügliche Schöpfung einer nachrichtlichen Veröffentlichung auf dem Moore kann man die Skizze "Eine Rast auf dem Moore" von August

Freudenthal bezeichnen. Sehr gern wird man auch

gegennehmen. Der Herausgeber selbst lieferte eine Reihe

ausgezeichneten Werke — die ausländische Literatur

und Geschichtsbücher, sowie aus dem Leben edler und großer Männer in

den Kreis der Unterhaltung gesogen. Auch die Belehrungen aus den Gebieten der Physik und Chemie

wurden den jungen Leuten gewiss nicht unwillkommen.

Als eine erfreuliche und vorzügliche Schöpfung einer nachrichtlichen Veröffentlichung auf dem Moore kann man die Skizze "Eine Rast auf dem Moore" von August

Freudenthal bezeichnen. Sehr gern wird man auch

gegennehmen. Der Herausgeber selbst lieferte eine Reihe

ausgezeichneten Werke — die ausländische Literatur

und Geschichtsbücher, sowie aus dem Leben edler und großer Männer in

den Kreis der Unterhaltung gesogen. Auch die Belehrungen aus den Gebieten der Physik und Chemie

wurden den jungen Leuten gewiss nicht unwillkommen.

Als eine erfreuliche und vorzügliche Schöpfung einer nachrichtlichen Veröffentlichung auf dem Moore kann man die Skizze "Eine Rast auf dem Moore" von August

Freudenthal bezeichnen. Sehr gern wird man auch

gegennehmen. Der Herausgeber selbst lieferte eine Reihe

K. K. priv.**Aussig-Teplitzer Eisenbahn-Gesellschaft.**

Der am 31. December 1879 beginnungsweise am 1. Januar 1880 fällige Ausgabe
Coupon unserer sämtlichen Prioritätsanleihen wird mit **Mark 7.50**
eingelöst.

in Wien bei den Herren Johann Liebig & Comp.,

Prag bei Herrn Moritz Zedkauer,

Dresden bei der Preußische Bank und

Sitzale der Allgemeinen Deutschen Credit-Ministe.

Leipzig bei der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt,

Berlin bei der Direction der Disconto-Gesellschaft und

dem Herrn S. Blochbröder,

Frankfurt a. M. bei den Herren M. A. von Rothschild & Söhne,

Leipzig bei der Haupt-Kasse der Gesellschaft.

Leipzig, am 16. December 1879.

Der Verwaltungsrath.**Der Berliner Börsen-Courier**

empfiehlt sich bei bevorstehendem Quartalswechsel zum Abonnement. Unentbehrlich für jeden **Privatekapitalisten** und jeden Bankier der Hölle seiner finanziellen, industriellen und kommerziellen Nachrichten, Correspondenzen, Briefe, Informationen und Verhandlungen wegen ist derselbe außerdem ein Organ von hervorragender Bedeutung für unser wirtschaftliches Leben. Es reicht durch dieses Blatt die entscheidende Währung der Interessen des Privatekapitals nach allen Richtungen hin. Gerade bei der jetzigen Börsenbewegung ist derselbe dem Börsen-Publikum, den Kapitalien und Bankiers ein sozusagen unentbehrlicher, weil völlig unabkömmlinger Ratgeber. Der "Börsen-Courier" enthält die täglichen Informationen in einer, nicht übertrafenen Reichhaltigkeit.

Börsenbericht von vorsichtiger Überprüfung, telegraphische Kurzberichte von allen Plätzen, Eisenbahn-Tarifien, wöchentliche Berluscasliste, alle europäischen Bodenpapiere usw. usw. Während so die Abendausgabe der Börse, der Industrie und dem wirtschaftlichen Leben überaus gewidmet ist, gehört die Morgenausgabe vorzugsweise der Politik und dem

Gemillettos.

dessen pilaster und auffordernden Inhalt den "Börsen-Courier" zu seinem Logo macht. Kein anderes Blatt enthält dieselbe Fülle reizvoller Berichten, derselben Reichthum an interessanten Nachrichten und Erörterungen von allen Gebieten des geschäftlichen, literarischen, künstlerischen und theatralischen Lebens der Hauptstadt, des Reichs und des Auslandes. In jedem Hauptblatt eines für weitere Kreise interessanten Ereignisses in der Börsen-Courier durch seine Spezial-Korrespondenten vertritt. Ausführliche private telegraphische Berichterstattung über alle das Publikum interessierende Ereignisse. Die politischen Tendenzen des Blattes bleiben dauernd entschieden frisch.

Auf schriftliche Anfragen erhält jeder Abonnent, sobald er Abonnement-Quittung einsetzt, ein objektives, sachliches Urteil über jedes bezeichnete Papier.

Abonnements bei allen Postanstalten und Zeitungs-Spediteuren. Grabennummer verhindert auf Wunsch gratis u. franco die Expedition: Wohlensstraße Nr. 24, Berlin W.

Gegen Einsendung der Abonnement-Quittung wird den neu hinzutretenden Abonnierten sowohl in Berlin wie außerhalb der "Berliner Börsen-Courier" vom Tage des Abonnements an bis zum 1. Januar auf Wunsch gratis und franco geliefert.

Abonnementssatz nur 6 Mark.

Für reifere Knaben!**Iederstrumpf - Erzählungen.**

Deutsche Original-Ausgabe.

5 starke Bände von 187 Bogen
in höchst den Gangemehnt
nur 10 Mark beiErnst Ziegler, Windmühlenstr. 36,
Alfred Dietz, Grimm. Steinweg 3.**Zwei neue Jugendhefte!**

Hans Stark der Elefantenjäger. Abenteuer im Lande der Zintofstern. Mit 5 feinen Farbendruckbildern und 18 Bogen Text. Illust. Kart. Abonnement 8 Mark.

Die Goldsucher in Australien. Eine Erzählung für die reifere Jugend. Mit 4 feinen Farbendruckbildern und 17 Bogen Text. Illust. Kart. Abonnement 8 Mark.

Verlag von Carl Ziegler in Leipzig.

In allen Buchhandlungen zu haben.

In der Rosaberg'schen Buchhandlung, Universitätsstraße 19, vorzüglich:

Franz Hoffmann's**neuer Deutscher Jugendsfreund**

Unterhaltung und Bereitung der Jugend.

Jahrgang 1879.

Mit vielen Abbildungen. 6 Bänden je 4 Bogenpreis.
Der Jugendsfreund ist ein nützliches und unterhaltendes Buch, welches sich ganz besonders für Kinder von 9—12 Jahren eignet. — Auch der neue Jahrgang 1879 ist wieder reich an Erzählungen, Gedichten, geschichtlichen, biographischen, geographischen, naturgeschichtlichen Schildderungen und an Illustrationen.

Rosaberg'sche Buchhandlung, Universitätsstraße 19.

Interessante Musik-Nova.

Im Verlage von Praeger & Meier in Bremen ist soeben erschienen und in allen Musikalienhandlungen vorrätig:

Puszten-Ritt,

charakteristisches Tonstück, compoist von Oscar Hagnel, für Pianoforte übertragen von F. Gustav Jansen. Preis 1.40 Mk. Der Puszten-Ritt ist bereits Repertoirestück mehrerer Militär-Capellen und wurde überall mit lebhaftem Beifall aufgenommen.

Musikalien für das Pianoforte.

64 Piecen leichteren Genres in Gross-Quart-Format von bekanntesten Componisten als: Franz Abt, Forchhammer, Hauschild, Häbner-Trams, Lammons, Partsch, Pathé etc. Hierzu ich in drei verschiedenen Sammlungen à Sammlung 18 Piecen nebst eleganter Musikkappe. Statt 29.40 Mk. nur 21.40 Mk.

Alle 3 Sammlungen 32 Piecen und 3 elegante Mappen zusammen

Statt 70.40 Mk. nur 81.40 Mk.

Franz Ohme, Universitätstraße 20.

Elegantes Geschenk für die reifere Jugend und Gewachsene.

Buch der Erfindungen,

Gewerbe und Industrie, das neue Pracht-Buch, 7 Bände in äußerst elegante Halblederbände mit Rautengoldbindung, 8810 Seiten fast mit 2700 Illustrationen, 1 Flaggens- und Weltverkehrskarte, 1 Atlas von 24 Tafeln zur Geschichte der Kaufkunst u. w. Ladenpreis 61.40 Mk. für nur 40.40 Mk. empfiehlt

Franz Ohme, Universitätstraße Nr. 20.

Zeitschriften

und in Heften erscheinende Werke 1. illustriert preislich und nach P. Ehrlich's Buchhandlung, Schillerstraße.

Ernst Zieger,

Windmühlenstraße 36,

empfiehlt Bilderbücher, Jugenddichter, Kleister, Romane, Prachtwerke zu einem kleinen zu herabgesetzten Preisen.

Bilderbücher

zu bedeutsam herabgesetztem Preis empfiehlt

G. Gerhardt,

Markt 13. Klosterstraße 3.

P. Eckelmann & Co., Buchhandlung, 3. Schulstraße 3.

Hierzu auch dieses Jahr

10 Süde Bilderbücher und Jugendhefte nebst 1. Weihnachtsmappe für das Alter von 8 bis 14 Jahren postfertig

Statt 11.40 Mk. für nur

3 Mk. 50 Pf.

Außerdem empf. wir Bilderbücher u. Jugendhefte in großer Auswahl zu billigen antiquarischen Preisen.

P. Eckelmann & Co., Schulstraße 3.

Louis Rocca,

Grimmaische Straße 11,

empfiehlt zu Weihnachtsgeschenken: Bilderbücher, Berliner u. Münchner, Bilderbücher u. Jugenddichter, Kunst-Essaybilder, Kinderbilder, Kinderbücher in versch. Ausgaben, Geschenk- und Coloriervorlagen.

Bilderbücher

und Jugenddichter in größter Auswahl

und für jedes Alter, zu bedeutsam herabgesetzten Preisen

empfiehlt

Franz Ohme,

Universitätsstraße 20.

NB. Mein Weihnacht-Katalog ist gratis zu haben.

Die Natur manch Leidet hilft sehr.

Patienten davon ab, sich zu erkranken, gewiss. Arzte ausschreibt. Wie bekannt, wird d. Thalassotherapie bald zum Nachtheil der Kranken angewendet u. öffnet das jed. Werk, wenn Menschen, die es wirklich wollen, gegen keinem Hindernis. Als offiziell. Werk verfasst d. in 15. Aufl. erneut. Brücke. Naturgeschichtliche Heilverfahren. Mr. Geschlechtskrankheiten behandeln zu werden, dann es bestreitet diese Leidet in richtiger, leichtverstandl. Weise, erklart, durch Erfahrung beweisbar, prakt. Heilverfahren u.mittel d. Patienten ausserdem Gelegenheit, sich etwas nach Art. Ansicht, anständiglich u. discrete verschafft. Das Leontine-Buch wird auch Jenes, die berüttet allen Sachverständigen, 299 S. gr. Oct. stark. Preis ist 8 Mk. u. wird gegr. Preis v. 2 Mk. 50 Pf. u. Packen franco vermauthet von G. Wimmer's Buchh. Nordhausen.

Als reizend und billige Bimmerschmuck

empfehlen wir unsere Ketten-

aus- und getrockneten, ge-

farbten und geschnittenen Gras-

und Blumen, als Bou-

quets, Büscheln, Ampeln,

Zierblümchen u. in mannigfach-

förmiger und großmaßstäb-

cher Ausführung. Zur Auf-

stellung des Weihnachts-

tisches ebenfalls wahrhaftig

geeignet!

Richard Obstfelder & Co., Centralhalle. Promenadenseite.

Soeben erschien:

Chopin und seine Werke.

von Dr. J. Schucht,

Brochir Mk. 1.50; eleg. geb. 2 Mk.

Diese Schrift ist die erste, welche ausser einer trefflich geschriebenen biographischen Skizze auch eine ausführliche kritische Beurtheilung seiner Werke mit erklärenden Notenbeispielen bringt, und dient als "Wegweiser" beim Studium der Chopin'schen Werke von grossem Nutzen und Interesse sein. Durch eine äusserst splendide Ausstattung wird sich dieselbe ganz besonders zu

Festgeschenken

eignen.

Leipzig. Verlag von C. P. KAHLN, F. S. S. Hofmusikalienhandlung.

Bordig in der 3. C. Düringschen Buchhandlung:

Frauengestalten

der griechischen Sage und Dichtung

von L. Schneider,

Bücherher in der Historischen Akademie in Köln.

Mit 18 Holzbildern in Goldfinit.

25. Bogen gr. 8°. Preis 9.40 Mk. 18.40 Mk. in reichem Orig. Band mit Goldfinit.

Das Buch darf gebildeten Familien, besonders für lange Damen, als passendes, angenehmes Weihnachtsgeschenk empfohlen werden. Leipzig, Verlag von L. Fornas.

Zu Weihnachtsgeschenken III

Grösste Auswahl in Gemälden, Selbständigen Gemälden, Glaschromographien,

auf Abzahlung

empfiehlt die Kunstdruckhandlung von J. M. Grob,

Gutachter bei Leipzig, Petersstr. 11.

Zum Frieden

Boerigungsanstalt für Leipzig und Umgegend empfiehlt eine reichliche Auswahl von Särgen und Sargantiken.

Reichs- und Reichs- und Gewerbeausstellung in Berlin ist die billigste Preise und übernehme die Versandung der Särgen.

Gustav Schmitz, Juwelier der Kunst, Windmühlenstraße 7b.

Einrahmungen jeder Art

werden im kürzesten Zeitraum und geschickt ausgeführt. Großes Bilderrahmen sind in verschiedenen Größen stets vorhanden.

Rauch- und Toiletten-Spiegel zu äußerst billigen Preisen.

F. A. Wedel, Petersstr. 41, Hobmann's Hof.

Spitzwegerich-Brust - Bonbons

zur Heilung von Augen- und Brustleiden, Husten, Bronchitis-Herzerkrankung.

Die unschätzbare Pflanze, welche die Natur zum Wohle und Heile der leiblichen Menschheit herabstreckt, schafft bis heute unausgeklärte Geheimnisse in sich, der entzündete Schleimhaut des Kopfes und des Gaumens ebenso schnell als wirksam Besserung zu geben und dadurch die Heilung der betreffenden erkrankten Organe möglichst rasch zu befördern. Da wir bei unserem Fabrikat für keine Mischung von Süßern und Spitzwegerich garantieren, bitten wir um besondere Beachtung unserer beobachtlich regelmässigen Schlagsorte und Unterschied am Karton, da nur dann dasselbe ist.

Victor Schmidt & Söhne,

t. l. landest. Fabrikanten, Wien, Wiesenstrasse 48.

Depots beid. Orte: C. Berndl & Co., Leipzig, Grimm. Str. 26. Adolf Nettwitz in Pirna.

Gustav Müller in Nürnberg.

Wichtigste Leidarten der Kur: Kur-Stunden ohne Beratung zu verabreichen.

Die meisten Kur-Kräuter werden als Bitter- und Magenkraut behandelt.

Prospectus mit Antrag von Altenz gratis und franco.

Weltberühmt! Unübertrefflich!

Bandwurm mit Kopf, Spül- & Madenwürmer

unter vollständig gebr. und schmeichel. nach alter Method. (brieflich)

Richard Rohmann, Nassen in Sachsen.

Dies Mittel aus vom Königlich Sachsenischen Landesmedicinalkuratorie erprobten gebr. großen nicht an, sind nicht verschweissen genommen, vollständig verarbeitet und können nicht, vermehrige das geringste Quantum, bei den kleinsten Kindern ohne jede Besorgniß angewendet werden.

Nächste Leidarten der Kur: Kur-Stunden ohne Beratung zu verabreichen.

Zweite Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 352.

Donnerstag den 18. December 1879.

73. Jahrgang

Politische Uebersicht.

Leipzig, 17. December.

Wie zu erwarten stand, hat der Bundesrat die Vorlage der preußischen Regierung, die Einführung zweijähriger Budgetperiode für das Reich betreffend, mit großer Majorität angenommen. Fürst Bismarck hat an seinem Grundsatz, an dem gefestigten Worte festgehalten, daß „das deutsche Volk für den Konstitutionalismus zu gebüttet“ sei. Zum ausschließlichen Regierungsstandpunkt aus mag sich das begreifen lassen. Es liegt in der Natur der menschlichen Dinge, daß jede Regierung die parlamentarische Kontrolle wie ein notwendiges Werk empfiebt. Wie sollte sie bei einer Erneuerung dieses Werkes nicht bereitwillig stimmen? Aber auch für den Bundesrat müßte es dichten wir noch einen anderen Standpunkt der Beurteilung legislativer Maßnahmen geben; und von diesem aus will jene Entscheidung doch nicht so selbstverständlich erscheinen. Die Runde von der Eindringung des in Rede stehenden Gesetzes hat im vorigen Sommer ein Zusammentreffen, wie man es im Innern der damaligen allgemeinen Aktionsspannung kaum hätte erwarten sollen. Monatlang ist der Gesetzentwurf der beherrschende Gegenstand der öffentlichen Diskussion gewesen, und in dem weitaus überwiegenden Theile der Presse hat es eine starke Vertheidigung gefunden. Dazu ist es eine Zeilung still davon gewesen, und man hätte nun, nachdem alle leidenschaftliche Erregung aus der Behandlung der Frage entfernt war, wohl hoffen können, daß die sachlichen Gründe, welche gegen den Plan geltend gemacht worden waren, vom Bundesratthee um so objektiver präsentiert werden würden. Der einzige plausible Grund, welcher für die Einführung der zweijährigen Staatsperiode geltend gemacht wird, ist die Notwendigkeit einer Verstärkung des aus die Dauer nicht zu ertragenden Übermaßes der parlamentarischen Geschäfte in Deutschland. Diese Notwendigkeit wird von seiner Seite geleugnet. Die Frage ist nur: einmal, ob gerade die oberste Vollversammlung im Reich derart ist, um welchen die Verstärkung vorgenommen werden muß und dann, ob das in Vorschlag gebrachte Mittel den Zweck erreichen würde. Und fünt: handelt es sich um eine Berechtigung der parlamentarischen Geschäfte, so läge es doch in der Natur der Sache, daß man damit bei den Einzelstaaten anfangt. Zum Reichstage wird ohnehin Niemand beanspruchen wollen, daß er seine Arbeiten über das schlechterdings notwendige Werk hinzuholte. Davor bewahrt ihn schon der Mangel an Zeit. Um allerhöchste also kann der Reichstag eine über die Geschäfte aufgehobene und verschleppte Bedeutung des Budgets nachgefragt werden. Darum nicht mehr als neun Plenarsitzungen werden im Reichstag auf die Staatsverhandlung verwendet. Wie kann da also in dieser Beziehung gerade im Reiche von einem Übermaß die Rede sein, der eine so tief eingreifende Verfassungänderung rechtfertigen würde? Dazu kommt die Thatsache, daß in Bayern, Württemberg und anderen Bundesstaaten, auf deren Beispiel man sich so gern beruft, trotz der zweijährigen Staatsperiode auf die Budgetangelegenheiten ein parlamentarischer Arbeit ebenso viel vertraut wird wie in Preußen und unvergleichlich viel mehr als im Reiche. Außerdem stehen ja Mittel genug zur Gebote, die Debatten, welche durch die Reduzition der Staatsverhandlungen vermieden werden sollen, auf anderem Wege, durch Interpellationen, schriftliche Anträge u. s. w. herbeizuführen. Also nicht einmal die Errichtung des beabsichtigten Zwecks ist bei der Regel geschafft sein. Nur dann würde man zum Zweck gelangen, wenn man gleichzeitig mit der zweijährigen Staatsperiode die Einrichtung treffen wollte, daß der Reichstag nur alle zwei Jahre berufen würde. Die verfassungsmäßige Notwendigkeit der alljährlichen Berufung des Reichstages wird bekanntlich in dem Gesetzentwurf aufgehoben und die Motive stellen es als sehr wohl möglich hin, daß in manchem Jahr die Einberufung der Reichsvertretung wieder unterbleiben könnte. Eben deshalb aber wird auch der eifrigste Verfechter des Regierungsbudgets nicht mehr langsam können, daß diese ganze Verfassungänderung tatsächlich eine erhebliche Schwälerung des Einflusses der Volksvertretung zur Folge haben wird. Dementsprechend wird der Reichstag die Angelegenheit nicht unter einem anderen Gesichtspunkte aufsäumen. Uhere Meinung ist wahrlich nicht, daß der Reichstag in unserem jungen nationalen Staatswesen in erster Linie auf parlamentarische Rechtsverfehlung zu richten hätte; noch weniger aber wird jemand von ihm erwarten können, daß er das verfassungsmäßig bereits gesetzte Werk seines Einflusses preisgeben werde. Wir wissen nicht, ob die Vertreter der Regierungen im Bundesratthee sich auch einmal auf diesen Standpunkt der Betrachtung gestellt haben. Haben sie es getan, so würden wir ihre Entscheidung schwer begreiflich finden. Die letzte Reichstagssession wurde offiziell mit einem ungünstlichen Urteil auf die parlamentarische Rechtsverfehlung. Was nunmehr der häufigsten Session gleich zu Anfang beworfen, hat zwar nicht die bedeutende Form jenes Schrittes, ist aber in der Sache noch von größerer praktischer Tragweite. Und so wird jeder, der die Hoffnung auf die Wiederherstellung des Zusammenwirkens der Reichsregierung mit einer Majorität der gemäßigten Partien im Reichstag noch nicht ganz aufgegeben hat, die Vorlage dieses Verfassungsgesetzes nur bedauern können.

In der Sammela-angelegenheit bringt die „Wagd. Blg.“ unter der Überschrift „Für Abwehr eines nationalen Unglücks“ die folgende Erklärung:

Raum ist uns Deutschen durch Aufgabe des ersten Blaubuchs unseres Reiches die Vorstellung des deutschen Handels in Europa, das von der Südwelt, am ehesten Südwesten zugleich mit der mannschaften Beziehung unserer zukünftigen Interessen vorstehst von Reich wegen zu ihrem Bewußtsein gelangt — da steht daß derde Wissenssitz, welches über die heimischen Südeisenlande hauptsächlich bebildigte Stärke Godetkov jährling herausgebracht, jene herzliche Sorge zu führen, welche unter Volk trotz hoher Gewinnbrüder England und Nordamerika dem Talente, dem ausdauernden Willen seiner tüchtigen Großhändler verboten. Reinhardts der Rittergut des Südwelt-Geschäfts, sondern insbesondere finanziell Unternehmungen innerhalb Deutschlands haben Godetkov's Interesse verunsichert. Es wäre also grundlos, jetzt auf einmal loslösen zu werden gegenüber der Lebensfähigkeit deutscher Großwirtschaft aus der anderen Seite des Erdhauses; es wäre das sogar eher jetzt ein Versuch an einer guten deutschen Sache, da von ihrer neu erworbenen Südwest-Gesellschaft auf das Südlande gerade eifriger denn jene gemüthliche Südeisenlande unter ihre Fänge zu bringen suchen. Rügendas aber auf Erdhau wünschen dem Deutschen so sichere und zugleich so hohe Gewinne tropischen Plantagenwirtschaft unter so ewig lachendem Himmel, wo sich allein das Leben unter Palmenwalden so nicht an der Gesundheit bestreift, vollends wünschen nirgends so glänzend Gewinne für die Einsiede tödlicher Roburzucht nach dem schrofen Abzug beheimten Fabrikant als dort, wo nur seit keine Flüsse blauher gewandt sind als die schwarz weiße. Zum Glück ist vor einiger Zeit Vorstoss getroffen worden, durch Gründung der Deutschen Handels- und Plantagen-Gesellschaft der Südeiseninseln die Stellung unserer Nation dort auf breiterer Grundlage zu sichern, als einzelne Firmen das vermöchten. Voraussichtliche Rechnung von Actionen der genannten Gesellschaft (unter vollständiger Überführung rechtlicher und wie bisher vorbehaltener Verträge unseres Südwelt-Geschäfts) ist im Stande, die gegenwärtige Krise überwinden zu helfen, statt weiteren gefährlichen Risiken im Weltmarkt noch alten Bildweisen einer mit deutscher Arbeit errungenen höchst günstige Position durch deutsche Güter einzutauschen an überseeischen Dingen in die Hand zu spielen. Gegenwärtige Reihen deutscher nur, in weiteren Kreisen bekannt zu machen, daß Wiederaufnahme solcher Actionen (bis herab zu 1000 Mk.) entspannt. Der Centralverein für Handelsgeographie in Berlin (Handelszeitung, 10).

Halle, den 11. December 1879.

Prof. Kirschhoff.

Bei der Renvoie eines Abgeordneten zum Reichstag im vierten Wahlkreise Sachsen wurden noch amtlicher Abstimmung 1024 Stimmen abgegeben; von denselben erhielt der Unterstaatssekretär v. Goßler in Berlin (cons.) 7091, der Gutsbesitzer v. Donatius aus Wilschen (Fortschritt) 3101 Stimmen. Unterstaatssekretär v. Goßler ist somit gewählt.

Die Zweite bayerische Kammer beriehlt, wie man aus telegraphisch meloet, am Dienstag den 18. des Ministeriums des Auswärtigen. Bei dem Capitel „Gesellschaften“ sprach sich der Abg. Herz für die Aufhebung der Gesellschaften im Auslande aus, erklärte jedoch, seinen befürchteten bereits wiederholte abgelehnte Antrag nicht wiederholen zu wollen, da derselbe wohl ratschlagslos sei. Der Abg. Jörz stützte auf, weshalb er den früher von dem Abg. Herz gestellten und damals von ihm bestätigen Antrag bei der jetzigen politischen Lage untenstehen würde, und erklärte, nur eine fiktive Vertretung Bayerns in Berlin und bei den anderen Bundesstaaten habe einen Zweck. Staatsminister von Preyschner erwiderte:

Er hätte davon absieben können, in die Diskussion einzutreten, da ein Antrag nicht gestellt worden sei; aber die Reden der Abgeordneten Herz und Jörz möchten ihm eine Antwort gern thun. Die Aussetzung beruhe auf dem Standpunkte der Ausübung des Oceania-Kontraktes, das Gesellschaftsrecht der Mittelstaaten ist ein markantes Schild ihrer Selbständigkeit und es sei ihm unbewußt, daß dieser Punkt außer Acht gelassen werde (17). Der Abg. Jörz habe an seine Befürer gegen die Gesellschaften künftig eine politische R. angedeutet, er, (der Minister) weiß das nicht thun, derartige große politische Fragen gehörten vor dem Reichstag. Kurz die Gesellschaften in Paris und Petersburg würde nur der König von Bayern repräsentieren, würden nur Bundesangehörige unterschreiten; was daran bedenklich sein sei, sei ihm unbekannt, bis jetzt sei daraus kein Misstrauen und kein Krawall entstanden. Die wurde ihm erklart, von dem Abg. Jörz erwünschte Einberufung des achtzehn Bundesstaatenausschusses (für die Ausbildung in Angelegenheiten) beweist, daß dieses Institut doch noch so absolut tot ist, wie Jörz selber beobachtet habe. Sodann im Jahre 1876 habe er aber erklärte, daß die diesem Ausschusse gemachten Mitteilungen nur für die Regierungen bestimmt seien, er werde darüber niemals dem Abgeordnetenhaus Mitteilung machen. Weshalb ohne allen Grund die Gesellschaften aufgehoben werden sollten, scheint er nicht ein. Wenn man durch dieselben, ohne Schildigung des nationalen Rahmen, die Antritt in das Einheitskabinett fördern könnte, so scheine ihm das gerade den föderalistischen Gedanken zu stören. Der Abg. Scheit glaubte nicht in den Gesellschaften ein markantes Zeichen der Selbständigkeit der Mittelstaaten erblicken zu müssen, war vielmehr der Ansicht, daß dasselbe in den Militärangelegenheiten bestünde. Darin schließe aber die Selbständigkeit Bayerns vollständig. Der Redner wußte hierbei auf die preußischen Inspektionen hin. Der Minister des Auswärtigen erwähnte hierauf, er bedauerte, daß der Kriegsminister nicht im Hause anwesend sei; derselbe

würde dem Abgeordneten Scheit geziemend antworten; die Inspektionen seien durch die Verfaillen Berichte bestimmt und schon zur Zeit des deutschen Bundes habe es solche Inspektionen gegeben. — Schließlich wurde der Etat des Auswärtigen, nachdem ein Antrag Ritter's, den Ministerial-Dispositionsfonds zu streichen, abgelehnt worden war, nach den Anträgen des Auswärtigen.

* * *

Die Wiener Tagesblätter sind mit Berichten über parlamentarische Debatten förmlich überladen. Heute meldet uns das „W. T. B.“ daß die österreichische Delegation der Baron Schmerling mit 30 von 59 Stimmen zu ihrem Präsidenten wählte. Baron Schmerling nahm die Wahl an und hielt darauf eine Ansprache, in welcher er auf die Rohstoffüberproduktion hinzuwies und die Hoffnung ausdrückte, daß es gelingen werde, über das soziale Rechtliche Verhältnisse der occupied Provinzen auf diplomatischem Wege mit der Porte ins Reine zu kommen, damit man endlich wisse, wofür man große Opfer bringe. Die Versammlung wählte sodann Wolfgram mit 31 Stimmen zum Vizepräsidenten, Smola erhielt 27 Stimmen. Der Minister des Auswärtigen, Baron Haymerle, welche der Delegation mit, daß der Kaiser die Delegation am 18. d. m. 2 Uhr Nachmittags empfangen werde. Haymerle legte sodann den Budgetvortrag für das Jahr 1880 vor. Hieran schritt die Delegation zur Wahl der Mitglieder des Petitions- und des Budgetausschusses.

Das Gefüge des Militärs scheint in allen Schichten der russischen Gesellschaft umher zu wandeln. Die Reise, die der Militärgouverneur Graf Totleben an die Militärcommandanten in Odessa gehalten, kann als sehr bemerkenswertes Symptom dafür gelten, daß auch in der russischen Armee ein revolutionärer Geist herrscht. Nach dem ausdrücklichen glücklich vereinigten Antritt auf den Zar abgeholten Danziger Dienst versammelte nämlich der General-Gouverneur Graf Totleben sämtliche Militär-Commandanten des Odessa-Gouvernement um sich und begrüßte sie mit folgender Ansprache:

Er könne den Geist der Kameradschaft, welcher in der russischen Armee in so hohem Grade herrsche, nur zähmend anerkennen; allein der erneute und feste Widerstand auf die geheime Union des Kaisers für ihn ein gebietserhaltendes Symptom dafür gelten, daß auch in der russischen Armee ein revolutionärer Geist herrsche. Nach dem ausdrücklichen glücklich vereinigten Antritt auf den Zar abgeholten Danziger Dienst versammelte nämlich der General-Gouverneur Graf Totleben sämtliche Militär-Commandanten des Odessa-Gouvernement um sich und begrüßte sie mit folgender Ansprache:

Er könne den Geist der Kameradschaft, welcher in der russischen Armee in so hohem Grade herrsche, nur zähmend anerkennen; allein der erneute und feste Widerstand auf die geheime Union des Kaisers für ihn ein gebietserhaltendes Symptom dafür gelten, daß auch in der russischen Armee ein revolutionärer Geist herrsche. Nach dem ausdrücklichen glücklich vereinigten Antritt auf den Zar abgeholten Danziger Dienst versammelte nämlich der General-Gouverneur Graf Totleben sämtliche Militär-Commandanten des Odessa-Gouvernement um sich und begrüßte sie mit folgender Ansprache:

Diese in ih ein einzelnen Pointen scharf besetzte Renvoie bat auf die Angekündigten seid einen sehr getheilten Empfang gemacht, um so mehr, als auch ziemlich zahlreiches nicht-militärisches Auditorium Brüder dieser charakteristischen Scene gewesen sein soll. Nicht weniger kennzeichnend ist hingegen der Umstand, daß auch der Civilgouverneur von Odessa, Herr v. Panatin, sämtliche Donau- und Krim-Aspiranten zu sich befreit und ihnen in hochregelmäßigen und erprobter Ton direkt den Vorwurf entgegenschleuderte, daß sie alle Revolutionäre und Befreisteller an Kaiser und Reich seien.

Die Lage in Paris ist unverändert. Der National“ erblieb in der Erneuerung der Abstimmungsglieder für den Antrag Bayard, der in der letzten Versammlung in Bezug auf die Auflösung einer Strafan-Offizierschule geprägt wurde, und schied aus. Der Abg. Herz für die Gesellschaften im Auslande aus, erklärte jedoch, seine befürchteten bereits wiederholte abgelehnte Anträge nicht wiederholen zu wollen, da derselbe wohl ratschlagslos sei. Der Abg. Jörz stützte auf, weshalb er den früher von dem Abg. Herz gestellten und damals von ihm bestätigen Antrag bei der jetzigen politischen Lage untenstehen würde, und erklärte, nur eine fiktive Vertretung Bayerns in Berlin und bei den anderen Bundesstaaten habe einen Zweck. Staatsminister von Preyschner erwiderte:

Er hätte davon absieben können, in die Diskussion einzutreten, da ein Antrag nicht gestellt worden sei; aber die Reden der Abgeordneten Herz und Jörz möchten ihm eine Antwort gern thun. Die Aussetzung beruhe auf dem Standpunkte der Ausübung des Oceania-Kontraktes, das Gesellschaftsrecht der Mittelstaaten ist ein markantes Schild ihrer Selbständigkeit und es sei ihm unbewußt, daß dieser Punkt außer Acht gelassen werde (17). Der Abg. Jörz habe an seine Befürer gegen die Gesellschaften künftig eine politische R. angedeutet, er, (der Minister) weiß das nicht thun, derartige große politische Fragen gehörten vor dem Reichstag. Kurz die Gesellschaften in Paris und Petersburg würde nur der König von Bayern repräsentieren, würden nur Bundesangehörige unterschreiten; was daran bedenklich sein sei, sei ihm unbekannt, bis jetzt sei daraus kein Misstrauen und kein Krawall entstanden. Die wurde ihm erklart, von dem Abg. Jörz erwünschte Einberufung des achtzehn Bundesstaatenausschusses (für die Ausbildung in Angelegenheiten) beweist, daß dieses Institut doch noch so absolut tot ist, wie Jörz selber beobachtet habe. Sodann im Jahre 1876 habe er aber erklärte, daß die diesem Ausschusse gemachten Mitteilungen nur für die Regierungen bestimmt seien, er werde darüber niemals dem Abgeordnetenhaus Mitteilung machen. Weshalb ohne allen Grund die Gesellschaften aufgehoben werden sollten, scheint er nicht ein. Wenn man durch dieselben, ohne Schildigung des nationalen Rahmen, die Antritt in das Einheitskabinett fördern könnte, so scheine ihm das gerade den föderalistischen Gedanken zu stören. Der Redner wußte hierbei auf die preußischen Inspektionen hin. Der Minister des Auswärtigen erwähnte hierauf, er bedauerte, daß der Kriegsminister nicht im Hause anwesend sei; derselbe

auf und nun begann ein Sturm ohne Gleichen. Die Sabotier aus den Galerien tobten, ein Stadl flag in den Sitzungssaal und Leon v. Costilla schrie wiederholte: Viva la soberania nacional! (nationale Unabhängigkeit!) viva la libertad! Der Gouverneur von Madrid mußte mit Hilfe der Polizei die Sabotier von den Tribünen vertreiben, aber in den Straßen um das Congressgebäude herum bildeten sich dicke Gruppen, es herrschte eine Stimmung, als ob wir uns am Vorabend einer Revolution befinden hätten. Die militärischen Abgeordneten verließen den Sitzungssaal, während die vereinigten Linien zusammentraten und beschlossen, von der Regierung eine Zugeständnung zu verlangen, bevor sie wieder den Kongreß betreten würden. Inzwischen ging es im Senat nicht minder heftig zu. Auch hier hatte der constitutionelle Senator Eusebio einen glimmenden Anstand in die Mehrheit geworfen, um einen Rebelauf zwischen den ausgeschiedenen Ministern und Herrn Canovas anzuzetteln. Das gelang ihm dann auch Dank der Heftigkeit und Schwäche Martinez Campos' ganz vorsätzlich. Der General lobte in den klirrenden Ausbrüchen des Verhaften der Herren Orozco und Graf Lores und sprach dann mit einem wahren Feuerwerk für die Reformen auf Cuba.

In London herrscht große Aufregung, denn die Situation in Afghanistan verschärft sich für die Engländer zusehends. Man braucht nicht Pessimist zu sein, um die Furcht zu begreifen, daß sich für die Armee des Generals Roberts die Schreckstage von 1841 und 1842 wiederholen könnten. Galt vor dieselbe Zeit wie vor 38 Jahren, haben sich die Afghanen erhoben und wie damals ist Kabul der Mittelpunkt des Aufstands. Es läßt sich nicht mehr bezweifeln, daß das, was sich jetzt in Afghanistan ereignet, einen ähnlichen Verlauf wie der russischen Armee ein revo-

lutionärer Geist habe. Nach dem ausdrücklichen glücklich vereinigten Antritt auf den Zar abgeholten Danziger Dienst versammelten die Kämpfe ununterbrochen Streitkräfte im Vormarsch begriffen. General Roberts gab in Folge dessen beschlossen, die Höhen oberhalb Kabul zu verlassen und seine Truppen in dem Caucannement Glycerus zu konzentrieren. General Gough, welcher sich in Candahar, und General Roberts, der sich in Jalalabad befindet, haben Befehl erhalten, nach Kabul zu marschieren. Die Verbündeten sind nicht unterbrochen, doch herrscht Furcht, daß die Briten nicht mehr auf die verschiedenen Stämme weiter zu greifen werde. Das sind trübe Aussichten für die nächsten Tage; es muß schon schlimm liegen, wenn General Roberts sich mittler im Winter zum Rückzug entschließt. Die Londoner Zeitungen halten die Lage in Afghanistan für kritisches „gläubigen“ indeß doch, „daß bis jetzt zu erneuter Erfolgsnachrichten kein Grund vorliege“. Auch die indische Regierung „erklärt“, hinreichende Streitkräfte zur Erfüllung zu haben, um allen Eventualitäten entgegenzutreten zu können. Aber mit „gläubigen“ und „erklären“ ist es in diesem Falle nicht getan; hier handelt es sich um Thaten und nicht um Worte und Meinungen. Weder General Roberts verfügen kann, daß Afghanistan zum zweiten Male zur Kneipe für ein „siegreiches“ englisches Heer werde?

Westvorstädtischer Bezirksvorstand.

* Leipzig, 17. December. Die gefrierte Versammlung des Westvorstädtischen Bezirksvorstands von gestern Vorfahrendem, Herrn Banddirektor Dr. Jerusalem, mit der Rattheilung eröffnet, der in der letzten Versammlung in Bezug der Auflösung einer Strafan-Offizierschule geprägte Beschluß habe sich raschen Erledigung zu erfreuen gehabt, indem unter den heutigen Tagen dem Vorstand des Vereins die Eröffnung zugegangen, daß der Rath gleichzeitig an zwei Unternehmer Concession ertheilt, einmal an die bestehende Friedensbau zur Aulegung einer Linie durch den Friedensbauer Steinweg nach Lindenau, und zum Anderen an Herrn Augenärzte Peine zur Eröffnung einer Linie vom Frankfurter Thore nach Wallstraße und Schlossfeld. Es werde nun abzuwarten sein, ob unter solchen Umständen beide Concessionare an der Verwirklichung ihrer Projekte festzuhalten gesonnen seien.

Der erste Gegenstand der Tagessordnung betraf die Nebelstände in der Colonnadenstraße. Herr Schlossermeister Giedler schilderte auf Grund seiner tagtäglichen Erfahrungen diese Nebelstände und bedauerte, daß alle Bewohner, die selben wenigstens teilweise zu besetzen, bis jetzt den geringsten Erfolg gehabt hätten. Man müsse leider auch hier die Erfahrung machen, daß von Seiten der beteiligten Grundstückseigentümer kein irgendwie nennenswerter Entgegenkommen gezeigt werde. Die Nebelstände der Colonnadenstraße seien namentlich auch am schmalen Gang derselben vom Dorfbereich aus vorhanden. Seitdem die Schulstraße eröffnet und die neue Thomasschule in Gebrauch genommen worden sei, sei der schon vorher starke Besuch durch die Colonnadenstraße noch ein viel größerer und das werde nach Fertigstellung der neuen Thomasschule an der Sebastian-Bach-Straße noch in höherem Maße der Fall sein. Der vorstehende Vorstand hob daher die Sichtung

lände besteht in der überaus geringen Breite der Trottoirs in der Colonnadenstraße, welche auf jeder Seite nur 80 Centimeter beträgt, so daß absolut auf dem Trottoir niemand dem Anderen ausweichen könne. Die ganze Straße sei 6 Meter 10 Centimeter breit, und wenn auf jeder Seite das Trottoir auf 1 Meter, wie das z. B. im Thomasgäßchen der Fall sei, verbreitert werde, so würden immer noch für den Fahrverkehr 5 Ellen Breite übrig bleiben, eine Breite, die bei vorsichtigen Fahnen gestattet, daß zwei Geschirre an einander vorüber fahren können. Die Verbreiterung des Trottoirs um je 20 Centimeter werde genügen, um das Ausweichen zweier sich begegnender Passanten zu ermöglichen. Der gegenwärtige Zustand der Fahrbahn in der Colonnadenstraße sei dadurch, daß die Straße in der Mitte beträchtlich gewölbt und nach beiden Seiten abschüssig angeführt ist, geradezu gefährlich, denn die einander entgegenkommenden Wagen läufen in einer schiefen Lage und rütteln dann weit auf das Trottoir hinauf. Aus diesem Grunde werde es sich empfehlen, in einer etwa an den Rath zu richtenden Eingabe mit darum zu bitten, daß die Fahrbahn gerade gelegt und mit festen Steinen gepflastert werde. Ein Unglück könnte sich in Folge des angebauten Ueberstandes jeden Tag ereignen, und es sei besser, diese Möglichkeit von vornherein zu verhindern.

Der Fleischermeister Laxe befürwortete ebenfalls dringend die Verbreiterung der Fahrgänge in der Colonnadenstraße und bestätigte in allen Stücken die Angaben des Vorredners. Radicale Abhilfe werde freilich nur zu hoffen sein, wenn sich einmal eine größere Gesellschaft, wie die Immobilien-Gesellschaft, an die vollständige Verbreiterung der Colonnadenstraße mache. Nachdem auch die anderen Redner sich durchweg im Sinne des Referenten ausgesprochen und von einem der selben der Antrag gestellt worden, es möge der Rath nach der Verbreiterung der Trottoirs den Fahrverkehr durch die Colonnadenstraße nur nach einer Richtung hin, in gleicher Weise, wie das im Thomasgäßchen der Fall ist, gestalten, genehmigte die Versammlung folgenden kombinierten Antrag:

an den Rath das Gesuch zu richten, derselbe wolle Beratung treffen, daß der Fahrweg in der Colonnadenstraße seiner jetzigen gewölbten Gestalt entkleidet und mit festen Steinen geplatzt, die Trottoirs auf beiden Seiten um 20 Centimeter verbreitert, der Fahrverkehr nur nach einer Richtung hin gestaltet und das bestreute Bedach für Jedermann leicht erreichbar angebracht werde.

Von Herrn Fiedler wurde übrigens mit Dank anerkannt, daß die städtische Behörde infolge der Colonnadenstraße ihre Fürsorge zu Theil werden lasse, als sie schnell bei der Hand sei, dort die Schnee- und Schuhhäuser zu befestigen.

Der zweite Gegenstand der Tagesordnung brachte die Ueberblätter der Frankfurter Straße. Man fand dieselben zunächst in dem gänzlichen Mangel einer Belichtung bei Nacht auf dem äußeren Theile der Straße, vom Thorhaus bis zum Kuhthurn, begründet. Dieser Mangel habe eine bedauerliche Unsicherheit der Verkehrszustände nach eintretender Dunkelheit erzeugt, und erst ganz neuerdings sei, begünstigt durch den Mangel an Belichtung, ein Rauhauftal an jener Stelle vorgelommen. Von den verschiedenen Rednern, den Herren Fiedler, Wissler, Beulshausen, Körner &c., wurde ferner der außerordentlich starke Fußgängerverkehr auf der äußeren Frankfurter Straße, welcher dringend die Belichtung wünschenswert mache, betont und daraus hingemessen, daß durch die Beliebung des Chemnitz-Hauses in die normalen Rathausgäste die Ueberblätter in Bezug auf die Sicherheit des Verkehrs wesentliche Verstärkung erhalten. Herr Töpfer glaubte von der Errichtung einer Verdeckbahnhoflinie von Leipzig nach Hainichen eine Besserung der gesuchten Zustände erwarten zu sollen. Die Versammlung genehmigte schließlich den Antrag, daß der Rath gebeten werden möge, für die Belichtung des Tractes der äußeren Frankfurter Straße, gleichviel, womit die Belichtung geschieht, Sorge tragen zu wollen.

Ein zweiter Ueberblatt der Frankfurter Straße, für dessen Befestigung alle Redner eintraten, ist das Rückwärtsende von Trottoirs längs der großen Frankfurter und der übrigen Grundstücke des Herren Prof. Dr. Frege. Man betonte, nicht einzusehen zu können, warum diesem Grundstückseigentümer eine Ausnahme von der gesetzlichen Bestimmung zu Theil werden sollte, und bezeichnete es als dringend notwendig, daß Herrn Frege vom Rath zwangsläufig anzugeben werde, längs seiner Grundstücke Trottoirs zu legen. Die besslichen Schwierigkeiten seien durchaus nicht von solcher Art, daß dadurch die Regung der Trottoirs unmöglich gemacht werde. Von einem Redner wurde übrigens anmerkt gemacht, daß der Weißvorstädtische Bezirkverein sich schon vor mehreren Jahren mit derselben Angelegenheit beschäftigt habe, daß man damals aber von weiterer Verfolgung Abstand genommen, da mitgetheilt worden sei, daß der Rath in Unterhandlungen mit Herrn Professor Frege stehe. Die Versammlung beschloß, nunmehr beim Rath die Angelegenheit in Erinnerung zu bringen und denselben zu ersuchen, Herrn Frege eine Zwangsauslage zuzwingen zu lassen. Ein weiteres, an den Rath zu richtendes Gesuch soll sich dahin erstrecken, daß der Hanßdorfer Steinweg und die Frankfurter Straße, jede Straße für sich, mit fortlaufenden Handnummern versehen werden.

Nachdem hierauf die Tagesordnung erschöpft war, wurde die Versammlung geschlossen.

Musik.

Künftiges Garter-Concert.

Leipzig, 17. December. Unsere einheimischen Opernfäden finden ebenso im Concertwesen recht selten Verwendung. Wie oft haben früher Namen wie Beethovens, Gluck's, Gurlitt's, Schubert's auf den Concertprogrammen gehangen; heute will man vom Künstler, scheint es, nicht viel wissen. Die Qualität der Leistungen mag dabei wohl nicht immer das allein Maßgebende sein, denn daß unsere Bühne auch gegenwärtig noch Kräfte besitzt, deren sich kein Concerttheater zu fördern braucht, das hat das letztere Garter-concert vor Gewissheit und das Garter-publicum ist bezügl. der Solisten nicht weniger wahrlich als dasjenige der Gewandhausconcerte. Hilf. Antonie Schreiber sind mit dem Vortrage einer Arie von Mozart, noch mehr aber mit vier Liedern von Rubinstein, Franz, Meyerhoff und Schumann eine geradezu entzückende Aufnahme. Sie wurde bei ihrem zweiten Auftritte mit Applaus empfangen und natürlich denkt mit Erfall überzeugt, daß sie sich zu einer Bugabe veranlaßt fühlt.

(Vorlesung von Gounod.)

Die Kunst kann über ihre Leistungen nur im gänzlichen Sinne urtheilen. Würden in der Arie die Coloraturen mit der größten Sauberkeit ausgeführt, so trat sowohl hier oben als vielmehr noch in den Liedern ein so warmer, dabei aber von Übertriebung durchaus freies Gefühlsspiel zu Tage, daß die Wirkung derselben sicher nicht ausbleiben kann. Sehr selbig ist, wenn das Organ der gesuchten Sammlung weniger sympathisch wäre, als es in der That ist. Hilf. Schreiber darf sich eines Erfolgs freuen, wie ihn in der Garter nur die ausgesuchtesten Künstlerinnen gefunden. Sie zur Würdigung von Anfang zu haben, war dennoch ein glücklicher Griff von der Direction der Garter-concerte, welche sich dadurch veranlaßt sehen möge, auch später zuweilen daran zu denken, daß das Gute oft näher zu finden ist als man glaubt.)

Rechts ist. Schreiber hat sich Hilf. Dora Schirmacher aus Liverpool, welche Leipzig gleichfalls mit einem Stück vor den Seinen technisch (die Dame war juleg. Schülerin des Königlichen Conservatoriums), mit holden Ehren behauptet. Sie spielte ein Concert von Lauer Schawta, einem tüchtigen jüngeren Tonzieher, der sich in seiner Tropelengruppe als Pianofortevirtuos und Komponist für sein Instrument bereits einen sehr vornehmhaften Namen erworben hat. Das Schawta im besagten Concerte (B-moll) am meisten klugen Sinn herstellt, darin liegt erheblich, daß das Werk nicht so leicht ausdrücklich ist, und zweitens, daß die Aufführung derselben einen sogenannten „starken“ Spieler erfordert. Männliche Kraft erfordert besonders der heroische Charakter des ersten und letzten Sozets, das lustige Scherzo dagegen kann eine zartere Hand scheinen. Die Mit und Weise nun, wie sich Hilf. Schirmacher mit dem Concert abgeändert, höchst entschieden. Besonders ab, sowohl vor ihrem technischen Können, als besonders auch vor ihrer Ausdauer. Man wird Concerte wie dieses immer lieber von einem Künstler ausführen sehen, als von einer Künstlerin, durchaus anerkannt und wert ist es, wenn eine Dame in solchen Grade Bezeichnung zu erwerben vermag, wie Hilf. Schirmacher, durch deren Darstellung sich das Werk sicher manchen Freuden erwidern hat. Nach der mit dem Concerte erregten jedoch so läder angeschlagenen werden, die Künstlerin auf Theilnahme an der Sache von vornherein nicht zu rechnen hatte, so befindet sie sich in geduldiger Sichtung mit ihren Solisten (Mendelssohn, Wieh. ohne Worte in Fis-moll, Chopin, Studie in C-moll und Walzer op. 42), auf denen oft eindrucksvolle Zugkraft sich zwischen auch weniger tüchtige Virtuosen verläßt. Hilf. Schirmacher erzielte mit den selben einen durchdringenden Erfolg und sah sich in der ebendort Weise aufgescheint. In der That därfen wenig jüngere Pianistinnen in der Lage sein, sich mit Hilf. Schirmacher vergleichen zu können, deren technische Durchbildung makelloß ist, die aber auch deren so umwiedeute Beweise selbständigen musikalischen Handelns erbracht hat, das man mit Recht große Erwartungen auf das Talent der Dame setzt.

Gänzlich geschlagen hat sich diesmal auch das Orchester. Als gelte es eine Schärfe auszuweichen, so fanden die Mitglieder derselben Mann für Mann, ein jeder mit Anspannung aller Kräfte auf die Durchführung seiner Aufgabe bedacht. Ich habe vom Garterorchester seitens einer vollenstreitenden Kritik gelesen, die reizvolle Holzman'sche Festouverture, die mit wahren Feuer gegeben wurde. Merkwürdig glücklich von Statuen ging aber auch die Beethoven'sche C-moll-Symphonie. Ich erinnere mich, bei der letzten Aufführung d. Werkes die schlechte Stimmung der Holzinstrumente beklagt zu haben, die sich besonders im langen Soz. bemerkbar machte. Diesmal war davon kaum noch eine Spur zu finden! Clarinetten, Flöten und Hoboien ließen vielmehr unter einander das beste Einvernehmen erkennen, nur die Bassetti wollte hier und da noch die Harmonie föhren. Und mit welchem Feuer gingen im Trio des Scherzo die Hölle in das Reich! Die ganze Aufführung war von eit. künstlerischem Geiste geprägt und gewiß als vorzüglich dem Gutertheiter aus. Dirigent und seinem Dirigenten Herrn Gellermann standen hier in der ersten Reihe, die ersten beiden Säulen, die natürlich auf sehr geprägtem Fuße miteinander stehen und sich gegenseitig die Wahrheit sagen, wie Marie und Elisabeth im Garten von Goltheringhausen-Schloss. Die unscheinbare graue Frau war von Hilf. Kühl mit so diemelbaren Sammung gespielt, als die Witze Gönnner's irgend gestatteten. Man weiß lange nicht recht, ob sie wirklich eine gute Fee ist; sie ist etwas streng in ihrem pädagogischen Verfahren. Es ist als sie durch ein wunderbares Einblicke am Ende ihres Prinzessin mit dem langen Haar und Prinz Riquet mit dem Schopf gestellt, die beiden Kinder, die gute und böse, die natürlich auf sehr geprägtem Fuße miteinander stehen und sich gegenseitig die Wahrheit sagen, wie Marie und Elisabeth im Garten von Goltheringhausen-Schloss. Die unscheinbare graue Frau war von Hilf. Kühl mit so diemelbaren Sammung gespielt, als die Witze Gönnner's irgend gestatteten. Man weiß lange nicht recht, ob sie wirklich eine gute Fee ist; sie ist etwas streng in ihrem pädagogischen Verfahren. Es ist als sie durch ein wunderbares Einblicke am Ende ihres Prinzessin mit dem langen Haar und Prinz Riquet mit dem Schopf gestellt, die beiden Kinder, die gute und böse, die natürlich auf sehr geprägtem Fuße miteinander stehen und sich gegenseitig die Wahrheit sagen, wie Marie und Elisabeth im Garten von Goltheringhausen-Schloss. Die unscheinbare graue Frau war von Hilf. Kühl mit so diemelbaren Sammung gespielt, als die Witze Gönnner's irgend gestatteten. Man weiß lange nicht recht, ob sie wirklich eine gute Fee ist; sie ist etwas streng in ihrem pädagogischen Verfahren. Es ist als sie durch ein wunderbares Einblicke am Ende ihres Prinzessin mit dem langen Haar und Prinz Riquet mit dem Schopf gestellt, die beiden Kinder, die gute und böse, die natürlich auf sehr geprägtem Fuße miteinander stehen und sich gegenseitig die Wahrheit sagen, wie Marie und Elisabeth im Garten von Goltheringhausen-Schloss. Die unscheinbare graue Frau war von Hilf. Kühl mit so diemelbaren Sammung gespielt, als die Witze Gönnner's irgend gestatteten. Man weiß lange nicht recht, ob sie wirklich eine gute Fee ist; sie ist etwas streng in ihrem pädagogischen Verfahren. Es ist als sie durch ein wunderbares Einblicke am Ende ihres Prinzessin mit dem langen Haar und Prinz Riquet mit dem Schopf gestellt, die beiden Kinder, die gute und böse, die natürlich auf sehr geprägtem Fuße miteinander stehen und sich gegenseitig die Wahrheit sagen, wie Marie und Elisabeth im Garten von Goltheringhausen-Schloss. Die unscheinbare graue Frau war von Hilf. Kühl mit so diemelbaren Sammung gespielt, als die Witze Gönnner's irgend gestatteten. Man weiß lange nicht recht, ob sie wirklich eine gute Fee ist; sie ist etwas streng in ihrem pädagogischen Verfahren. Es ist als sie durch ein wunderbares Einblicke am Ende ihres Prinzessin mit dem langen Haar und Prinz Riquet mit dem Schopf gestellt, die beiden Kinder, die gute und böse, die natürlich auf sehr geprägtem Fuße miteinander stehen und sich gegenseitig die Wahrheit sagen, wie Marie und Elisabeth im Garten von Goltheringhausen-Schloss. Die unscheinbare graue Frau war von Hilf. Kühl mit so diemelbaren Sammung gespielt, als die Witze Gönnner's irgend gestatteten. Man weiß lange nicht recht, ob sie wirklich eine gute Fee ist; sie ist etwas streng in ihrem pädagogischen Verfahren. Es ist als sie durch ein wunderbares Einblicke am Ende ihres Prinzessin mit dem langen Haar und Prinz Riquet mit dem Schopf gestellt, die beiden Kinder, die gute und böse, die natürlich auf sehr geprägtem Fuße miteinander stehen und sich gegenseitig die Wahrheit sagen, wie Marie und Elisabeth im Garten von Goltheringhausen-Schloss. Die unscheinbare graue Frau war von Hilf. Kühl mit so diemelbaren Sammung gespielt, als die Witze Gönnner's irgend gestatteten. Man weiß lange nicht recht, ob sie wirklich eine gute Fee ist; sie ist etwas streng in ihrem pädagogischen Verfahren. Es ist als sie durch ein wunderbares Einblicke am Ende ihres Prinzessin mit dem langen Haar und Prinz Riquet mit dem Schopf gestellt, die beiden Kinder, die gute und böse, die natürlich auf sehr geprägtem Fuße miteinander stehen und sich gegenseitig die Wahrheit sagen, wie Marie und Elisabeth im Garten von Goltheringhausen-Schloss. Die unscheinbare graue Frau war von Hilf. Kühl mit so diemelbaren Sammung gespielt, als die Witze Gönnner's irgend gestatteten. Man weiß lange nicht recht, ob sie wirklich eine gute Fee ist; sie ist etwas streng in ihrem pädagogischen Verfahren. Es ist als sie durch ein wunderbares Einblicke am Ende ihres Prinzessin mit dem langen Haar und Prinz Riquet mit dem Schopf gestellt, die beiden Kinder, die gute und böse, die natürlich auf sehr geprägtem Fuße miteinander stehen und sich gegenseitig die Wahrheit sagen, wie Marie und Elisabeth im Garten von Goltheringhausen-Schloss. Die unscheinbare graue Frau war von Hilf. Kühl mit so diemelbaren Sammung gespielt, als die Witze Gönnner's irgend gestatteten. Man weiß lange nicht recht, ob sie wirklich eine gute Fee ist; sie ist etwas streng in ihrem pädagogischen Verfahren. Es ist als sie durch ein wunderbares Einblicke am Ende ihres Prinzessin mit dem langen Haar und Prinz Riquet mit dem Schopf gestellt, die beiden Kinder, die gute und böse, die natürlich auf sehr geprägtem Fuße miteinander stehen und sich gegenseitig die Wahrheit sagen, wie Marie und Elisabeth im Garten von Goltheringhausen-Schloss. Die unscheinbare graue Frau war von Hilf. Kühl mit so diemelbaren Sammung gespielt, als die Witze Gönnner's irgend gestatteten. Man weiß lange nicht recht, ob sie wirklich eine gute Fee ist; sie ist etwas streng in ihrem pädagogischen Verfahren. Es ist als sie durch ein wunderbares Einblicke am Ende ihres Prinzessin mit dem langen Haar und Prinz Riquet mit dem Schopf gestellt, die beiden Kinder, die gute und böse, die natürlich auf sehr geprägtem Fuße miteinander stehen und sich gegenseitig die Wahrheit sagen, wie Marie und Elisabeth im Garten von Goltheringhausen-Schloss. Die unscheinbare graue Frau war von Hilf. Kühl mit so diemelbaren Sammung gespielt, als die Witze Gönnner's irgend gestatteten. Man weiß lange nicht recht, ob sie wirklich eine gute Fee ist; sie ist etwas streng in ihrem pädagogischen Verfahren. Es ist als sie durch ein wunderbares Einblicke am Ende ihres Prinzessin mit dem langen Haar und Prinz Riquet mit dem Schopf gestellt, die beiden Kinder, die gute und böse, die natürlich auf sehr geprägtem Fuße miteinander stehen und sich gegenseitig die Wahrheit sagen, wie Marie und Elisabeth im Garten von Goltheringhausen-Schloss. Die unscheinbare graue Frau war von Hilf. Kühl mit so diemelbaren Sammung gespielt, als die Witze Gönnner's irgend gestatteten. Man weiß lange nicht recht, ob sie wirklich eine gute Fee ist; sie ist etwas streng in ihrem pädagogischen Verfahren. Es ist als sie durch ein wunderbares Einblicke am Ende ihres Prinzessin mit dem langen Haar und Prinz Riquet mit dem Schopf gestellt, die beiden Kinder, die gute und böse, die natürlich auf sehr geprägtem Fuße miteinander stehen und sich gegenseitig die Wahrheit sagen, wie Marie und Elisabeth im Garten von Goltheringhausen-Schloss. Die unscheinbare graue Frau war von Hilf. Kühl mit so diemelbaren Sammung gespielt, als die Witze Gönnner's irgend gestatteten. Man weiß lange nicht recht, ob sie wirklich eine gute Fee ist; sie ist etwas streng in ihrem pädagogischen Verfahren. Es ist als sie durch ein wunderbares Einblicke am Ende ihres Prinzessin mit dem langen Haar und Prinz Riquet mit dem Schopf gestellt, die beiden Kinder, die gute und böse, die natürlich auf sehr geprägtem Fuße miteinander stehen und sich gegenseitig die Wahrheit sagen, wie Marie und Elisabeth im Garten von Goltheringhausen-Schloss. Die unscheinbare graue Frau war von Hilf. Kühl mit so diemelbaren Sammung gespielt, als die Witze Gönnner's irgend gestatteten. Man weiß lange nicht recht, ob sie wirklich eine gute Fee ist; sie ist etwas streng in ihrem pädagogischen Verfahren. Es ist als sie durch ein wunderbares Einblicke am Ende ihres Prinzessin mit dem langen Haar und Prinz Riquet mit dem Schopf gestellt, die beiden Kinder, die gute und böse, die natürlich auf sehr geprägtem Fuße miteinander stehen und sich gegenseitig die Wahrheit sagen, wie Marie und Elisabeth im Garten von Goltheringhausen-Schloss. Die unscheinbare graue Frau war von Hilf. Kühl mit so diemelbaren Sammung gespielt, als die Witze Gönnner's irgend gestatteten. Man weiß lange nicht recht, ob sie wirklich eine gute Fee ist; sie ist etwas streng in ihrem pädagogischen Verfahren. Es ist als sie durch ein wunderbares Einblicke am Ende ihres Prinzessin mit dem langen Haar und Prinz Riquet mit dem Schopf gestellt, die beiden Kinder, die gute und böse, die natürlich auf sehr geprägtem Fuße miteinander stehen und sich gegenseitig die Wahrheit sagen, wie Marie und Elisabeth im Garten von Goltheringhausen-Schloss. Die unscheinbare graue Frau war von Hilf. Kühl mit so diemelbaren Sammung gespielt, als die Witze Gönnner's irgend gestatteten. Man weiß lange nicht recht, ob sie wirklich eine gute Fee ist; sie ist etwas streng in ihrem pädagogischen Verfahren. Es ist als sie durch ein wunderbares Einblicke am Ende ihres Prinzessin mit dem langen Haar und Prinz Riquet mit dem Schopf gestellt, die beiden Kinder, die gute und böse, die natürlich auf sehr geprägtem Fuße miteinander stehen und sich gegenseitig die Wahrheit sagen, wie Marie und Elisabeth im Garten von Goltheringhausen-Schloss. Die unscheinbare graue Frau war von Hilf. Kühl mit so diemelbaren Sammung gespielt, als die Witze Gönnner's irgend gestatteten. Man weiß lange nicht recht, ob sie wirklich eine gute Fee ist; sie ist etwas streng in ihrem pädagogischen Verfahren. Es ist als sie durch ein wunderbares Einblicke am Ende ihres Prinzessin mit dem langen Haar und Prinz Riquet mit dem Schopf gestellt, die beiden Kinder, die gute und böse, die natürlich auf sehr geprägtem Fuße miteinander stehen und sich gegenseitig die Wahrheit sagen, wie Marie und Elisabeth im Garten von Goltheringhausen-Schloss. Die unscheinbare graue Frau war von Hilf. Kühl mit so diemelbaren Sammung gespielt, als die Witze Gönnner's irgend gestatteten. Man weiß lange nicht recht, ob sie wirklich eine gute Fee ist; sie ist etwas streng in ihrem pädagogischen Verfahren. Es ist als sie durch ein wunderbares Einblicke am Ende ihres Prinzessin mit dem langen Haar und Prinz Riquet mit dem Schopf gestellt, die beiden Kinder, die gute und böse, die natürlich auf sehr geprägtem Fuße miteinander stehen und sich gegenseitig die Wahrheit sagen, wie Marie und Elisabeth im Garten von Goltheringhausen-Schloss. Die unscheinbare graue Frau war von Hilf. Kühl mit so diemelbaren Sammung gespielt, als die Witze Gönnner's irgend gestatteten. Man weiß lange nicht recht, ob sie wirklich eine gute Fee ist; sie ist etwas streng in ihrem pädagogischen Verfahren. Es ist als sie durch ein wunderbares Einblicke am Ende ihres Prinzessin mit dem langen Haar und Prinz Riquet mit dem Schopf gestellt, die beiden Kinder, die gute und böse, die natürlich auf sehr geprägtem Fuße miteinander stehen und sich gegenseitig die Wahrheit sagen, wie Marie und Elisabeth im Garten von Goltheringhausen-Schloss. Die unscheinbare graue Frau war von Hilf. Kühl mit so diemelbaren Sammung gespielt, als die Witze Gönnner's irgend gestatteten. Man weiß lange nicht recht, ob sie wirklich eine gute Fee ist; sie ist etwas streng in ihrem pädagogischen Verfahren. Es ist als sie durch ein wunderbares Einblicke am Ende ihres Prinzessin mit dem langen Haar und Prinz Riquet mit dem Schopf gestellt, die beiden Kinder, die gute und böse, die natürlich auf sehr geprägtem Fuße miteinander stehen und sich gegenseitig die Wahrheit sagen, wie Marie und Elisabeth im Garten von Goltheringhausen-Schloss. Die unscheinbare graue Frau war von Hilf. Kühl mit so diemelbaren Sammung gespielt, als die Witze Gönnner's irgend gestatteten. Man weiß lange nicht recht, ob sie wirklich eine gute Fee ist; sie ist etwas streng in ihrem pädagogischen Verfahren. Es ist als sie durch ein wunderbares Einblicke am Ende ihres Prinzessin mit dem langen Haar und Prinz Riquet mit dem Schopf gestellt, die beiden Kinder, die gute und böse, die natürlich auf sehr geprägtem Fuße miteinander stehen und sich gegenseitig die Wahrheit sagen, wie Marie und Elisabeth im Garten von Goltheringhausen-Schloss. Die unscheinbare graue Frau war von Hilf. Kühl mit so diemelbaren Sammung gespielt, als die Witze Gönnner's irgend gestatteten. Man weiß lange nicht recht, ob sie wirklich eine gute Fee ist; sie ist etwas streng in ihrem pädagogischen Verfahren. Es ist als sie durch ein wunderbares Einblicke am Ende ihres Prinzessin mit dem langen Haar und Prinz Riquet mit dem Schopf gestellt, die beiden Kinder, die gute und böse, die natürlich auf sehr geprägtem Fuße miteinander stehen und sich gegenseitig die Wahrheit sagen, wie Marie und Elisabeth im Garten von Goltheringhausen-Schloss. Die unscheinbare graue Frau war von Hilf. Kühl mit so diemelbaren Sammung gespielt, als die Witze Gönnner's irgend gestatteten. Man weiß lange nicht recht, ob sie wirklich eine gute Fee ist; sie ist etwas streng in ihrem pädagogischen Verfahren. Es ist als sie durch ein wunderbares Einblicke am Ende ihres Prinzessin mit dem langen Haar und Prinz Riquet mit dem Schopf gestellt, die beiden Kinder, die gute und böse, die natürlich auf sehr geprägtem Fuße miteinander stehen und sich gegenseitig die Wahrheit sagen, wie Marie und Elisabeth im Garten von Goltheringhausen-Schloss. Die unscheinbare graue Frau war von Hilf. Kühl mit so diemelbaren Sammung gespielt, als die Witze Gönnner's irgend gestatteten. Man weiß lange nicht recht, ob sie wirklich eine gute Fee ist; sie ist etwas streng in ihrem pädagogischen Verfahren. Es ist als sie durch ein wunderbares Einblicke am Ende ihres Prinzessin mit dem langen Haar und Prinz Riquet mit dem Schopf gestellt, die beiden Kinder, die gute und böse, die natürlich auf sehr geprägtem Fuße miteinander stehen und sich gegenseitig die Wahrheit sagen, wie Marie und Elisabeth im Garten von Goltheringhausen-Schloss. Die unscheinbare graue Frau war von Hilf. Kühl mit so diemelbaren Sammung gespielt, als die Witze Gönnner's irgend gestatteten. Man weiß lange nicht recht, ob sie wirklich eine gute Fee ist; sie ist etwas streng in ihrem pädagogischen Verfahren. Es ist als sie durch ein wunderbares Einblicke am Ende ihres Prinzessin mit dem langen Haar und Prinz Riquet mit dem Schopf gestellt, die beiden Kinder, die gute und böse, die natürlich auf sehr geprägtem Fuße miteinander stehen und sich gegenseitig die Wahrheit sagen, wie Marie und Elisabeth im Garten von Goltheringhausen-Schloss. Die unscheinbare graue Frau war von Hilf. Kühl mit so diemelbaren Sammung gespielt, als die Witze Gönnner's irgend gestatteten. Man weiß lange nicht recht, ob sie wirklich eine gute Fee ist; sie ist etwas streng in ihrem pädagogischen Verfahren. Es ist als sie durch ein wunderbares Einblicke am Ende ihres Prinzessin mit dem langen Haar und Prinz Riquet mit dem Schopf gestellt, die beiden Kinder, die gute und böse, die natürlich auf sehr geprägtem Fuße miteinander stehen und sich gegenseitig die Wahrheit sagen, wie Marie und Elisabeth im Garten von Goltheringhausen-Schloss. Die unscheinbare graue Frau war von Hilf. Kühl mit so diemelbaren Sammung gespielt, als die Witze Gönnner's irgend gestatteten. Man weiß lange nicht recht, ob sie wirklich eine gute Fee ist; sie ist etwas streng in ihrem p

Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

M 352.

Donnerstag den 18. December 1879.

73. Jahrgang.

Carl Kautzsch,

Lederwarenfabrik.
No. 6 Thomasgässchen No. 6,
empfiehlt sein reichhaltiges Lager in
seinen Lederwaren, als Portemonnaies, Briettaschen,
Cigarren-Etuis, Necessaires etc.

Mappen aller Art,
Photographiealbum in schönen neuen Mustern
zu billigen Preisen.

Ausverkauf

einer großen Partie Galanteriewaren.

Weihnachts-Offerte!

Für diese Seiten sind uns große Partien von

Teppichen, Decken und Fellen

zum Verkauf übertragen. Wir sind in der Lage, diese Waren zu Preisen abzugeben, welche zum Theil
15 bis 30%, unter normal sind.

Wir offerieren:

		per St.	Stoffe zu Zimmerbelag	per Met.
Salon-Tepiche	180 x 200	12 bis 20 A.	Tapestry (Partie) von	20 bis 30 A.
Berliner	bo.	20 - 30 -	Schotte u. 1/2 Met. br.	20 bis 30 A.
in Blau	bo.	24 - 27 -	Knödel u. do.	5 - 5 1/2 A.
Große Brüche	bo.	24 - 30 -	do. 1 Met. br.	3 A.
Minimale Brüche	bo.	14 - 18 -		
größere Teppiche dieser Graden	je nach Qualität	27 - 80 -	In Cocos u. Stanilla	1 1/2 bis 3 A.
Wohnzimmers-Tepiche			Holländer	1 1/2 - 3 1/2 A.
Gute Fälle 180 x 200	10 - 12 A.		gewöhnl. Genres von 50 A. an.	
Holländer u. Schotten bo.	6 - 8 -	Bettvorlagen		
Carola u. Imperial bo.	11 - 12 -	Spanne 90 A.	per St.	
größere Teppiche in		Wils 2 1/2 A.	Holländer 1 1/2 A.	
Holländer und Schotten von	12 A. an.	In Hellmitationen	Schotten 2 1/2 A.	
Echte Felle		Punkteisen in nur guter Polsterung;	2 1/2 bis 10 A.	
Angora je nach Größe	3 1/2 bis 10 A.	Hellmitation	Germania 2 1/2 - 5 A.	
In Samtstoffe bo.	4 - 12 -	auf edlen Fellen	4 1/2 A.	
Reisedecken		Manilla-Gardinen	per Met.	
Gute englische Plüsch- u. Mohrden	9 - 40 -	Jacquard u. Druck	1 1/2 bis 20 A.	
Sophiaschoner in allen Qualitäten, aus vom Stoff, 1 Meter breit, der Meter 1 A 30 A.				
Ganz besonders machen Perser-, Brüssel- und Tapestry-Tepiche,				
Angora-Felle (das Gewicht ist zu best. und Guilt-Borten) und Fuss-Kissen aufmerksam.				

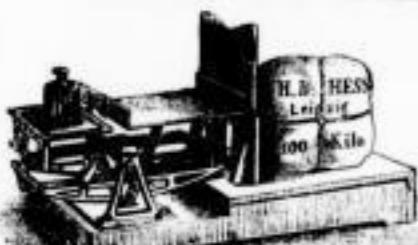
Kriele & Klewitz,

Dicht am Markt! 3 Katharinenstr. 3. Dicht am Markt!

Nächsten Sonntag ist unser Local geöffnet.

Zu Weihnachtsgeschenken

empfiehlt ich meine
anerkannt bewährten Familien-Nähmaschinen,
sowie patentirte, geachte, auf jede Zettel zu Reihende kombinierte
Brücken- u. Tafelwaage,
womit man Daffen von 1 Gr. bis 3 Gr. zu gleicher Zeit von 1 zu 1 und von 1 zu 10
wiegen kann, empfiehlt als praktisches Weihnachtsgeschenk unter Garantie und zu
billigen Preisen
die Maschinenfabrik von
H. B. Hess, Inselstraße Nr. 19.



40. Reichsstrasse 40.

Der vor 8 Tagen angezeigte

„Wäsche-Ausverkauf“

beginnt mit dem heutigen Tage und dauert nur bis den 25. d. Monats.

Sehr gute Gelegenheit zu vorteilhaften

Weihnachts-Geschenken

für Herren und Damen.

40. Reichsstrasse 40.

Arthur Schneider,

Petersstraße 36, Hôtel de Bayrière.

empfiehlt sein großes Lager

Pariser Stoff-Fächer

in schwarz, weiß und farbig.

Gardinen

in allen Arten zu den billigsten Preisen, jener Neuheiten in Rüschen,

Schleifen, Fichus, Garnituren, Schürzen, Taschenstückern, Krägen etc. etc. bei

Wilhelm Kretschmann,

Katharinenstraße No. 28 parterre n. 1. Etage.

Von Anfang December findet dasselbe wie im
früheren Jahren der Ausverkauf älterer zurück-
gesetzter Artikel als auch neuen Genres (Beise-Muster) statt und
offerirt Krägen, Manschetten, Garnituren, Gravaten, Decken, Unterröcke,
Schleier, Fichus etc. etc. zu und unter Kostenpreis.

Eine Partie wollene Kopf- u. Taillen-Tücher,

sowie auch Wolldecken für Damen und Kinder werden

sehr billig verkauft.

A. Enders, Bühnengewölbe 2.

Mey & Edlich,

9 Neumarkt, Leipzig.

Wir empfehlen als

Praktische, nützliche Weihnachtsgeschenke

Rein leinene Taschentücher

zu beigesetzten außerordentlich niedrigen Preisen:

Kindertaschentücher, sorgfältig gesäumt, von

2 A 25 A das Dutz. an.

Damentaschentücher, sorgfältig gesäumt, von

4 A 50 A das Dutz. an.

Herrentaschentücher, sorgfältig gesäumt, von

4 A 25 A das Dutz. an.

und garantiren wir für rein leinene Waare, außerordentlich schöne

Qualität und grosse Dauerhaftigkeit.

Wir bringen ferner unsere

Shirtings, Chiffons und Hemdentücher (Dowlas),

die ihrer vorzülichen Qualität und niedrigen Preise halber so grossen An-

teil gefunden haben, als

sehr zweckmässiges Geschenk für Hausfrauen

in Erinnerung.

Schwarzseidene Gravatten für Herren

in grösster Auswahl zu den billigsten Preisen.

Als sehr praktisches und billiges Weihnachtsgeschenk empfehlen wir eben-

falls die von uns fabrizierten

Stoffkrallen, Manschetten u. Vorhemden

für

Herren, Damen und Kinder.

Unsere Stoffkrallen ist der leinene Wäsche schon deshalb vorzuziehen, weil

sie nicht gewaschen und geplättet zu werden braucht. Da unsere Stoffkrallen

mit einem leinennartig appetitlichen Webstoff vollständig überzogen ist, nur in

den best passenden Farben hergestellt wird, dabei kaum den Preis des

Waschlöhns leinener oder baumwollener Wäsche kostet, so können wir Jeder-

mann nur raten, einen Versuch zu machen. Jeder einzelne Krallen kann fast

eine Woche getragen werden, ohne unansehnlich zu werden.

Mey's Stoffkrallen das Dutzend von 55 Pf. an.

Mey & Edlich,

9 Neumarkt, Leipzig.

Die Tuch- u. Buckskin-Handlung

von F. E. Franke,

Große Fleischergasse Nr. 24/25

empfiehlt zu Weihnachtsgeschenken passend: Röde, Gelb, Palast- und Weisse

Mantel-Stoffe, diverse Tücher, S. Gattus und Gräfinen, Taschen zu Damenkästchen,

Blousons zu Schärpen u. c. c.

Alles in streng solider Ware und großer Auswahl zu billigsten Preisen.

Weihnachtsgeschenk in Tüchern (auch gestickte), Decken und Capotten

Bietet in diesen Artikeln die größte Auswahl am Platze, sowohl in den feinsten Neuerungen als auch in den gewöhnlichsten Sorten, stellt die anerkannt billigen aber besten Preise und tauscht Nichtpassendes nach dem Gute um.

Nur Institute und Vereine zu Weihnachtsgeschenken armer Kinder wird die Waage zum Selbstkostenpreise abgegeben.

Wiederverkäufer werden auf billige Weise bestimmt.

Von Geschäftsstätten ist bis Abend 10 Uhr geöffnet.

Neu und originell: Partner Puppen
Nussbrecher | **Partner Puppen**
in reizenden
in Form eines Hauses
Costümen
empfehlen **Görs & Mäuse**, Petersstraße Nr. 15.

Syderolith-Puppen, Reichhaltigste Auswahl
in franzö., englisch, italien. Wissenschaft.
Salonerie- und Kurzwaren, Görlitzer Tee, Nürnberger Gebäck.

Chr. Mansfeld,
Nähmaschinen-Fabrik,
Bautzner Straße 12,
empfiehlt als passend und vortheilhaft.
Weihnachtsgeschenk für Damen
seine anerkannt besten und hochellegant ausgestatteten
Familien-Nähmaschinen
üblichen Preisen unter Garantie.

Gustav Kreutzer
8 Grimmaische Straße 8
Kragen, Garnituren, Kranz, Flecken, Jabs, Schleifen,
Taschenreicher, Schleifer,
Spanische Châles, Ballumhänge, Capoten, woll. Tücher, Hanben, Kinderkleider, schwarz-silberne Schürzen, Damen- und Kinderschürzen weiß und bunt.
Brüsseler Spitzen und Spitzenfabrikate. Spitzenfärcher mit Perlmuttgestell.
Ballfärcher. Reiche Auswahl und nur Neuheiten. Billigste Preise.

(R. B. 172.) **Für den Weihnachtstisch**
empfiehlt eine reichhaltige Auswahl von
Gumm-Spielwaren der verschiedensten Art,
Gumm-Begendörke für Erwachsene und Knaben,
Gumm-Schürzen für Frauen und Kinder,
Gumm-Schuhe und Pelztafletten, auch russische,
Gumm-Rosenträger und Strumpfhänder,
Gumm-Hüte und Toilette-Gegenstände,
Gumm-Watten, Teppichen und Läufern,
sowie von sämmtlichen übrigen sich zu Geschenken
eignenden Gumm-Waren,
serner von Schmuck- und Kämme in Gumm und Celluloid.

Arnold Reinshagen, 19 Bahnhofstraße. — Taschermanns Haus — Ecke am Blücherplatz.



Zwirn-, gestickte und engl. Tüll-Gardinen

empfiehlt in reichster Auswahl, besten Qualitäten und neuesten Mustern bedeutend billiger als übliche Detaillpreise
die Gardinen-Fabrik von A. Drews, Leipzig, Flossplatz 29 (Schimmels Gut).

Die Shlips- u. Cravatten-Fabrik

R. Volkmann,

befindet sich während des Monats December er.
Brühl No. 74, im Gewölbe, und hält dort einen Ausverkauf von Galion-Kräulen in Herren- u. Damen-Cravatten. Das Beste in diesem Genre zu billigen Preisen dient, büßt bei Bedarf um gütige Veröffentlichung.

R. Volkmann, Hohe Straße Nr. 2, bis Ende December Brühl Nr. 74.

Geschmackvollste Geschenke für Damen.
Sämmtliche Artikel der Band- und Spitzibranche der
neuesten Mode entsprechend
Aufstellung vieler Neuheiten, gross Auswahl
F. L. Lömpke, 33 Grimmaische Straße 33.

Billiger Verkauf des Alteren Lagers.
Binden, Garnituren, Cravates, Röcke, Schürzen
wieder grössere Partien angelegt
F. L. Lömpke, Grimmaische Straße 33—34.

Weihnachtsansstellung u. Ausverkauf

in die Weißwaren, Gardinen, Herren- und Damen-Mäuse etc. etc.
zu den allerbilligsten Groß-Preisen im detaill.

C. Morgner, Thomasgäßchen Nr. 3, 1. Etage.
NB. Empfiehlt gleichzeitig obige Artikel in meiner Filiale
Planensche Passage, Gewölbe 40. D. O.

(R. B. 400.)

Vor Umzug in mein neues Local

stelle ich eine Partie Oberhemden mit lang- und querfältig Einsätzen, bunter Oberhemden, Herrenkragen, Vorhemdchen, Flanellhemden, Gravatten, Promenadendecke, Damenhemden, Damenjacken älterer Dessins etc. zum Ausverkauf und empfiehlt
Klostergasse, Ecke Thomas-kirchhof.

Gustav Köhler
Wäsche-Fabrik.

Grösstes Wiener Schuh- u. Stieffelager.

Wiener Herren-Giebelletten von Budimir mit Radbesatz,
Wiener Herren-Giebelletten von bessem Radbesatz,
Wiener Herren-Giebelletten von bessem Radbesatz, von 9 M an,
Wiener Herren-Giebelletten von bessem Radbesatz,
Wiener Herren-Schuhe, Barlier Brocaden zum Schnüren oder Gummi
Wiener Herren-Schuhstiel, von bessem Rad- und Radbesatz,
Wiener Herren-Schuhstiel, von bessem Rad- und Radbesatz,
Wiener Damen-Schuhstiel von bessem Rad- und Radbesatz,
Wiener Damen-Schuhstiel in grösster Auswahl, von 6 M an,
Wiener Stader-Schuhstiel in allen Sorten,
Wiener Ball-, Haub- und Cammodschuhe,
vom einfachsten bis elegantesten Vorwand in zur gelegentlichsten Wiener Fabrik,
bill zum billigsten Preis empfohlen.
NB. Voger von franz. Uederlad, Gronclad, Uederchwärte, Rib-Uedergrümme,
Heinrich Peters, Grimmaische Straße 19, Café français gegenüber.

J. F. Jonn.
Prager Schuhwaaren-Lager

Großheringasse Nr. 5, Ecke Große Windmühlenstraße,
empfiehlt sich dem gelehrten Publikum unter Gütelehrung hoher u. billiger Bekleidung.

(R. B. 404.)

Ausverkauf der Ebert'schen Concursmasse.
Barfüßergasse 2.

zu gerichtlichen Taxpreisen
Puts- und Weisswaren, Kragen, Stulpen, Shlips, Posamenten etc. Ferner sämmtliches Inventar, Gasleitung und gute Pappschachteln.



Als Weihnachts-Geschenk!

Höchst nötig für jede Haushaltung
entricht Handstandswagen in allen
Größen die Fabrik von

J. G. Fischer, Georgstraße 17, Nähe des Seidenhauses.



Rein. u. Zahnfärzer,
perial. Wehrmachtsaus befehligt schnell
und angenehm Hellmagnet seur H. Claus,
Sophienstraße Nr. 19 b, Hof 1. Etage.

Pariser Gesundheits-Nachtlichter
mit Batterien für ein halbes Jahr ausreichend, elektr. Licht für den
Original, von 40-45 per Stück bei
H. Backhaus, Leipzig,
Grimmaische Straße 10.

Verstellbares Schreibpult
Alleholziger Verkauf
in C. P. Gabrolis
Möbel-Magazin
Waisenstraße Nr. 16,
Pariser, 1. und 2. Etage.

für Kinder aller Körpergrößen.
Ruhiges praktisches Weihnachtsgeschenk.

Billard-Tischlerei
A. Beissengroß,
Sadstrasse No. 15.
Große Auswahl von Billards in allen
Größen, Doppel-Billards seit auf Lager,
auch einige gebraucht, darunter ein Dreifelder, sind billig zu verkaufen. Kinder-
Billards, passend als Weihnachtsgeschenk,
für 80 M mit Zubehör.

Billard-Fabrik
von A. Immisch, Brühl 1 b,
empfiehlt großes Lager fertiger Billards
aller Art und Größe.

Gläsern-Büle, portugies.-Büle,
Lungen-Büle und alle Billardzubehör,
Dinner-Billard und Gläsern-Büle als
passendes Weihnachtsgeschenk für Familie.

Schaufelpferde,
Schaufelpferde, große
Kugelball, Kinder-
pferd, Schulpferd,
Rappen, Rappen,
Dromedär, Strumpf-
pferde, Dellen,
Räume, Seifpferde,
und Sättel billig,
Dosenpferde w. gar-
nirt, Schaufelpferde befleckt u. jüret ge-
macht. Sattler Julius Döring, Markt
2, neue Gläsern, Nähe 5 und 6.
Fabrik: Colonnadenstraße 22.

O. H. Meder's optisches Institut,
Markt 10, Kaufhalle, Turmengang,
gegründet 1860.
Specialität
und größtes Lager
Ober- und Unter-
billard, Billard und
Billard in Gold
Gitter, Gläsern, Gläsern,
Barometer, Thermometer u.
Precisiellen gratis und frisch.

(R. B. 392.) **in neuesten Mustern**
mit u. ohne Goldbe-
schläge, bei Garantie
zu Fabrikpreisen in
9—8 Tag eleg. gef.
Zöpfe, schön, 4-3 M
verkauft Colonnaden-
straße 9, 1. Etage
Klepperei u. Klepperei

Christofle-Bestecke,
Zitronengabel pr. Dbl. 27.50.
Zitronenföpfe 27.50.
Zitronenföpfe 28.50.
Beigefüllte 14.40.

Gebrüder Salz, Peterstraße 4, 1. Et.

Neuheit!!
Wie bewährtest Spielzeug für kleine
Kinder empfiehlt kalteisen-Mö-
bilwagen in 2 Größen

F. Fieischhauer, Sophienstraße 39.

Puppen-Ausverkauf
Büste
Kuerbad's Hof, Treppe A, 1. Etage.

Theater
für Kinder, große u. kleine, mit Puppen
u. Text von 2 M 50-4 bis 36 M an 10
Stück spielend Emilienstraße 27, 3. Et.

Fortschritt.

Braunkohlen-Abbau-Verein, Meuselwitz.

Wir haben unsere Vertretung für Leipzig und Umgegend Herrn Oscar Köhler übertragen und ihm berthele ermächtigt, zu Grubenpreisen zu verkaufen.

Meuselwitz, 11. Decbr.

Die Direction.

U. Thurn.

Was Ihnen Bezug nehmend, empfiehlt ich die anerkannt besten Kohlen des Meuselwitzer Werkes den gebräten Consumenten und nehme Bestellungen in meinem Comptoir entgegen.

Hallesehe Straße Nr. 11, 2. Etage.
Seiptz, 11. Decbr.

Oscar Köhler.

Wir antreten ab Grube:

Großtöpfle	pr. Doppelweiß Markt	35-
Mitteltöpfle		32-
Washinetöpfle		17-
Washinetöpfle 1.		15-
Platttöpfle, grob		8-
Bahnfracht bis Leipzig		Mark 22.50.

Dem geehrten Publicum von Leipzig und Umgegend hiermit die ergebene Anzeige, daß wir Herrn W. Schröder in Leipzig, Königstraße 1. b. 1. Et., die Vertretung resp. den Verkauf unserer anerkannt besten Braunkohlen ab Werk für dort übertragen haben, und bitten wir daher bei Bedarf sich an genannten Herrn wenden zu wollen.

Braunkohlen-Werke Bohemia zu Modlan
bei Mariánské Lázně, Böhmen.

Kohlen- und Coaks-
Versand
von Robert Rössner, Leipzig.

Kontor u. Lager: Ecke der Börs- u. Frankfurter Straße.
Zwickauer Steinbrüche.

	% Vorw.	% Gew.	% Brutto	Decoller
alte vorzügliche Glanzstücke	1.85	4.48	1.92	1.20
Glanzwürfel (Rauch groß)	82	41.50	20.75	1.65
Wachsmürrichtöpfle	80	40.50	20.50	1.60
Wachsmuttertöpfle	76	38.50	19.50	1.55
Wachsnußtöpfle	87	34	17.50	1.50
Salon-Stieltöpfle	74	27.50	16	1.30
do. Mittel 1	70	26.50	18	1.15

Böhmisches Patenttöpfle. %, Vorw. %, Gew. %, Brutto Decoller
Zwickauer Schmelz-Coaks %, Vorw. %, Gew. %, Brutto Decoller
Holz, fiesen, nur ausgetrocknete Sternmaare, □ Meter, fünfzig
geschnitten und gespalten 11 M.

Gänsmilch verfehlen sich seit bis in den Keller, gegen Tasse, oder noch Nebenkommen, nur für Leipzig, und erhöht sich der Preis für die angrenzenden Ortschaften bei einer 1/4, 1/2 und 1/3. Vorw. 1. A. 50. Ich hier angegebenen Kohlenarten gehören zu den besten, welche zu haben sind. Halte sie in allen Sortierungen zur gef. Richtig großes Lager.

Für richtiges Maß und Gewicht wird strenge Garantie geleistet.

Chocolat Suchard

und entzückter Cacao sowie zu Weihnachtsgeisenheiten sich eignende Chocolatier-Schokoladen mit Chocolat und Pralines aus derselben Fabrik halte ich die Weihnachten bestens empfohlen.

Paul Dietz,
Weinhandlung, Neumarkt 1.

Theater-Conditorei

empfiehlt ihre Ausstellung von div. Baum-Confect, Bonbons, Marzipan, Kekse und Geleßtischen, sowie das beliebte Wiener Confect, 100 St. 1. A. Bestellungen auf Stellen werden nur gut u. pünktlich ausgeführt. I. Qual. 1. A. II. Qual. 75. A.

Stollen

nur vorzügl. Qualitäten und größter Auswahl zu den billigsten Preisen empfiehlt
W. Göhre, Prenzlergäßchen 5 und 11.
NB. Bestellungen werden auf das Prompteste ausgeführt. D. O.

Bestellungen auf feinste Stollen
werden bestens ausgeführt.

Conditorei zum Fürst Reichskanzler.

Martin's Honigkuchen-Bäckerei

Schrötergäßchen 6

Christmarkt: 5. Reihe,
Gebude, gegenüber den Herren Quandt & Mangoldorf.

Nur allein diese Bude.

Größte Conditorei-Weihnachts-Ausstellung

in Leipzig, „Wahrzeichen der Grönländer“, Petersstraße Nr. 13.

Weißzapfenmänner Sid. 5. A. Tbd. 50. A. stehen am Baume hängend famos, Hundeidämmer Sid. 5. A. Tbd. 50. A. Grönländer im Boot, Sid. 8. A. Tbd. 50. A. mit Beschreibung, Schallkränze Sid. 1. A. 50. A. gefüllt 1. A. 50. A. Goldzapfen in allen Regenboogenfarben Sid. 1. A. 20. A. Überl-Macarons, von mir als deutscher Arbeit in Paris erfunden, Sid. 2. A. feinste epiz. Marzipan, alle Konfitüren allein bei mir, alle Sorten feinste Confete von Marzipan, alle Chocoladen, Baumconfete Sid. 1. A. weiße 1 Pf. Stückchen Sid. 50. A. braune 60. A. Mandel- und Rosinenkörner in verschieden Qualitäten und jeder Größe in bekannter Güte.

Für alle Sorten Honig- und Nürnberger Gebäck, Bäckerei Peters (größte Fassade in Leipzig) gebe ich für 2. A. noch 1. A. Rabatt.

Stollenbrötchen Sid. 5. A. 40. St. pro 3. A.

Stollenbrötchen Sid. 5. A. 40. St. pro 3. A.

Stollenbrötchen Sid. 5. A. 40. St. pro 3. A.

Stollenbrötchen Sid. 5. A. 40. St. pro 3. A.

Stollenbrötchen Sid. 5. A. 40. St. pro 3. A.

Stollenbrötchen Sid. 5. A. 40. St. pro 3. A.

Stollenbrötchen Sid. 5. A. 40. St. pro 3. A.

Stollenbrötchen Sid. 5. A. 40. St. pro 3. A.

Stollenbrötchen Sid. 5. A. 40. St. pro 3. A.

Stollenbrötchen Sid. 5. A. 40. St. pro 3. A.

Stollenbrötchen Sid. 5. A. 40. St. pro 3. A.

Stollenbrötchen Sid. 5. A. 40. St. pro 3. A.

Stollenbrötchen Sid. 5. A. 40. St. pro 3. A.

Stollenbrötchen Sid. 5. A. 40. St. pro 3. A.

Stollenbrötchen Sid. 5. A. 40. St. pro 3. A.

Stollenbrötchen Sid. 5. A. 40. St. pro 3. A.

Stollenbrötchen Sid. 5. A. 40. St. pro 3. A.

Stollenbrötchen Sid. 5. A. 40. St. pro 3. A.

Stollenbrötchen Sid. 5. A. 40. St. pro 3. A.

Stollenbrötchen Sid. 5. A. 40. St. pro 3. A.

Stollenbrötchen Sid. 5. A. 40. St. pro 3. A.

Stollenbrötchen Sid. 5. A. 40. St. pro 3. A.

Stollenbrötchen Sid. 5. A. 40. St. pro 3. A.

Stollenbrötchen Sid. 5. A. 40. St. pro 3. A.

Stollenbrötchen Sid. 5. A. 40. St. pro 3. A.

Stollenbrötchen Sid. 5. A. 40. St. pro 3. A.

Stollenbrötchen Sid. 5. A. 40. St. pro 3. A.

Stollenbrötchen Sid. 5. A. 40. St. pro 3. A.

Stollenbrötchen Sid. 5. A. 40. St. pro 3. A.

Stollenbrötchen Sid. 5. A. 40. St. pro 3. A.

Stollenbrötchen Sid. 5. A. 40. St. pro 3. A.

Stollenbrötchen Sid. 5. A. 40. St. pro 3. A.

Stollenbrötchen Sid. 5. A. 40. St. pro 3. A.

Stollenbrötchen Sid. 5. A. 40. St. pro 3. A.

Stollenbrötchen Sid. 5. A. 40. St. pro 3. A.

Stollenbrötchen Sid. 5. A. 40. St. pro 3. A.

Stollenbrötchen Sid. 5. A. 40. St. pro 3. A.

Stollenbrötchen Sid. 5. A. 40. St. pro 3. A.

Stollenbrötchen Sid. 5. A. 40. St. pro 3. A.

Stollenbrötchen Sid. 5. A. 40. St. pro 3. A.

Stollenbrötchen Sid. 5. A. 40. St. pro 3. A.

Stollenbrötchen Sid. 5. A. 40. St. pro 3. A.

Stollenbrötchen Sid. 5. A. 40. St. pro 3. A.

Stollenbrötchen Sid. 5. A. 40. St. pro 3. A.

Stollenbrötchen Sid. 5. A. 40. St. pro 3. A.

Stollenbrötchen Sid. 5. A. 40. St. pro 3. A.

Stollenbrötchen Sid. 5. A. 40. St. pro 3. A.

Stollenbrötchen Sid. 5. A. 40. St. pro 3. A.

Stollenbrötchen Sid. 5. A. 40. St. pro 3. A.

Stollenbrötchen Sid. 5. A. 40. St. pro 3. A.

Stollenbrötchen Sid. 5. A. 40. St. pro 3. A.

Stollenbrötchen Sid. 5. A. 40. St. pro 3. A.

Stollenbrötchen Sid. 5. A. 40. St. pro 3. A.

Stollenbrötchen Sid. 5. A. 40. St. pro 3. A.

Stollenbrötchen Sid. 5. A. 40. St. pro 3. A.

Stollenbrötchen Sid. 5. A. 40. St. pro 3. A.

Stollenbrötchen Sid. 5. A. 40. St. pro 3. A.

Stollenbrötchen Sid. 5. A. 40. St. pro 3. A.

Stollenbrötchen Sid. 5. A. 40. St. pro 3. A.

Stollenbrötchen Sid. 5. A. 40. St. pro 3. A.

Stollenbrötchen Sid. 5. A. 40. St. pro 3. A.

Stollenbrötchen Sid. 5. A. 40. St. pro 3. A.

Stollenbrötchen Sid. 5. A. 40. St. pro 3. A.

Stollenbrötchen Sid. 5. A. 40. St. pro 3. A.

Stollenbrötchen Sid. 5. A. 40. St. pro 3. A.

Stollenbrötchen Sid. 5. A. 40. St. pro 3. A.

Stollenbrötchen Sid. 5. A. 40. St. pro 3. A.

Stollenbrötchen Sid. 5. A. 40. St. pro 3. A.

Stollenbrötchen Sid. 5. A. 40. St. pro 3. A.

Stollenbrötchen Sid. 5. A. 40. St. pro 3. A.

Stollenbrötchen Sid. 5. A. 40. St. pro 3. A.

Stollenbrötchen Sid. 5. A. 40. St. pro 3. A.

Stollenbrötchen Sid. 5. A. 40. St. pro 3. A.

Stollenbrötchen Sid. 5. A. 40.

Vierte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nr. 352.

Donnerstag den 18. December 1879.

73. Jahrgang.

Kgl. Hof-Conditorei und Chocoladen-Fabrik von Wilhelm Felsche, Leipzig, Café français,

eröffnete ihre Weihnachts-Ausstellung und empfiehlt in reicher Auswahl elegante Bonbonnières und Attrappen, Lübecker und Königsberger Marzipan in den verschiedensten Formen, Nürnberger und Leipziger Lebkuchen, Baumwolle, Chocoladen, Dessertbonbons, Früchte, Fruchtsäfte, Gemüse und Fleisch-Conserven, chinesischen Tee, ächte Liqueure und Punsch-Essenzen.

Stollenmehl

von bekannter Güte empfiehlt die Mehlhandlung

„Zur Nonnenmühle“
6. Mühlgasse 6.

Café und Conditorei Germania,

Edt Neukirchhof und Lößnitzerstraße.

Bau-Conserv. Annahme von Bestellungen auf Stollen in verschiedenen Qualitäten.

Französ. Wall-Nüsse,

frisch eingetroffen, sowie rheinische u. bayrische Mandelknäufe, Citronen, Apfelnüsse, Wal- und Bratapfelnüsse verkauf billig ein großes et al detail Hainstraße 3, im Hofe Louis Dietze.

Weihnachts-Nepfels

von den feinsten bis zu den einfachsten Sorten, italien. Tafelapfeln und Birnen, französ. u. rhein. Walnüsse, Mandelknäufe, Maronen, Rosinen, Tomaten, Quitten u. frische Grünkohlne empf. S. Röhl Nachfolger, jetzt Stand: Markt, Koch's Hof vis à vis, und Marktg. Fleischerplatz. NB. Bei Ihnen erhältlich im Obsteller Markt Nr. 9.

Für Händler, Restaurateure u. Private

200 Stück Falanen,
200 Stück Birne u. Haselnüsse,
150 Stück Truthähne,
180 Stück Copauinen,
150 Stück Hühner,
120 Stück fette Enten,
100 Stück fette Gänse,

welche ich in Partien und im Einzelnen billig abgabe.

Ernst Klossig,

Hainstraße Nr. 2.

Recht, Schellfisch und Wal,
Bleie u. Wollfedern, Kristallen vorgänglich bei
Ritterstraße 19 im Keller.

Spargel

Brassenschweizer,
dicker, 2 Pfund. Dose
2 Mk. 30 Pf. Junge
Blätter 1 Mk. 30 Pf.
und alle übrigen ein-
gesuchtes Gemüse,
Fricote etc. empfahl-

Beiss & Co., Brassenschweiz.

Wir bitten um Aufträge. Billig gestall-

te Preis-Liste gratis und frank.

Magdeburg. Sauerkraut

geben in Ordnung, für Händler auch aus-

gewogen, billig ab

48 Ritter-Straße 48. Weiss & Co.

Cavalar

rein und mild von Geschmac, empfiehlt

Ernst Klossig,

Hainstraße 2, Reiter-Straße 18.

Verkäufe.

Ein im Bau begriffenes Brauerei-
Grundstück, 1/4 Stunde von Leipzig, in
Gehältnisse halber mit ca. 8000 A zu
erwerben.

Räuber Brüderstraße 18, 1. Et. Iff.

Häuser, Villen,

Gehörfgrundstücke und Bauareal von

verschied. u. umfangend hat im Austrag

zu verk. A. Uhlemann, Mühlstraße 9.

Zu verkaufen ein Haus in Buchhändler-

lage, d. s. d. Bauplatz und ein Haus

mit Garten, frei gelegen.

Brüderstraße 18, 1. Etage links.

Ein Haus, nahe am Brandmeier, mit Re-

stauratur und Productengeschäft, in

einem solden Mann der Netter Anzahl

und leichtlichen Hypotheken preis-

wert zu verkaufen. Abt. unter S. S. 17.

abzugeben in der Expedition dieses Bl.

Hausverkauf!

Ertheilungsbolber beschäftigte ich mein

vor mehreren Jahren selbst sehr solid

gebauten Hausrundbau in Eutrich

unter sehr günstigen Abnahmede-

bungen zu verkaufen u. bitte öffentl.

unter „Haus 519“ bei dem „Invaliden-

dank“, Leipzig, niedergulegen.

Haus-Verkauf.

In einer Kreis- und Garnison-Stadt

Abthal ist ein Haus, verkehrsreiche Lage

preiswert zu verkaufen, worin Delfillat-

Tafel- u. Gastronomie, es groß

und detail betrieben wird.

Röbers Kunstkunst ertheilt

Bernburg, den 12. December 1879.

C. C. Richter,
Gothobörs. zu Stadt Hamburg.

Gangbares mittleres Restaurant

wezugänglich sofort zu verkaufen.

Preis inclus. Inventar 900,-

Gaffo. Bier- und Soje-Umsatz

ca. 600,- per Monat. Miete

ca. 300,-

Großherre Straße 121, 1. Et.

Ein neues Coffe ist Veränderung

bolber sofort billig zu ver-

kaufen. Werthe Adressen erhält man bei

Herr Pross, Sidonienstraße Nr. 52.

Fleischereigeschäft.

Eine im besten Betriebe stehende, neu eingerichtete Druckerei in Frankfurt a.M. ist zu verkaufen. Off. n. F. L. 879, bef. die Centr.-Ann.-Ges. von G. L. Daube & Co., Frankfurt a.M.

Geschäfts-Verkauf

Wegen Todestal ist eine complete Drogerie-Gewölbe-Würzung mit geringen Waaren-Vorräthen sofort zu verkaufen.

Näheres bei Ferdinand Richter,
Seitzer Straße 44, 2 Treppen.

1 Wettbew. 140,-, 1 Brod-Gef., 300,-

zu verk. d. A. Loff, Gr. Fleischberg 16, II.

Eine ältere Schlosserei gut stand-

billig. J. verk. d. A. Loff, Gr. Fleischberg 16, II.

für Damen passend

ist ein Tapiseriegärtchen in guter Lage so-
fort oder später sehr billig zu verkaufen.

Rab. sub L. Z. d. B. d. B. Rathausmarkt 18.

Ein Capitalist, welcher successiv so bis
20,000 A in eine beliebige höchst rentable Fabrik einführen kann, wird als Ritter
oder thür. Theilnehmer gesucht. Abt. unter L. N. 60 durch Herrn Otto Klein,
Universitätsstraße, erbettet.

Ein Ritter oder thür. Theilnehmer mit
30–50,000 Mark wird von einem

biezen nachweislich rentablen Gewerbe-

Geschäft gesucht und gefällige Öfferten
z. Z. N. 806 „Invalidendank“ Reichig
erbetet.

Brothaus Condit.-Gesell., 12. Rab.
wie neu, 75 A. Lindenstr. 2, 3 Tr. I.

Ein Broth. Gesell. n. Buss., eleg. geb.

zu verkaufen Bülowstraße 23 b, 4. Et. I.

Neues Theater, 2 gute Bäuerl. Plätze

find. von Neu Jahr ab zu vergeben. Abt. u.

A. N. 4 an die Expedition d. B. erb.

Pianinos

auf der renommierte, königl. Hofpianoforte-
Fabrik von Hölling & Spangenberg in Reichig
billig zu verkaufen Königstraße 24. O. G.

Ein vorzügl. ital. Pianoforte

ist für 200 A zu verkaufen

Sidonienstraße Nr. 37, III. Unt.

Gitarrente

gut gehalten, sehr billig zu verkaufen

Brommenstraße 5, III.

Berl. u. verm. bill., gute Pianino neu

u. geb. Gr. Fleischberg 17, II. G. Gehre.

Ein Pianoforte wird billig verkauft

Görlitz, Eisenbahnhofstraße 19/20.

Zu verkaufen billig ein Klavier

Schmidmühlstraße 10, 2 Tr.

Pianino, mus. schön im Ton, u. Gut.

zu verk. Rosplay, Dössauer Hof, Tr. 2, I.

Ein gutes ital. Pianoforte mit Platze u.

Gehre f. 80,- ab Geb. Bach-Str. 61, III. r.

Pianino, neu, kostspiel. Krause, Berlin,

zu verkaufen Schulstraße 8, 1/2 Stage.

Ein Pianino neuerer Konstr. soll sehr

billig verk. w. Riedmig, Zaubchenweg 19 R.

Ein Pianino, schön im Ton, ist billig

zu verk. Ramböller Steinweg 71, 3. M. I.

Pianino zu 315,- ab Humboldtstr. 26, 4 Tr. r.

Pianoforte, 90,- ab verk. Sidonienstr. 46, 3. II. r.

Eine vorzügl. alte Geige, passend

als Wein-Geschenk, ist billig zu verk. bei

(R. B. 284) Stolzow, Bergold.

Windmühlstraße 61, III.

1 gute alte Geige billig zu verkaufen.

Zu erk. Grämma'sche Straße 7, 2. Stage.

Zu verkaufen eine alte, gute Violine

Schreiberstraße Nr. 19, parterre links.

1 Geige zu verk. Johanneseq. 32 part. rechts.

Verdünning h. 1 a. Violine Raundrich, 6. I.

1 Petersalle Windmühlstraße 11. Wink.

1 Leierkasten!

passend als Weihnachtsgeschenk!

ist neu, 8 beliebte Stücke spie-

lend, spottbillig! zu verkaufen.

Zombard-Komptoir, Salzgäßchen 6, II.

Zu verkaufen

sehr billig ein toll neues Billard, fran-

zösisch u. deutl. zu spielen, im Seelenbal-

Reit Schwedalter Keller-Wurstel
auf der Wurstfabrik von August Herrmann,
Dresden, empfiehlt täglich frisch & B. 15,-
16 Pf. B. 8. A. R. Strätz, Grimmel'scher
Gutsbez. Nr. 51.

Achtung! Achtung! Achtung!
Diese Dresden. Gänge leben heute
und morgen Montag billig wie noch nie
beginnen Neumarkt, Gr. Seestraße
und Berl. Markt bei Ernst Möbius.

Franz. Marbotin-Nüsse
in Sälen und ausdemoden empfiehlt
48. Seitzer Straße. Weiss & Co.
Seine Weihnachtswurstel u. Würste empf

Haus-Verkauf.

Gohlis, Restaurant zur Börse.

Ich erlaube mir einem gedruckten Publicum von Gohlis und Umgegend anzukündigen, daß ich während der Christwoche eine große Auswahl von Christbäumen zum Verkauf im Gansen und Grüneln, sowie Hölzchen Honigkuchen und süße Wälder bei Herrn Restaurateur Schöns im Garten aufstellen werde. Achtungsvoll Holmig.

12 Kumpelhof, 1 Haufe Windmühle, 11. Wilke.

Ein französisches Billard, fast neu, aus der Fabrik Gaudek & Co., wird wegen Übergabe mit 800 A verkauft sofort verkaufen. Ich erlaube beim Kölner Südbahnhof Marzen.

Neue Röhmaschine,
Ginger und Graser und Saler-Schem, neuerer Kontr., wobei unterl. Rücklauf bill. Wilke, Geb. 1. Brü. 78, II. Goldstein.

Röhmaschinen,
1 fast neue Wheeler & Wilson, 1 Singer hat sehr billig zu verkaufen B. Zöller, Wiesenstraße Nr. 7.

2 Röhmaschinen
Wheeler-Wilson, 1 ganz neu u. 1 gebraucht, wegen Aufgabe dieser Branche billig zu verkaufen. Hainrich 26, I. bei Richter & Co.

Weihnachts-Geschenk!
Eine sehr neue Schell. u. B. L. Röhmaschine ist sehr billig zu verkaufen. Ricke, Lohmühle 51, III. Geiss.

1 gr. Röhmaschine f. Windmühle, 11. Wilke.
Weitere gold. Damen- u. Herren-Uhren, Geb. Ancr. u. Montre, 1 Partie Schmuck, Ketten mit Garantie, 1 Partie Medaillen, u. Überlinge in Gold billige Wilke, Geschäft Brü. 78, II. Goldstein. NB. Eine Partie kostet über 1000 A. Geb. 1. Brü. 78, II. Goldstein.

Als Weihnachtsgeschenk gold. Remont. - Uhren!
auf gebend, von 40 Mark an, dessel. Savonet von 60 bis 150 Mark, spottbillig! im Bomhard-Comptoir Galgenhäuser Nr. 6, 2. Etage.

Silb. Cyl.-Uhren,
auf gebend, von 8 Mark an per Stück billig zu verkaufen Bomhard-Comptoir, Galgenhäuser Nr. 6, 2. Etage.

Eine goldene Ancr-Montre-Uhr (wie neu) billig zu verkaufen Sidenholtz, 7, I.

Glitterkette 2 prt. zu verkauf. 1 neue gold. Rem. Sav. Uhr 180 A. verf. gelb. Damenuhren, 1 Regulator 24 A. bill. filz. Günterhaken, Zigarren 1.15 pr. 100 St. 1 Partie Schmuck. Windmühle, 11. Wilke.

Klemmer echt goldplattiert 4.250 bis 3.500, Gebrauchspreis 9-12 A. Vor schlagschäft Reichstraße Nr. 88, I.

Gardinen - Gelegenheitslauf,
1/4 breit 40 Reispfennig 10 A.,
1/4 40 6 A. 25 A.
1/4 Doppel-Riemen 14-16 A.

Cachemirs, reine Wolle,
1/4, 1/2, 1/4, breit 4 Pitt. 150, 180, 200, und 240 A. Saat- u. Bordeau-Geschäft Brü. 78, II. Goldstein.

Überzieherstoff in rein. Wolle,
woll. breit 10 Pitt. Meter 8-10 A.

Buckskin - Nouveauté
Nr. 4/1, bis beide Seiten 8 A. Welsensattelhof Nr. 5, 3/4, und 4 A. Kauf- u. Verk.-Geb. Brü. 78, II. Goldstein.

Lama
1/4 breit!

in ausgezeichnetem schönen Ware, zu Gleichen, Röden, Hemden u. in ganzen Stücken, sowie meterweise, 1/4-1/2. billig! à Meter! M. 25 Pfsg. Bomhard-Comptoir Galgenhäuser Nr. 6, II.

Eine kleine kleine
Plüschröster
und Weißdruck-Muster sind billig zu verkaufen Reichstraße Nr. 19, I. Et.

Winterüberzieher,
Stoffhosen 4/5, ganz englisch, Röde, Westen, und g. 1. Laufdrucken 4/5. Cigaretten, Schafstrießel 3.50

Wol. 4-7-9, Stoffleinen 2, 4.50-7.50, Wol. 4-7.50, Bom. Überhosen 4-8, 600 Plättchen 4 A. Plätzchen 1.50, Kindermantel für Herren u. Knaben aus

Concursmassen
zweckmäßig, Vorrichtungsdeckt. Kinder 88, I. Thal. nach Sonntags bis 9 Abends abholbar.

Winter-Überzieher
(neue u. entragene) Röde, Hosen, Strick u. verkaufen billig Löser, Al. Fleischerg. 7, II.

Ein sehr schönes Haus, bestehend aus Wohn- und Geschäftsräumen, schönem Gartenzimmer, Büroräume, 2 Stöcke und Dachboden, in der Mühlestraße, absehbar mit 75.970 A. Grundfläche und 2036 Steuer einheiten, soll für 70.000 A. bei einer geringen Auszahlung verkaufen oder gegen ein anderes Objekt verwandelt werden.

Auf diesem Grundstück liegen 45.000 A. zur ersten und 15.000 A. zur zweiten Hypothek. Mietvertrag bei außerordentlich billigen Vermietungen 4180 A.

Gefällige Anfragen bilden man in der Filiale dieses Hauses, Katharinenstraße Nr. 18, unter A. Z. 40 niederschlagen.

Getragene Winter-Überzieher

Röde, Jaquet und Jeppen 4-8 astras, Staff. u. Söderholmen 4 neue Winter-Überzieher 18. reizvoll. Hosen mit Weste, neu f. 10 hochwert. Knaben, Knaben-Anzüge, Balotots u. Kaisermantel v. 2-16 Jahr. spottbillig.

Stiefel

u. Stiefelkinder 1. Herren u. Damen 7 Collier-Uhren gut geb. garant. 9 polo. Damen-Uhren 1. spottbill. gold. Kreuz. Remont-Uhr. 1. Herren, u. a. Ketten, Ringe, Medaillen, Broschen, alle verkaufen. Blätter spottbillig wegen Aufsatz des Vorhaben-Gesichts Brü. Nr. 71, 2. Zeppen.

Getragene Winter-Überzieher

zu erhalten, beste Stoffe, alle Herren- und Damenuhren verkaufen E. Reinhardt, Reichstraße, 2, III.

Winter-Überzieher

hosen, Weste, Röde, Söderholmen, Blätter, goldene, schwarze, goldene u. schwarze Uhren, Ringe u. billig zu verkaufen.

Winter-Überzieher

überzischer neu u. getr. verf. bill. Königspalz 4. Windelhorn.

Gut erb. Winterüberzieher, Röde, Hosen billig zu verkaufen Ritterstr. 35, 4. Et. r.

Zu verf. g. erb. Winter-Überzieher, circa 100 St. Wein u. d. Al. Plagw. Nr. 18 u. r.

Ein wenig gebrauchte Schuppen-

Partie billig zu verkaufen.

Winter-Überzieher

zu erhalten, beste Stoffe, alle Herren- und Damenuhren verkaufen E. Reinhardt, Reichstraße, 2, III.

Winter-Überzieher

hosen, Weste, Röde, Söderholmen, Blätter, goldene, schwarze, goldene u. schwarze Uhren, Ringe u. billig zu verkaufen.

Winter-Überzieher

überzischer neu u. getr. verf. bill. Königspalz 4. Windelhorn.

Gut erb. Winterüberzieher, Röde, Hosen billig zu verkaufen Ritterstr. 35, 4. Et. r.

Zu verf. g. erb. Winter-Überzieher, circa 100 St. Wein u. d. Al. Plagw. Nr. 18 u. r.

Ein wenig gebrauchte Schuppen-

Partie billig zu verkaufen.

Winter-Überzieher

zu erhalten, beste Stoffe, alle Herren- und Damenuhren verkaufen E. Reinhardt, Reichstraße, 2, III.

Winter-Überzieher

hosen, Weste, Röde, Söderholmen, Blätter, goldene, schwarze, goldene u. schwarze Uhren, Ringe u. billig zu verkaufen.

Winter-Überzieher

überzischer neu u. getr. verf. bill. Königspalz 4. Windelhorn.

Gut erb. Winterüberzieher, Röde, Hosen billig zu verkaufen Ritterstr. 35, 4. Et. r.

Zu verf. g. erb. Winter-Überzieher, circa 100 St. Wein u. d. Al. Plagw. Nr. 18 u. r.

Ein wenig gebrauchte Schuppen-

Partie billig zu verkaufen.

Winter-Überzieher

zu erhalten, beste Stoffe, alle Herren- und Damenuhren verkaufen E. Reinhardt, Reichstraße, 2, III.

Winter-Überzieher

hosen, Weste, Röde, Söderholmen, Blätter, goldene, schwarze, goldene u. schwarze Uhren, Ringe u. billig zu verkaufen.

Winter-Überzieher

überzischer neu u. getr. verf. bill. Königspalz 4. Windelhorn.

Gut erb. Winter-Überzieher, Röde, Hosen billig zu verkaufen Ritterstr. 35, 4. Et. r.

Zu verf. g. erb. Winter-Überzieher, circa 100 St. Wein u. d. Al. Plagw. Nr. 18 u. r.

Ein wenig gebrauchte Schuppen-

Partie billig zu verkaufen.

Winter-Überzieher

zu erhalten, beste Stoffe, alle Herren- und Damenuhren verkaufen E. Reinhardt, Reichstraße, 2, III.

Winter-Überzieher

hosen, Weste, Röde, Söderholmen, Blätter, goldene, schwarze, goldene u. schwarze Uhren, Ringe u. billig zu verkaufen.

Winter-Überzieher

überzischer neu u. getr. verf. bill. Königspalz 4. Windelhorn.

Gut erb. Winter-Überzieher, Röde, Hosen billig zu verkaufen Ritterstr. 35, 4. Et. r.

Zu verf. g. erb. Winter-Überzieher, circa 100 St. Wein u. d. Al. Plagw. Nr. 18 u. r.

Ein wenig gebrauchte Schuppen-

Partie billig zu verkaufen.

Winter-Überzieher

zu erhalten, beste Stoffe, alle Herren- und Damenuhren verkaufen E. Reinhardt, Reichstraße, 2, III.

Winter-Überzieher

hosen, Weste, Röde, Söderholmen, Blätter, goldene, schwarze, goldene u. schwarze Uhren, Ringe u. billig zu verkaufen.

Winter-Überzieher

überzischer neu u. getr. verf. bill. Königspalz 4. Windelhorn.

Gut erb. Winter-Überzieher, Röde, Hosen billig zu verkaufen Ritterstr. 35, 4. Et. r.

Zu verf. g. erb. Winter-Überzieher, circa 100 St. Wein u. d. Al. Plagw. Nr. 18 u. r.

Ein wenig gebrauchte Schuppen-

Partie billig zu verkaufen.

Winter-Überzieher

zu erhalten, beste Stoffe, alle Herren- und Damenuhren verkaufen E. Reinhardt, Reichstraße, 2, III.

Winter-Überzieher

hosen, Weste, Röde, Söderholmen, Blätter, goldene, schwarze, goldene u. schwarze Uhren, Ringe u. billig zu verkaufen.

Winter-Überzieher

überzischer neu u. getr. verf. bill. Königspalz 4. Windelhorn.

Gut erb. Winter-Überzieher, Röde, Hosen billig zu verkaufen Ritterstr. 35, 4. Et. r.

Zu verf. g. erb. Winter-Überzieher, circa 100 St. Wein u. d. Al. Plagw. Nr. 18 u. r.

Ein wenig gebrauchte Schuppen-

Partie billig zu verkaufen.

Winter-Überzieher

zu erhalten, beste Stoffe, alle Herren- und Damenuhren verkaufen E. Reinhardt, Reichstraße, 2, III.

Winter-Überzieher

hosen, Weste, Röde, Söderholmen, Blätter, goldene, schwarze, goldene u. schwarze Uhren, Ringe u. billig zu verkaufen.

Winter-Überzieher

überzischer neu u. getr. verf. bill. Königspalz 4. Windelhorn.

Gut erb. Winter-Überzieher, Röde, Hosen billig zu verkaufen Ritterstr. 35, 4. Et. r.

Zu verf. g. erb. Winter-Überzieher, circa 100 St. Wein u. d. Al. Plagw. Nr. 18 u. r.

Ein wenig gebrauchte Schuppen-

Partie billig zu verkaufen.

Winter-Überzieher

zu erhalten, beste Stoffe, alle Herren- und Damenuhren verkaufen E. Reinhardt, Reichstraße, 2, III.

Winter-Überzieher

hosen, Weste, Röde, Söderholmen, Blätter, goldene, schwarze, goldene u. schwarze Uhren, Ringe u. billig zu verkaufen.

</div

Gesucht werden **Wearen-Glasstoffen** bei Carl Hoffmann, Brühl 29 im Gewölbe.

Eine große Gründungszeuge wird zu kaufen gesucht.

Kreis unter D. H. 87 in der Upperton-Strasse dieses Blattes erbeten.

Champagnell. Laut Vanger Reisetabau.

Gentl. s. Gabern, Snacken, Papier-spuppen, Kreiss, Zigaretten- u. Zeitungs-
papier &c. zum höchsten Preis der
Lauschaer, Markt. Steinweg 16.

Hassenstein

sucht seit zum höchsten Preis
P. Kast. Erdmannstraße 17.

36,000 Mark

wurden als erste Hypothek auf ein schönes
Grundstück hier im Berthe von mindestens
150,000 M. zu 4% geübt. Schuldarbeiter
wollen € 5000 unter Gisèle C. B. F. 16
in der Expedition d. Bl. niedergelegen.

Gesucht werden 6000 M. auf zweite
Hypothek. Offert unter W. H. C. P. d. Bl.

Wer jetzt oder später werden von einem
unbekümmerten, durchaus soliden Grund-
besitzer 1000 Mark auf mehrere Monate
gegen hohe Summen zu erborgen gesucht.
Sicherstellung durch Wechsel oder Ein-
trittszahlung auf Hypothek.

Geschäftiger Auswart arbeiten S. K. C. P.
dation dieses Blattes.

4500 M. sucht gegen höhere
Hypothek auf Landschaftsfläche
Reichmann, Ritterstraße 28, II.

5 bis 6000 M. werden auf sichere Hypo-
thek gesucht, solange werden füllschändig
aus, auch auf Abgabung angenommen u. würde
auflaufen mit 1/4 des jährlichen Wertes. Ahr.
unter R. H. 221 in der Erbde. d. Bl. erbeten.

Gesucht ist in Italien Kaufmann, 24 J., bitte-
tum ein Darlehen aus. mär. Binsel i. Bett.
v. 3-400 M. zur Vergabe, seines Geschäftes
zu Ausbau eines luxuriösen Unternehmens.
B. H. „Parole d'honneur“ C. P. d. Bl.

100 Thaler werden gegen gute Sicher-
heit auf 8 Monate zu lieben gesucht. Ahr.
unter W. H. 111 vorläufig erbeten.

Bis zu 1. Gebührenfreien Herzogen, welche
gekommen, einem jungen tüchtigen Ge-
häftsmann (Fremde) auf eine Be-
herrschungs-Police v. 410,000,
für welche schon mehrere Wille ein-
gezahlt, und eventuelle weitere Sicher-
heit, ein Darlehen von 4-5000 M.
gegen mögliche Summen zu bewilligen und
somit d. größte Dank einer bedrängten
obdorens Familie zu erwerben, werden
geh. sub. „Weihnachtsfreude“ C. P. d. Bl.
ihre gütigen C. P. d. Bl. niedergelegt.

Gesucht werden alleinbekümmendes Mäd-
chen, welches sich
in Verlegenheit befindet, bitte um 20 bis
30 M. A. H. unter S. S. 146 in der Ex-
pedition d. Blattes niedergeladen.

Würde sich nicht ein edles Herz finden,
einer gebildeten Dame, böh. St. angehört,
80 M. j. zu m. Ahr. P. 8. II. 168 C. P. d. Bl.

90,000 M. sofort oder per Januar
auf 1. und 2. Hypothek auszu-
leihen. Ahr. P. 48 an die C. P. d. Bl.

36,000 M. Mandatsschulden & 4% und
2800 M. Privatschulden & 5%, haben auf
1. H. per Februar 1880 zu vergeben.

Vieregger & Co., Hansestraße 3, I.

Groß-Posten-Stiftungsgelder

sowie 15,000 M. 27,000 M. u. 40,000
bis 60,000 M. sicher stehende Privatschul-
den habe ich gegen gute erste Hypotheken
auszuleihen. Reichsamkeit H. Simon,
Ritterstraße 14.

Geld-Borschüsse

auf Waaren aller Art, Blätterwaren, Wert-
papiere, Papier- und Leinenwaren-Scheine,
Cigaren, Gold, Silber, Uhren &c. &c.
Zombard-Comp., Salzgäßchen 6, II.

Markt 10 u. Klostergr. 8,
P. B. I., Geld am Billeten.

Borschüssegeschäft

II. Windmühleng. 12, I.

Geldvermittlung, Brühl 7, part. rechtf.

Geld auf Wechsel und Hypotheken
P. Stein, Ritterstraße 2, II. Et.

(R. B. 267) auf Wechsel, Hypoth. Gant-
scheine, Urkunden &c. unter
coll. Gedina. vermittelte Große
Reichenstrasse 24/25, 1. Etage,
Kommissionsgeschäft.

Geld auf gute Wechsel ges. billigen
Wechs. 22. III. Storn. b. 1/11.

Geld auf Waaren, Kleider, Uhren,
Sparschulden, Getten bis zu
Ritterstraße 38, I. 169 über Ahd.

Geld-Ratharinstraße 5, II.

Borschüsse, Sparassen-Wertp.
Silber, Blätter C. P. 42. 8-44.

Geld 1 M. pr. Monat 5 M. auf alle
Westfälischen Ritterstraße 46, II.

Geld 25000 M. auf Westfäl. R. 5. 41 part. r.

Geld auf alle Wertpapieren, Reichs-
strasse 18, I. bei Grebe, Gessner.

Geld auf alle Wertpapierkunde, Reichs-
strasse 50, 2. Et. bei Leo Klawach.

Geld auf Silber, Kleidungsstücke, Bettten,
Wäsche, Gold, Silber, Gerberstraße Nr. 67.

Geld auf Wertpap. Moritzg. 17, Gimml. Et.

Geld auf Westfälischen Schäferstraße 2, I. Stephaniestraße Nr. 12.

Geld 1 M. pr. Monat 5 M. auf alle Wert-
papierkunde, Brühl 29 im Gewölbe.

auf Brühl, Bettten, Kleidungs-
stücke, Silber, Gold u. Antiken
bill. Armmode-Strasse 5. II.

Verheirathung

Ein in Akademien aufwachender, unter
allen Bedingungen lebender Websel-
fond, 22 Jahre, wohlgebaut, würdig
ist mit einer Dame von gleich guten
Bedingungen zu verheirathen. Es ist
nicht möglich, im Kreise seiner
Gesellschaft eine Wahl zu treffen n-
durch bestehend vermögende junge Da-
men, junge Witwen, ehem. Weiber oder
Vormünder solcher um Gingeben auf
dies reelle Gesuch u. um Niederlegung
ihrer Angaben und R. S. 184 an die Annoncen-Expedition v. Haasen-
stein & Vogler in Leipzig erbeten.

Werkführer-Gesuch.

Gut eine in einer Strahlbank befindliche
Maschine, Strumpf-Strickmaschine wird
zur selbständigen Nutzung herstellen ein
tüchtiger Werkführer, welcher sowohl
mit der Führung der Kontroll- und
Lagerbücher als Bedingung. Oberien
unter Angabe der Referenzen, Alter, Ro-
miliensverdienste u. s. w. sub R. P. 184
an die Annoncen-Expedition v. Haasen-
stein & Vogler in Leipzig erbeten.

Gesucht werden 6000 M. auf zweite
Hypothek. Offert unter W. H. C. P. d. Bl.

Wer jetzt oder später werden von einem
unbekümmerten, durchaus soliden Grund-
besitzer 1000 Mark auf mehrere Monate
gegen hohe Summen zu erborgen gesucht.
Sicherstellung durch Wechsel oder Ein-
trittszahlung auf Hypothek.

Geschäftiger Auswart arbeiten S. K. C. P.
dation dieses Blattes.

Offene Stellen.

Eine größere Wollwaren-Fabrik
Gera-Greizer Branche sucht einen cautious-
fähigen

Bureauchef,

der fest in der doppelten Buchführung u.
gewandter Correspondent sein muß; er
wünscht ich Kenntnis der Branche.

Die mit Procura verbundene Stellung schert
einem erfahrenen v. tüchtigen Kaufmann
ausreichend Einkommen, um als Lebens-
stellung gelten zu können. Max Oeffteren
unter R. O. 184 an die Annoncen-Experi-
dition v. Haasenstein & Vogler in Leipzig erbeten.

Gesucht werden gegen gute Sicher-
heit auf 8 Monate zu lieben gesucht. Ahr.
unter W. H. 111 vorläufig erbeten.

Eine der renommiertesten transatlanti-
schen Lampenfabriken gesuchten 1.
Agenten zur Annahme von Passagieren
und Auswanderern. Offerten mit Angabe
von Referenzen unter K. 2555 beförderd
in Annoncen-Expedition von E. Schlottke
in Bremen.

Agenten gesucht.

Für den Betrieb der
italienischen Weine

eines sehr leistungsfähigen Hauses in Ober-
Italien werden tüchtige, solide Agenten an
allen erhaben Blättern Mittel- und Nord-
Deutschlands gesucht. Offerten mit Prima-
Referenzen u. U. R. 26 poss. Tüpfelhof.

Eine reisende renommierte Rundfahrt
gesellschaft sucht einen

Gärtner,
welcher 400 M. auf Gattion hellen
fann. Oscar Hermann, Kleine Storch-
straße Nr. 1, 3 Treppen, Magdeburg.

36,000 M. Mandatsschulden & 4% und
2800 M. Privatschulden & 5%, haben auf
1. H. per Februar 1880 zu vergeben.

Vieregger & Co., Hansestraße 3, I.

In einer größeren Tuchfabrik
Sachsen ist die Buchhalterstelle
erledigt und wird für sie ein Bröken
pr. Januar ein tüchtiger Mann ge-
sucht, welcher gleichzeitig etwas franzö-
sische Correspondenz zu verleben
hat. Solche Gewerbe r. erhalten den
Vorzug, die schon in ähnlicher Branche
oder in Engros- u. Exportgeschäften
conditioniert haben und denen an
dauerhafter Stellung gelten.

Offerten mit Gehaltsanträgen
sub M. H. 100 an die C. P. d. Bl.

Für ein altes Weizwaren- u. Wäsche-
geschäft in Dresden wird ein mit der
Branche durchaus vertrauter

Bekäufer

per baldigst gesucht. Ahr. bei M. Rosen,
wozu hier, Blätterne Posten, abzugeben.

Für eine Palmenten-, Schuhmacher- u.
Schneider-Arbeits-Handlung wird zur baldig-
sten ein gutempfohlener mit der Branche
vertrauter tüchtiger Bekäufer gesucht.
G. H. Offerten unter G. H. 181, am die
Expedition dieses Blattes.

Gesucht ist ein gew. Rellau,
Keller durch G. Weber, Gerberstraße 40.

Der Sohn Georg Bühlrich

soll sich malen Schloßgasse 2, I. Schlegel-
Stelle halber.

Bei der Abend, ein anständ. Mann,
zu erst. Lange Str. 25 p. r. 9-12 Uhr.

Gesucht wird ein lediger französischer
Mann als Markthelfer zum baldigen
Antritt. Offerten unter G. H. 181, am die
Expedition dieses Blattes.

Gesucht ist ein gew. Rellau,
Keller durch G. Weber, Gerberstraße 40.

Der Sohn Georg Bühlrich

soll sich malen Schloßgasse 2, I. Schlegel-
Stelle halber.

Bei der Abend, ein anständ. Mann,
zu erst. Lange Str. 25 p. r. 9-12 Uhr.

Gesucht wird ein ordentlicher, reiner
Mädchen für Kinder und Stubenarbeit ge-
sucht. Übertrugt der Bruder, St. 12, Etage.

Gesucht wird ein tüchtiger, reiner
Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit
Blatzwitzt. Straße 2, 2. Etage.

Gesucht wird von einer fränkischen Dame
ein älteres, anständiges Mädchen, welches
mit Kenntnis der nächsten Verhältnisse, reiner
Mädchen für Kinder und Stubenarbeit ge-
sucht. Übertrugt der Bruder, St. 12, Etage.

Gesucht wird ein tüchtiger, reiner
Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit
Blatzwitzt. Straße 2, 2. Etage.

Gesucht wird ein tüchtiger, reiner
Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit
Blatzwitzt. Straße 2, 2. Etage.

Gesucht wird ein tüchtiger, reiner
Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit
Blatzwitzt. Straße 2, 2. Etage.

Gesucht wird ein tüchtiger, reiner
Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit
Blatzwitzt. Straße 2, 2. Etage.

Gesucht wird ein tüchtiger, reiner
Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit
Blatzwitzt. Straße 2, 2. Etage.

Gesucht wird ein tüchtiger, reiner
Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit
Blatzwitzt. Straße 2, 2. Etage.

Gesucht wird ein tüchtiger, reiner
Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit
Blatzwitzt. Straße 2, 2. Etage.

Gesucht wird ein tüchtiger, reiner
Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit
Blatzwitzt. Straße 2, 2. Etage.

Gesucht wird ein tüchtiger, reiner
Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit
Blatzwitzt. Straße 2, 2. Etage.

Gesucht wird ein tüchtiger, reiner
Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit
Blatzwitzt. Straße 2, 2. Etage.

Gesucht wird ein tüchtiger, reiner
Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit
Blatzwitzt. Straße 2, 2. Etage.

Gesucht wird ein tüchtiger, reiner
Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit
Blatzwitzt. Straße 2, 2. Etage.

Gesucht wird ein tüchtiger, reiner
Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit
Blatzwitzt. Straße 2, 2. Etage.

Gesucht wird ein tüchtiger, reiner
Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit
Blatzwitzt. Straße 2, 2. Etage.

Gesucht wird ein tüchtiger, reiner
Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit
Blatzwitzt. Straße 2, 2. Etage.

Gesucht wird ein tüchtiger, reiner
Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit
Blatzwitzt. Straße 2, 2. Etage.

Gesucht wird ein tüchtiger, reiner
Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit
Blatzwitzt. Straße 2, 2. Etage.

Gesucht wird ein tüchtiger, reiner
Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit
Blatzwitzt. Straße 2, 2. Etage.

Gesucht wird ein tüchtiger, reiner
Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit
Blatzwitzt. Straße 2, 2. Etage.

Gesucht wird ein tüchtiger, reiner<br

GL der Reihe Sagis von B. St. R. 200. St. R. 200-300. In der letzten Woche aber keine Wohne gefunden.

Offerten unter K. P. am 1. April. Nr. 21.

Gesucht wird der Eltern in der Oberstadt oder in Hause ein Familienlogis mit 100-120. Abreisen unter H. R. 21. 100. Expedition dieses Blattes.

Gm. 14.11. Geheimer F. für Oberstaat. Nachhaltigkeit bestätigt. Karmes. ob. inn. Stadt. Off. Off. nimmt eng. Herr Fr. Träger. Rekord. C. Ebensteiner Brauer.

Gel. wird oft. ein mifl. Logis ob. Stube. 11. Raum. Nr. Grünau. Gm. 57. Dachst.

Gm. junger Mann. Reisender. sucht bei entfremdet. Familie ein fbl. Garconlogis möglichst im Norden. Abt. mit Preisangabe unter H. 18649. durch Rudolf Kosse. Katharinenstraße Nr. 8.

Gm. 1. Garconlogis. großer fbl. Stube. u. kleine Kammer mit ob. ohne Heizung. Nähe des Rossmars. zw. Abt. ab J. L. 18649. an die Filiale d. Gl. Katharinenstraße 18.

Gm. junger Kaufmann sucht Garconlogis mit separatem Gm. Z. Abt. mit Preisangabe unter H. 18650. durch Rudolf Kosse. Leipzig.

Gl. Garconlogis. w. m. mögl. mit Ventil. im Bayrischen ob. Schubert. gef. Abt. 1. L. 18650 an d. Expedition d. Gl.

Ein schönes Zimmer
mit Schlafkabinet
in häuslicher Lage. bei seiner Familie. von einer Dame zu mieten gesucht. Off. unt. R. 1. 18650 an die Annencon-Gedächtnis von Haasestein & Vogler in Leipzig erbeten.

Gesucht
möbl. Wohn- u. Schlaflaude mit sep. Gm. gane im mob. Bereich. Adressen unter O. T. 66, in der Gp. d. Gl. abzugeben.

Gm. anfl. Mädchen sucht d. sol. Leuten auf gleich 1 leere Stube u. R. am liebsten Recknitz Abt. Nikolaistraße 18. G. wölbe.

Ein junger Mann sucht nahe d. Rath. Rath. Auch ein Logis (Mittagstisch erwünscht). Öffentl. unter P. M. 8 durch d. Gl. d. Gl. Königsgäßchen 17. part. erbeten.

Gesucht 1. Stube v. anfl. Frau. Abt. wiederholten Universitätstraße 16. 2. Et.

Zwei Studenten suchen 2 klein möblierte Zimmer. Abt. abzug. Hindenburg. 2. Gl.

1 Zimmer. inn. Stadt. wird so. zu mieten ge. Off. mit Preisang. d. Gl. Ann. Gm. von Bernhard Feyer. Raumstraßen 29. unt. 2. Gl.

Gesucht 1 hell. unmöbl. Stube. 1. Et. Gl. 1. Gl. oder d. R. Abt. erbeten Gl. d. Gl. Katharinenstraße 18. u. A. Z. 26.

Gm. Mädchen sucht ein möbl. separaten Zimmer. Abt. Burstrasse 26. 3. Etage.

Pension - Gesuch.

Für einen das Stadt-Gymnasium besuchenden wohlvergogenen Knaben aus guter Familie von 11 Jahren. wird in der Nähe dieser Schule von oben n. 3. an eine Pension gesucht. Beaufsichtigt wird gesunde Wohnung. naherbaute Kost und Beaufsichtigung des Knaben in seinen Freizeitstunden. erwünscht wäre Zusammenleben mit einem älteren Geschwister. Gf. öffentl. unter H. W. 1. in der Expedition dieses Blattes niedergeschrieben.

Anciplocal
für Knd. Corp. gefügt. Abt. unter A. Seidenbäckerstraße 3. II. niedergesch.

Vermietungen.

Restaurations - Verpflegung.

So bräuchte die in meinem Freibad von mir selbst m. sehr gut. Erfolg betriebene Restauration, genannt zur Edinger-Halle, mit oder auch ohne Orchester, unter sehr günstigen Bedingungen Familienschichten halber zu verpachten.

Kennen verdienst.

Abendau. am 18. December 1879.

G. Klopp.

Strenzstraße 16
S. per 1. Jan. ein häusliches Leben mit Schaukasten. Gasseinheit u. Nebenkammer à 400. Abt. 2. Et. 14. vermieteten. Auf Wunsch könnte auch Wohnung dazu gegeben werden. Abt. beim Haussmann dafelbst und Brühl 81. Komptoir im Hof recht. parterre.

Zu vermieten ein Gewölbe am Brühl. Nikolaistraße gegenüber. am 1. Januar 1880. entweder für die Mieten oder aufs ganze Jahr. Auslast bei C. G. Leusch. Brühl 59.

Ein elegantes Gewölbe mit grohem Schaukasten in der Reichsstraße. beide Decken. ist außer den Kosten vor 1. Jan. preiswert zu vermieten. Abt. Röhr. Röhrstraße 6. I. bei Bauck. Borm. bis 11 Uhr.

Gewölbe. Königsplatz.
200. Abt. zu vermieten. Röhr. Röhrstraße 6. I. Königsplatz 7. 2. Etage.

Ein schönes Gewölbe ist mit vollständiger Einrichtung zu vermieten.

Röhr. Röhrstraße 9 im Restaurant Berlinlocal 200. Abt. 975. 800. Abt. 1. 2. 3. 4. 5. Abt. Röhrstraße 18. 5. Raum. 5. Trip.

Märkt 17. Königshaus,
habt einige Parterre-Räume sofort zu ver-

mieten. Emil Wilbrand dafelbst.

Zu vermieten per 1. April n. 3. od. früher eine freundliche 1. Etage für 600. Abt. Röhrstraße 11.

Befähftalocal.

Die von den Geistern. Meine Güte & Weiber u. f. über den Geist hat innenbekannte 1. Etage. Kleinerches Blatt. 5. ab zum 1. April oder früher zu vermieten. Höchstes Schloßgasse 18 c.

Eine halbe 1. Etage besser Geschäftslage befindet sich 2 etlichen hellen Räumen, als Compagnie passend, ab 1. Januar evmt. 1. April 1880 preiswert zu vermieten. An ertragten Halle 12. Et. 12.

Verpackung mit Dampfkraft.

Ein Theil eines größeren Fabrikgebäudes in Werdenau, in welchem seither zwei breite Abteilungen eingespiert im Betrieb gewesen, soll anderweitig mit der nötigen Dampfkraft verpackt werden. Es ist dieser Theil ganz für sich abgeschlossen, in dem Hauptbau getrennt durch Giebelwand. 5. Stock hoch, bei separaten Gang und Treppenhaus und kann nach Bedürfnissen eines viel Kraft erfordern Industriezweiges dieselbe bis zu 100 Personen abgeben; gleichfalls können auch vom Hauptbau noch erhöhte Räumlichkeiten abgetrennt werden. Die Fabrik liegt in Mitte der Stadt, in unmittelbarer Nähe der Hauptverkehrsstrasse. Beleuchtet werden darf, ihre w. Abt. auf, unter Abgabe H. K. 638 mit genauer Angabe der bett. Unternehmung an die Annencon-Gedächtnis von Haasestein & Vogler in Leipzig gelangen zu lassen.

Eine trockne geräumige Niedecke mit dagehörigem großen Boden ist per 1. April 1880 zu vermieten.

An ertragten Raum. Steinweg 20 im Weichgebiet.

Sternwartenstraße 45, I.
babe ich vor 1. April 1880 ein Logis für jährlich 800. zu vermieten.

Rechtsanwalt Dr. Mühlberg. Georgenstraße 17. 2.

Sternwartenstraße 45, I.
babe ich vor 1. April 1880 ab zu vermieten durch

Rechtsanwalt Dr. Mühlberg. Georgenstraße 17. 2.

Sternwartenstraße 45, I.
babe ich vor 1. April 1880 ab zu vermieten durch

Rechtsanwalt Dr. Mühlberg. Georgenstraße 17. 2.

Sternwartenstraße 45, I.
babe ich vor 1. April 1880 ab zu vermieten durch

Rechtsanwalt Dr. Mühlberg. Georgenstraße 17. 2.

Sternwartenstraße 45, I.
babe ich vor 1. April 1880 ab zu vermieten durch

Rechtsanwalt Dr. Mühlberg. Georgenstraße 17. 2.

Sternwartenstraße 45, I.
babe ich vor 1. April 1880 ab zu vermieten durch

Rechtsanwalt Dr. Mühlberg. Georgenstraße 17. 2.

Sternwartenstraße 45, I.
babe ich vor 1. April 1880 ab zu vermieten durch

Rechtsanwalt Dr. Mühlberg. Georgenstraße 17. 2.

Sternwartenstraße 45, I.
babe ich vor 1. April 1880 ab zu vermieten durch

Rechtsanwalt Dr. Mühlberg. Georgenstraße 17. 2.

Sternwartenstraße 45, I.
babe ich vor 1. April 1880 ab zu vermieten durch

Rechtsanwalt Dr. Mühlberg. Georgenstraße 17. 2.

Sternwartenstraße 45, I.
babe ich vor 1. April 1880 ab zu vermieten durch

Rechtsanwalt Dr. Mühlberg. Georgenstraße 17. 2.

Sternwartenstraße 45, I.
babe ich vor 1. April 1880 ab zu vermieten durch

Rechtsanwalt Dr. Mühlberg. Georgenstraße 17. 2.

Sternwartenstraße 45, I.
babe ich vor 1. April 1880 ab zu vermieten durch

Rechtsanwalt Dr. Mühlberg. Georgenstraße 17. 2.

Sternwartenstraße 45, I.
babe ich vor 1. April 1880 ab zu vermieten durch

Rechtsanwalt Dr. Mühlberg. Georgenstraße 17. 2.

Sternwartenstraße 45, I.
babe ich vor 1. April 1880 ab zu vermieten durch

Rechtsanwalt Dr. Mühlberg. Georgenstraße 17. 2.

Sternwartenstraße 45, I.
babe ich vor 1. April 1880 ab zu vermieten durch

Rechtsanwalt Dr. Mühlberg. Georgenstraße 17. 2.

Sternwartenstraße 45, I.
babe ich vor 1. April 1880 ab zu vermieten durch

Rechtsanwalt Dr. Mühlberg. Georgenstraße 17. 2.

Sternwartenstraße 45, I.
babe ich vor 1. April 1880 ab zu vermieten durch

Rechtsanwalt Dr. Mühlberg. Georgenstraße 17. 2.

Sternwartenstraße 45, I.
babe ich vor 1. April 1880 ab zu vermieten durch

Rechtsanwalt Dr. Mühlberg. Georgenstraße 17. 2.

Sternwartenstraße 45, I.
babe ich vor 1. April 1880 ab zu vermieten durch

Rechtsanwalt Dr. Mühlberg. Georgenstraße 17. 2.

Sternwartenstraße 45, I.
babe ich vor 1. April 1880 ab zu vermieten durch

Rechtsanwalt Dr. Mühlberg. Georgenstraße 17. 2.

Sternwartenstraße 45, I.
babe ich vor 1. April 1880 ab zu vermieten durch

Rechtsanwalt Dr. Mühlberg. Georgenstraße 17. 2.

Sternwartenstraße 45, I.
babe ich vor 1. April 1880 ab zu vermieten durch

Rechtsanwalt Dr. Mühlberg. Georgenstraße 17. 2.

Sternwartenstraße 45, I.
babe ich vor 1. April 1880 ab zu vermieten durch

Rechtsanwalt Dr. Mühlberg. Georgenstraße 17. 2.

Sternwartenstraße 45, I.
babe ich vor 1. April 1880 ab zu vermieten durch

Rechtsanwalt Dr. Mühlberg. Georgenstraße 17. 2.

Sternwartenstraße 45, I.
babe ich vor 1. April 1880 ab zu vermieten durch

Rechtsanwalt Dr. Mühlberg. Georgenstraße 17. 2.

Sternwartenstraße 45, I.
babe ich vor 1. April 1880 ab zu vermieten durch

Rechtsanwalt Dr. Mühlberg. Georgenstraße 17. 2.

Sternwartenstraße 45, I.
babe ich vor 1. April 1880 ab zu vermieten durch

Rechtsanwalt Dr. Mühlberg. Georgenstraße 17. 2.

Sternwartenstraße 45, I.
babe ich vor 1. April 1880 ab zu vermieten durch

Rechtsanwalt Dr. Mühlberg. Georgenstraße 17. 2.

Sternwartenstraße 45, I.
babe ich vor 1. April 1880 ab zu vermieten durch

Rechtsanwalt Dr. Mühlberg. Georgenstraße 17. 2.

Sternwartenstraße 45, I.
babe ich vor 1. April 1880 ab zu vermieten durch

Rechtsanwalt Dr. Mühlberg. Georgenstraße 17. 2.

Sternwartenstraße 45, I.
babe ich vor 1. April 1880 ab zu vermieten durch

Rechtsanwalt Dr. Mühlberg. Georgenstraße 17. 2.

Sternwartenstraße 45, I.
babe ich vor 1. April 1880 ab zu vermieten durch

Rechtsanwalt Dr. Mühlberg. Georgenstraße 17. 2.

Sternwartenstraße 45, I.
babe ich vor 1. April 1880 ab zu vermieten durch

Rechtsanwalt Dr. Mühlberg. Georgenstraße 17. 2.

Sternwartenstraße 45, I.
babe ich vor 1. April 1880 ab zu vermieten durch

Rechtsanwalt Dr. Mühlberg. Georgenstraße 17. 2.

Sternwartenstraße 45, I.
babe ich vor 1. April 1880 ab zu vermieten durch

Rechtsanwalt Dr. Mühlberg. Georgenstraße 17.

Fünfte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nr. 352.

Donnerstag den 18. December 1879.

73. Jahrgang



Zill's Tunnel.

Zum Strohsack. Sauen Rinderbraten mit Thür. Süßen empfiehlt für heute Abend Louis Trenckler.

Gosenstube von F. Jabin, Turnerstraße 3, empfiehlt für heute Abend Schweinstücken mit Süßen nebst Ei. Soße u. Räucherbier.

Restaurant Drechsel,

Nicolaistraße Nr. 5.

Heute Schlachtfest,

Hier vorzüglich und „direkt vom Fass“.

E. Eisenkolbe. Neumarkt Nr. 40.

Heute Schlachtfest Neufirchhof 13. G. Volgt.

Sophienbad-Restaurant

empfiehlt täglich Mittagstisch. Suppe mit 1/2 Portionen 75 Pf.

Heute Abend Fleischsuppe à 40 Pf.

Carl Oheim's Restaurant,

8 Schloßstraße 3.

Heute Abend gebratene

Schläfchen.

Aller Körige

bekannt.

Sehr gern.

Euer Dank.

Mir kommt

Seinrich.

Münchner Bierhalle, Burg- 21.

Schweinstückel und Klöße,

Biere vorzüglich empfiehlt H. Seidel.

(Für 2 reine große Römer frei.)

W. D. Lindner's Restaurant,

16. Schloßstraße 14.

Menu, Donnerstag, den 18. December,

1 Convent 1 A., im Abonnement 80 Pf.

Ein jedem Gänge nach Belieben zu wählen

Endelsuppe.

Wurstleib mit Meerrettichsauce, Stein-

butter à la Hollandaise, Wurstleib mit

Cauerbraten und Gräspurée.

Gänsbraten.

Wurstleib.

Compt. Salat.

Biscuit mit Chabaud.

Süße und Butter, Biscuit, Butter.

Abend-Saum 40 Pf.

Cauer Rinderbraten mit Süßen.

Speise-Halle Rathausstrasse 90, empfiehlt Mittwoch Abend 80 Pf.

Kräft. Mittagsfisch Fleischgasse 6, II. I.



Weihnachts-Bazar

in den oberen Räumen d.

Hôtel de Pologne.

Anstellung einer reichen Auswahl von Verkaufs-Artikeln.

Concert der Thürer Sänger-Familie Schmidt

Aufgang 7 Uhr. Eintritt 20 Pf. Kinder 15 Pf.

Von früh 11 bis Nachmittag 5 Uhr Eintritt frei.

Zur Belustigung der Kinder

Marionetten-Theater unter Direction des Herrn Kappahn sen.

Hierbei empfiehlt reizende Spieldarstellungen, S. Langerhans aus der Brauerei

Stiebel & Co. à Glas 15 Pf., sowie Bayerisch Bier à Glas 20 Pf.

Herrn Hugo Noack, Gaßbauer zum Hotel de Pologne.

Die erste und zweite Classe als Hotel und Vergnügungs-Etablissement bewirtschaftet.

Und das dagegen die Bewirtschaftung der im Barten des Tunnel befindlichen

Reklamations-Räume sich selbst in meinen Händen befindet. D. O.

Ausstellung

von

Transparent-Gemälde

im Vereinsraum (Rosengasse 9).

Heute Abend 5 Uhr und 1/2 Uhr und Freitag Abend

Volkstümliche Peterstunden.

Eintritt: 25 Pf. Schulkinder 10 Pf. Liederstück 8 Pf.

Sonntags singen: „Thomaner“.



Deutscher Kellner-Bund.

Außerordentliche Aufsichtsraths-Sitzung

Freitag, den 19. December, Nachmittag 3½ Uhr

im Schützenhaus zu Leipzig.

Zusammenkunft: Bericht über den Berliner Kellner-Kongress u. sämtliche Mitglieder und die sich dafür interessierenden Herren Principale werden hier eingeladen.

Die Direction: Gust. Kühn.

Berlossen wurde am Sonntag der 1. Std. von „Uns fehlt noch doch!“ Gegen Belohnung abzug. bei Franz Ohme, Universitätsstr. 20.

Berlossen w. ein Notizbuch in Papier abzug. gen. 24 Belohn. Käppi 10, III.

Ein gebledeter Geldbäcker, entw. d. Geist. u. Gold, wurde vorigen Sonntag

abends zwischen 8—9 Uhr entweder im

Verkehrsgebäude ab Görlitz oder v. Stad.

Augustuspl. ab Café Weltmarkt. Gegen

Bel. abzug. bei Max Klemm, Peterstr. 16.

Berlossen am 18. in ein Haushalt d.

Wetterstr. ob. am Thomaskirchh. ein Worte-

mühle entw. 6 A. Gegen Belohnung abzug.

Waisenhausstrasse 4, IV. link.

Berlossen 1 gold. Medaillon, 2 Photoz. entw. G. Belohn. abzug. Beifingstr. 11, II. r.

Eine Schmuckrolle, ange-

jangen, ist auf der Zeitzer Straße ver-

loren worden. Abzugeben gegen Belohnung

Emilienstraße 22, IV. rechts.

Berlossen wurde Dienstag in den Vor-

mittagskunden ein Herrenmedaillon, ent-

haltend eine Herrenphotographie. Da

gleiches Andenken ist, bitte gegen Dank a.

Belohn. abzug. Canaltstraße 6 III. link.

Vortausch.

Im neuen Stadttheater, Saloon-Ecke

links (2) wurde am 16. dieses die

Welt vortauscht. Es wird höchst er-

sucht denselben Sternwartenstraße 26,

hof links beim Vogelwirtchen Löblich

gesucht umtauschen.

Bei Dienstag Abend schwarzer Ruff.

Gegen Belohnung abzug. Brüderstr. 20, III.

Berlossen w. gest. ein Rapp. Abzugeben

gegen Belohnung Nicolaistr. Nr. 16, part.

Berlossen wurde Mitte voriger Woche

eine Weißwurstgarantie (Käferkopf).

Da es ein liebes Andenken ist, so wird

der edle Finder dringend gebeten, die

selbe gegen gute Belohnung bei Herrn

Pocher & Dunker ab.

Berlossen Dienstag Abend eine woll. und

eine graue Weinwand-Dose, Vorhangstraße.

Waageplak. ab Neumarkt. Gegen Belohnung abzug. Neumarkt 23, Restaur.

Bei einer Verdendete. Gegen Belohn.

Rand. St. 19 ob. H. Richter ab.

Berlossen ein halbras. Schärfisch.

Abzug. gegen 1 A. Bel. Müller's Hotel.

Berlossen ein Schäffl mit Blechzettel.

Gegen Belohn. ab Markt 2, Hausstand.

2 Schäffl, an 1 Ring hängend, ver-

Brüderstr. 18, I. Et. gegen Bel. abzug.

Gefunden ein Portemonnaie in einer

Drosche, abzuhaben Promenadestraße

Berger's Restaur.

Plattdeutscher Vorson.

Restaurant Löwe, Bartholomästr. 9.

Haben Sie Erfahrung um Verleihung vor-

Kritischer Bewertung.

Stammfest.

Weißer Schwan, Seebestraße.

Heute Donnerstag, Abend 8 Uhr. Ver-

sammlung. Verteilung wichtiger Ange-

legenheiten. — Freunde und Förderer sind

herzlich willkommen.

Sollte nicht jemand Willen haben einer

verschiedenen armen Familie mit fünf un-

erzeugenden Kindern einige abgesetzte Klei-

dungsstücke zu schenken? Güte! Kdt. erb.

unter „Christbeschneidung“ Expedition d. Gl.

L. H. II. 286.

Sie können auch, wenn Sie, der Käff, un-

bedingt abz. geben, die Käff. — Gute!

Georg. und Geb. abz. — Wo triff? Fr. Sch.

Sober Hugo, höchstlich leben wir uns

heute Abend auf der Insel in Plagwitz.

„Prag.“ So groß Dich laufen möll.

Brief liegt R. St. Otto.

Killer. — Wien!

Die Blume von Culmbach

im schönsten Flor bei Albrecht, Klosterstr. 7.

Heute Abend nach Plagwitz. Insel helge-

land zum großen Eröffnung-Concert.

„Große Schirm-Wacht!“

Wo faust m. ausgeard. Schäffedermaie,

scht. keinen Träg. für 16 A. Reitegäßl's.

Widderkäfig, 2. Domonos-Garten, ob. Lager

(Eingesandt.)

Krimstochter, Operngässer, Brillen,

Klemmow u. s. w. kauft man billig bei</

Englische Biscuits *)

renomm. Fabrikat A. H. Langnese, Hamburg.
Zu bevorstehendem Weihnachtsfeste als besonders beliebte Götzen, zu Geschenken auch in eleganten Siedboden, behend empfohlen:
Albert, Combination, Mixed, Pie-Nic, Nic-Nac, Kaiser Wilhelm, Queen.

Vorwegweise zur Christbaumdecoration:
Balmoral, Walnut mit und ohne rote Band, Ring, Krethi-Pfeile, Zoologie, Zuckerausse, Kindergarten und gläzerte Tannenbaum-Biscuits.

* Zu haben bei Herren: Wilm. Felsche, Grimm. Str. C. R. Käst-
model, Markt, E. Hennersdorff, Schmiedelboden, A. G. Glitzner Nachf., Sternwartenstraße, C. Schoedel, Windmühlenstraße.

Preislisten, Proben und Prospekte für Wiederholer gratis durch die Vertreter für Sachsen und Thüringen Ausmann & Co., Neumarkt 6.

Tannenbaum-Confect,

Wigurten, Thiere u. In reicher Auswahl empfohlen zu billigen Preisen auch an Wiederholer Ausmann & Co., Neumarkt 6.

Leipziger Polytechnische Gesellschaft.

Freitag, den 19. d. M. Schänhaus.
Diskussion: In wie weit wird die Beliebung der Innungen zur Wiederherstellung des Gewerbes beitragen? und wie ist erster zu erreichen?
Die Gewerbevereine zu Gutrieg, Blaizw, Lindenau und Neudorf, sowie geehrte Innungsvorstände und andere sich für diese Frage interessirende sind besonders freudlich einzuladen.
Das Directorium.

Volksverein.

Sonntag den 25. d. M. am 1. Weihnachtsfesttag, von Abends 6 Uhr an
Christbeschreitung im Vereinslokal.

Wegen des Räuber verweisen wir auf die bezüglichen Anschläge im Vereinslokal und im Schulzimmer.

Kaufmännischer Verein.

Heute Abend 8 Uhr Versammlung im großen Saal. Vortrag des Herrn Julius von Dr. Karl Braun über die politischen Parteien in Deutschland seit Aufgang des neuzeitlichen Jahrhunderts.

(R. B. 330) schneeweiß f. Christbaum, rose, blau, grün für Goldarb., Emil Wagner, Thomasch. 2, früh. Richter's Wattefabrik.

(Gingesandt)

Wer zum vorliegenden Weihnachtsfest sich und seiner Familie eine Freude bereiten und dies durch Kauf einer Wuffdose thun will, dem können wir die am bestenste Stoffe wohlbekannte Firma P. F. Jost, Grimmaischer Steinweg Nr. 4 warm empfehlen, wo man eine große Auswahl in solidem Habitat zu zahlen Preisen von den kleinen Singvögeln bis den größten Wuffdosen mit Grimmaischer, Blättern, und Trommelklang u. vorfindet. Auch kann man dort einen vortheilhaftesten Kauf in Taschenuhren in Gold und Silber für Herren und Damen, in Regulatoren u. machen.

77777777 77777777

Schlafröcke in großer Masse finden Sie Schuhmachergosse 77777777 77777777

Bei Trauersäulen zu beachten.

Bei vorliegenden Trauersäulen ist es ratsam, den Sarg direct zu bestellen und sich der billigen Preise und reellen Ware selbst zu überzeugen. Da ich die billigsten Preise alle und deshalb Beichtrauen keinen Rabatt gebe, wird mein Geschäft auch von denselben nicht empfohlen, sondern nur solche Geschäfte, wo sie ihren Augen geben. Bitte behalte bei vorliegenden Trauersäulen sich selbst an mein Geschäft zu wenden.

Hasselbarth's Sargmagazin.

Gr. Windmühlenstr. 1 b.

Laudag.

† Dresden, 17. December. (Erste Kammer.) Die Sitzung beginnt Mittags 1/2 Uhr.

Im Ministerialtheile sind anwesend die Staatsminister Dr. von Gerber, von Rosny-Wallwitz und von Könneritz, sowie als Regierungskommissar Geh. Hofrat Rossmann.

Auf der Tagesordnung steht als einziger Gegenstand der Bericht der dritten Deputation über das Königl. Decret Nr. 5, die Verwaltung und Vermehrung der königlichen Sammlungen für Kunst und Wissenschaft betreffend (Weier. Rittergutsbesitzer Weinhold).

Freiherr von Lanckor nichtet an die königl. Staatsregierung die Anfrage, ob es gegründet sei, daß seitens der General-Direction der königlichen Sammlungen eine Verordnung erlassen worden, dahingehend, daß Gemälde der Galerie nicht in denselben Formate copiert werden dürfen.

Geh. Hofrat Rossmann bemerkt hierzu, daß die General-Direction allerdings angeordnet habe, daß die Bilder der Galerie nur in kleinerem Formate als das Original wiedergegeben, daß Monogramme und Künstlernamen nicht nadargestellt werden dürfen und daß die Copien aus der Rückseite als solche ausdrücklich unverblümt bezeichnet werden müssen. Die Verordnung habe den Zweck, die Originale vor Beschädigungen und das Publikum vor Lüftungen zu schützen.

Graf Reutz spricht den Wunsch aus, daß mit Verstärkung der Sammlungen in Zukunft etwas vorsichtiger verfahren werde, um vorliegenden Falles die Mittel zu größerem Aufkauf von Antiken zur Verfügung zu haben.

Kammerherr von Schönberg-Rodrich ist mit der Verordnung nicht allenfalls einver-

standen. Es genüge die Bezeichnung der Copien als solche.

Freiherr von Lanckor schlägt sich den Auslassungen des Vorredners an.

Professor Dr. Rossmann ist gegenheiliger Meinung. Die einzige Sicherheit, daß Publicum vor Lüftungen zu bewahren, sei die Anordnung der General-Direction bezüglich des veränderten Formates der Copien. Die Bezeichnungen der Copien als solche auf der Rückseite des Bildes könne man chemisch entfernen.

Cultusminister Dr. von Gerber: In Dresden werde in Bezug auf die Kopirung der Galeriebilder eine viel größere Überzahl geübt als anderwärts. Zum Nachteil des Publicums würden die Werke der Galerie förmlich belagert von Künstlern, die ein Gewerbe daraus machen, zu copiren und ihre Bilder billig zu verkaufen.

Im weiteren Verlauf der Debatte spricht Reisert Weinhold den Wunsch aus, daß in der zweiten Kammer ausgesprochenen Verlangen des Abgeordneten Uhle-Plane entsprochen werden möge, Bilder direct von lebenden Meistern zu erwerben.

Cultusminister Dr. von Gerber hält es im Interesse der Selbsthaltung der Galerie einen leichten Gebrauch unterer Sammlungen für angezeigt, öffentlich anzusprechen, daß die General-Direction der Königl. Sammlungen keineswegs geneigt sei, den Weg des direkten Anlasses zu betreten.

Eine Anfrage des Grafen von Könneritz be-

züglich des Kostenpunktes der vom Abgeordneten Dr. Kraatz in der zweiten Kammer angeregten Verhöhnung der Modellassammlung der Königl. Porzellanmanufaktur beantwortet Finanzminister von Könneritz dahin, daß noch einer vorliegenden Berichtigung diese Verhöhnung

wiederholt und bei dem Wiederaufbau

des Modells eine entsprechende Summe aufgewandt werden.

Hiermit Schluß der Sitzung nach 2 Uhr.

Kirchenconcert für Zwicken.

Es ist schwer, das schnell herzustellende Programm eines Wohlthätigkeits-Concertes einem leidenden Gebrauch unterzubringen. Dennoch ist vielfach der Versuch unternommen worden, die Sozialtheit wenigstens als Ausdruck zweier jetzt napoleongebender Stimmungen erscheinen zu lassen:

der Trauer um die durch das Unglück so plötzlich hinweggerafften und den Freude über das herbstliche Schubert'sche Weisheit.

Den zweiten Charakter und daher langsame Demo-

gung. Das Wesentliche der Passacaglia ist, daß

es im Bass einen Grundgedanken, ein lass und bündig sich darstellendes Thema hat, welches sich immer wiederholt und bei den Wiederholungen sowohl an sich als auch in den Oberstimmen melodisch verändert erscheint.

J. S. Bach hat diese musikalische Form nur einmal zu einer Orgelkomposition gebracht, damit aber auch sein bedeutendes Orgelwerk geschlossen.

Gegen den Schluß hin bringt er das Thema in einem gesetzartig angelegten Fugato. So auch in den Oberstimmen. Im Ganzen wiederholt sich das Thema sechzehnmalig mal. Reinhart-

ger's A moll-Sonate ist mit Bezeichnung des genannten Psalmtones geschrieben.

Als Gesamt und Beweisen die traurige

Nachricht, daß Gott mir ersten Nach-

kommen guten, lieben und brauen Sohn

Gustav

in einem Alter von 9 Jahren nach zwar kurzem, aber schwer im Krankenlager nahm. Leidet sehr jetzt dies an.

Heutige, den 17. Decbr. 1879.

die Familie Gustav Rohr.

Die Beerdigung findet Freitag, 20. Decbr.

mittag 2 Uhr von Augustenstrasse 5 aus.

Heute Barb unerwartet an Bahnhofskämpfen

unter gutes liebend Trüden.

Leipzig, 17. December 1879.

Ingenieur G. Seiffert und Frau.

herzlichen Dank

für die bewiesene ehrende Theilnahme bei

dem Tode meines lieben Onkels

Johannes Rapp.

durch reichen Blumenstrauß und Gesell-

tung zu seinem Andenken.

Seifert, 17. December 1879.

Panline Andrä geb. Siegge

Die Beerdigung meiner lieben Frau

findet heute Nachmittag 3 Uhr von der

Leichenhalle des Naen. Dr. Hofrat und

Mutter.

B. Friederick,

Schlossermeister.

Berichtet: Herr Dr. med. Wilhelm

Göldt, Stabdarzt im Inf. Jäger. 1. Infanterie-Regiment Nr. 12, mit Art. 30.

Sieben in Dresden. Herr Gustav Göldt,

Raufmann, in Dresden mit Art.

Julius Gelbreich in Döbeln. Herr Heinr.

Becker, mit Art. Olga Göldt in

Schöna.

Berichtet: Herr Georg Lind, Gerichts-

Referendar u. Amtsgericht in Delitzsch i. S.

mit Art. Clara Schuster dasebst.

Geboren: Herrn R. Göldt jun.

in Begau ein Sohn, Herrn Ph. Göldt

garten in Dresden ein Sohn.

Gefallen: Frau Friederike Mennide

geb. Schröder in Döbeln. Herr Moritz

Reinelt in Elze. Herr Carl Adolf's

in Döbeln Sohn Adolf. Herr Albin

Göldt in Döbeln. Herr Gottreich

Göldt in Schöna. Herr Georg

Julius Eduard Wagner in Döbeln. Frau

Caroline verm. Ulrich geb. Roeder in

Döbeln. Herr August Wilhelm Göldt in

Döbeln. Frau Sophie verm. Wagner in

Döbeln. Frau Sophie verm. Schubert in

Die Psalmblätter stammen aus dem Gregorianischen Gesang und sind Melodienformeln, die nach den einzelnen Kirchentonarten gebildet beim Psalmen- und Responsoriengegang angewendet wurden; sie bildeten sich mit ihren mannsfachen Abweichungen im Laufe der Jahrhunderte in der kirchlichen Praxis allmälig aus. Der in dieser Sonate benannte Psalm ist genannt *tonus peregrinus*, zu deutsch: Pilgerston, weil auf ihm der 114. Psalm: „Da Israel aus Ägypten zog, das Haus Jakob aus dem fremden Volk“ gefangen wurde. Rheinberger hat in seinen Orgelsozietäten diese Art und Weise der Verwendung der Psalmblätter noch öfter benutzt.

Sitzung der Stadtverordneten.

Borlänger Bericht.

Leipzig, 17. December. Am Rathößtliche anwesend: die Herren Stadträthe Mehlert, Schatz, Dr. Panitz, Schleizner und Simon.

Auf einer Eingabe der Dettvorstände der östlichen Vorläufigen, die Förderung der Peine'schen Straßen-Eisenbahn-Projekte betreffend, beantragt der Delonsmitz-Kreis, den Rath zu erlauben, vor Entschließung über Concessionsurkunde der Peine'schen Projekte das Resultat seiner anberwärts angestellten Erörterungen dem Collegium thänlich bald mitzuteilen. Der Antrag wird einstimmig angenommen, nachdem vorher Herr Stadtrath Mehlert Ausschluss über den Stand der Angelegenheit beim Rath gegeben und insbesondere darauf hingewiesen hatte, daß die von anderen Städten eingelausenen Nachrichten nicht gerade befürwortend für den Dampfbetrieb ausgefallen seien. Überdall seien die Concessionsurkunde auf Widerfuß ertheilt worden. Der Rath habe zwar die Concessionsurkunde der Linien im Osten in Aussicht gestellt, indessen unter gewissen Bedingungen, da gerade die Erfahrungen, die man mit der Hörder-Eisenbahn in Leipzig gemacht, zur gründlichen Sicht gemacht haben.

Das Klokkamen mit dem lgl. Justizministerium wegen des Kostenbeitrags zur Herstellung der Straßen am neuen Gerichtsgebäude (im Ganzen sind es 20,527 Mark) erhält die Zustimmung des Collegiums. Dasselbe geschieht bezüglich der Rathsvorlage wegen Errichtung eines Dünnerplatzes am Döllener Wege.

Die Förderung von 12,200 Mark für Reparatur der Kastenhalle wird, dem Antrage des Bauausschusses entsprechend, auf 7838 Mark herabgesetzt und dabei beschlossen, beim Rath zu beantragen, er möge untersuchen lassen, ob nicht die Fundamente der Halle durch den Frost gelitten haben.

Hierzu tritt das Collegium in die Beratung über die Schul-Gedächtnis-ein.

Abgeleget werden die auf der Tagesordnung stehenden Budgets der höheren Schulen.

Borlängerlich der Beschlusshaltung über einzelne Positionen genehmigt man Conto II (Festivitäten), lehnt die Benutzung eines Gebäudes im Erdgeschoss des Stockhauses zu Zwecken für das I. Gewerbeschule ab und stimmt den Antrage des Bauausschusses, der Rath wolle daß Gebäude anderweitig vermieten, ja.

Die ablehnende Erklärung des Herrn Craven, seine erfolgte Wahl als Stadtvorsteher betreffend, wird als begründet anerkannt.

Nachtrag.

* Leipzig, 17. December. Das Weihnachtsfest rückt immer näher heran und wir wollen deshalb nicht unterlassen, nochmals die Aufmerksamkeit der vielen gebräuchlichen Weile Theil nehmen, auf die Weihnachtsfeierung für Kinder würdigster Armen unserer Stadt hinzuwenden. Es ist mit lebhaftem Dank anzuerkennen, daß dem Comit, welches die Vorbereitung mit anstrengender Thätigkeit in die Hand genommen, auch in diesem Jahre zahlreiche und beträchtliche Beiträge zugegangen sind, mit deren Hilfe gegenwärtig etwa der Bestand des vorigen Jahres erreicht ist. Indessen da die Zahl Dux, welche sich um Verstärkung bei dem Vorbereitungsbüro gemeldet haben, in diesem Jahre eine nicht unbedeutend grösse ist als vor Jahresfrist, so wird das Comit, wenn nicht noch neue Beiträge eingespielt, leicht in die Röthwendigkeit verlegt sein, eine nicht geringe Anzahl der Büttsteller zurückzuweisen. Aus diesem Grunde möge hiermit nochmals ein warmer und dringlicher Appell an die öffentliche Mildthätigkeit der Bewohner unserer Stadt zu Gunsten der getachten Weihnachtsfeierung gerichtet sein.

* Leipzig, 17. December. Mit dem heutigen Tage ist unser Weihnachtsmarkt eröffnet worden, und damit hat sich auf dem Marktplatz sowohl als auf dem Augustusplatz ein recht lebendiges Bild enthaltet, das namentlich an letzter Stelle insofern angenehm berührt, als auf der ganzen weiten Schneedecke innerhalb einiger Stunden ein prächtiger Lampionwald entstanden ist. Das Kaufgeschäft in Christkindern entwidete sich schon frühzeitig, und man kann nur wünschen, daß auf dem Marktplatz, wo zahlreiche Gewerbetreibende ihre Verkaufsstätten aufgeschlagen haben, ebenfalls ein recht flotter und großer Umsatz stattfinden möchte, da an diesen Markt große Hoffnungen allezeit gehaftet werden.

* Leipzig, 16. December. Die im nächsten Frühjahr in Leipzig stattfindende Fachausstellung der Dresdner und Bildschnitzer Deutschlands und Österreich-Ungarns findet, wie man aus Berlin meldet, in den vorigen maßgebenden Kreisen lebhaftes Interesse. Vor einigen Tagen fand auf Veranlassung des Direc-

tors des Kaufgewerbevereins, Herrn Grunow, und des Vorstandes des Kaufgewerbevereins, Professor Dr. H. Vogel, eine Konferenz statt, zu welcher die verschiedenen Interessenten, die Obermeister der Drechsler- und Bildschnitzer-Innungen u. erschienen waren. Gänzliche Redner erkannten nicht nur die Möglichkeit, sondern auch die Notwendigkeit einer solchen Ausstellung im Interesse der deutschen Industrie an Deutschland, so wurde betont, sei auf dem Gebiete der Drechsler- und Bildschnitzerkunst ganz besonders leistungsfähig, und der Erfolg, den diese Ausstellung für Deutschland ergeben werde, sei deshalb nicht in Zweifel zu ziehen. Ein gewähltes Comit wird zunächst mit der Einberufung einer größeren Versammlung beauftragt.

Heute, Donnerstag den 18. d., wird auf Friedrichstraße in außergewöhnlicher Weise durch die Vorführung einer hier noch nie gespielten Rolle interessieren, nämlich der des Minnesängers in dem angesetzten Lustspiel „Pitt und Tor“ von R. v. Oettisch. Sicher hat Friedrichstraße diese neue Rolle auf seinem Bühnenspielkreis nur in Vorbereitung zur Darstellung gebracht, wo ihm die dieselbe von Seiten der Kritik und des Publicums die glänzendste Anerkennung zu Theil wurde. Mit dem Saal zugleich wird an diesem Abend Dr. August Förster anstreben und zwar in der Rolle des Sogtong, welche dem theaterbeflissenen Publicum noch aus früherer Zeit in bester Erinnerung ist.

Mittwochabend den 20. December wird im Neuen Theater die hier lange nicht gehörte reizende Oper „Der Pottillon von Jonzé“ zur Aufführung gelangen. Die Titelrolle wird der königl. schlesische Hooperopensänger Anton Erl aus Dresden singen.

„Klein Düsseldorf“ hat am Dienstag Abend einen durchschlagenden Erfolg erzielt. Nach jedem Aktschluß rauschender Beifall. Die jugendlichen Düsselner, unter denen Kinder im zweiten Alter sich befinden, waren entzückt von den verschiedenen Bildern, die ihnen vorgeführt wurden. Die Direction hat es auch an Raths fehlen lassen, das Stück so glänzend wie möglich anzuhalten. Leider ist es ihr nicht möglich, die reichverdiente Kritik zu halten, da am 23. December ein Lustspiel der unter dem Herrn Morillon stehenden Regierungsschafft beginnt. Es finden damals ungefähr nur 8 bis 8 Vorstellungen von „Klein Düsseldorf“ statt.

* Leipzig, 17. December. Die gesellige Vereinigung, welche am gestrigen Abend auf Anregung der Gesellschaft „Insulaner-Riege“ in der Centralhalle stattfand, erfreute sich eines so zahlreichen Besuchs seitens des Publicums, daß der große Saal nicht gefüllt war. Auf der einen Seite mochte der edle Geist der Freundschaft, deren Ertrag zu einer Weihnachtsspende für Arme und Unglückliche bestimmt ist, auf der anderen Seite die in Aussicht gestellte, viel verheißende Vereinigung von mitwirkenden Kräften die so beträchtliche Anziehungskraft ausgeübt haben. Die Erwartungen auf einen ausgesprochenen, wirklichen Genuss gewährenden Verlauf der Abendunterhaltung wurden denn auch nicht getäuscht, im Gegenteil, wie sind überzeugt, daß Jeßermann den Veranstalter des Festes lobhaften Dank gezeigt hat. Vorzüglich und überaus in seinen Leistungen war in erster Linie der Improvisor Herr Prof. Herrmann, welcher auf die verschiedensten Weise glänzendes Brugniß von seiner Kunst ablegte. Es ergab sich nach seinen improvisatorischen Vorträgen, insbesondere nach den humoristischen Darlegungen über „die Betrachtungen eines Dorfschulmeisters über die Leichenbestreuung“, die Gesellkug eines Proletariers beim Anblick eines „poore Gluck-Handschuhs“ u. s. w. sowie nach dem Vortrage der Schlußnummer, die aus mehrfacher Verwendung und Einrichtung von mehr als einem Dutzend aus der Masse der Auflösungen genommener, ganz verschiedenartiger Sichworte zu einem prächtigen Gedichte bestand, rauschender Beifall und stürmische Beifelserkeit. Von den Gesängen der gemeinschaftlich unter Leitung des Herrn L. Greiff aufbrechenden Gesangvereine „Harmonie“ und „Hellas“ zeichneten sich namentlich die Solistinnen der Lieder „Glaube, Liebe, Hoffe“ von J. Borodai, „Das treue deutsche Herz“ von J. Otto, „Fröhling ohne Ende“ Männerchor von Reindl, und „Sändchen“, Männerchor von Warchner, als tüchtige, die künstlerische Entwicklung der gedachten Vereine in besten Lichte darstellende Leistungen aus. Der Dritte im Bunde der mitwirkenden Künstler waren die beiden Virtuosen Herr Peter Kent und Herr Joannes von der Wohl, die mit glänzenden Erfolg meisteerten, um auch für ihren Theil zum guten Gefüge der Abendunterhaltung beizutragen. Bei dem Vortrage des Stücks „In stiller Abendstunde“ wurde eine überaus klängliche Concert-Gitarre benutzt, die einen Klarsang in der Begleitung vom eingestrichenen F bis zum Kontra F hat. Der peculiäre Effekt der geselligen Vereinigung wird sicher ein nachhaltiger gewesen sein, da die sämtlichen Mitwirkenden in dankbar anerkennender Beifelung menschenfreudliche Gestaltung auf jedes Honorar für ihre Thätigkeit verzichtet haben.

* Leipzig, 17. December. Mit dem heutigen Tage ist unser Weihnachtsmarkt eröffnet worden, und damit hat sich auf dem Marktplatz sowohl als auf dem Augustusplatz ein recht lebendiges Bild enthaltet, das namentlich an dieser Stelle am Schlesiger Wege in der neunten Stunde antrat. Derselbe lag nämlich, wahrscheinlich in Folge übermäßigen Genusses von Spirituosen, auf der Erde lange aufgeblieben und zwar unmittelbar neben einem aufgebliebenen Wasserfaß. Es war auf dem Eise Schlittschuh gefahren und an dieser Stelle, von Schlittschuhfahrt überdeckt, liegen geblieben. Noch rechtzeitig kam ihm Hilfe, um ihm vom Tode des Christen zu retten. Man brachte ihn nach der nächsten Polizeiabteilung, wo dort aber mittels Wagens zur einstweiligen

Verwahrung auf den Rossmarkt. — In der Südstadt ging gestern Nachmittag ein einspäniges Schlittengeschirr, in welchem eine Frau lag, plötzlich durch. Der Kutscher wurde herabgeworfen und noch ein Stück mit fortgeschleift, während sich die Frau durch einen hohen Sprung aus dem Schlitten rettete. Das Kind joste mit dem Schlitten bis nach dem Öffnungsweg und traf vor dem Bahnhofsgänge auf einen zwölftägigen anhaltenden Eisenbahnpzug auf. Zum Glück wurde dadurch ein Unfall für den Zug, der seine Fahrt ungestört fortsetzte, nicht verhindert. — Die Gesamtzahl der während der letzten 24 Stunden vier aufgegriffenen und beim Polizeiamt zur Polizei gebrachten Individuen hat wieder einmal die Höhe von nicht weniger als 61 erreicht. — In der Windmühlenstraße machte gestern Nachmittag ein Architekt in der Wohnung seiner Geliebten, mit der er in Differenzen geraten, einen Selbststreichungsversuch, indem er sich hinter der Thür anschwang. Man trug ihn von der verhängnisvollen Schlinge und brachte ihn ins Krankenhaus.

— Das „Wochenblatt für Blauglocken-Lindenau“ meldet: In den nächsten Tagen wird der General-Polizeimeister Dr. Stephan auf dem Orten einen Besuch abhalten, der in der Hauptstadt einiges größeres industrielles Etablissement gilt, welche sich in ihrem Interesse betrifft ihres postalischen Verkehrs an ihn gewendet haben. Das bei diesem Besuch an ihm gewordene habe den elegant verpackten Postillen beigegeben sind, flanieren die Namen mit allerbeckten europäischen Sängern und Sängerinnen, Schauspieler u. s. w. die sich unbedingt und mit höchstem Ansehen über die trüllische Wirkung der kleinen Postillen aussprechen. Wir nennen auf der anderen Seite der Wissenden: Helene Pitt, Friederike Küsten, Stoltz, Theodor Kochel, Anna Belck, Werner, Dr. Krauß, Dieter Adams, Director Hollini, Karl Gottag, Marie Gräfin u. s. w. u. s. w. Über auch im großen Publicum haben sich die kleinen Postillen das Anerkennung erworben, die Heimittel-Präparate zu sein, und darüber dieselben namentlich jetzt während der rauhen Jahreszeit allen Gold- und Kleidungs-Waren empfohlen werden. Diese Postillen sind hier in allen Apotheken zu haben.

* Knauthain, 17. December. Vor einigen Tagen kam zu dem ersten Lehrer der hiesigen Schule, Herrn Hirsch, ein Dresdner, der die hiesigen Mittagsschulen und häusliche Dienststellen einen Betrag von 4 M. 70 Pf. als das Resultat einer unter den Dresdner und Ausländer verankerten Sammlung für die Hinterlassenen der Verunglückten im Zwicker-Breidenberg wünschte ein. Für denselben Zweck wurde nun auch in der hiesigen Schule eine Sammlung veranstaltet, welche eine Summe von 20 M. 25 Pf. ergab, so daß mitin aus diesem kleinen Kreise eine Gesamtsumme von 25 M. 5 Pf. dem Liebeswerk hat überwiesen werden können.

* Dresden, 16. December. Der gestern verhaftete Ramböller Heilig hat bei seiner politischen Vernehmung ein offenes Gefängnis abgelehnt und ist alsbald in das Gefängnis abgeführt worden. Derselbe räumt ein, die blutige That von longer Hand vorbereitet zu haben, weil er in Nahrungsangelegenheiten gefangen sei und gewohnt habe, daß die allein wohnende Pfandliebhaberin Wilhelmine Jahn, deren Mann unlängst gestorben, wertvolle und leicht verkaufliche Sachen besaß, durch deren Raub er seiner Not ein Ende zu machen gedachte. Die tödlichen Streiche habe er seinem Opfer mit einem großen, schweren Schmiedebammer beigebracht, den er bisher zur Koblenzerleichterung benutzt. Der fragliche Hammer ist in der Jahn'schen Wohnung, in Dresdner Papier verpackt und mit einem Band umwunden, auf einem Regale vorgetragen worden. Der Verbrecher hat sich nicht die Zeit genommen, die Emballage von dem Hammer zu entfernen; denn die Papierumschaltung des Wordinstrumentes triefte von dem Blute des Geschlagenen. Die geräumten Sachen, welche Heilig in der Eile zusammengefaßt hatte, waren Haushaltsgenstände im Werthe von 400 M. Die Witwe Jahn, deren Unterbringung im Räthaus-Krankenhaus angeordnet wurde, lebt noch, ist aber heute Abend noch bewußtlos. In ihrem Aufsicht wird geweckt.

* Dresden, 16. December. Der gestern verhaftete Ramböller Heilig hat bei seiner politischen Vernehmung ein offenes Gefängnis abgelehnt und ist alsbald in das Gefängnis abgeführt worden. Dasselbe räumt ein, die blutige That von longer Hand vorbereitet zu haben, weil er in Nahrungsangelegenheiten gewesen sei und gewohnt habe, daß die allein wohnende Pfandliebhaberin Wilhelmine Jahn, deren Mann unlängst gestorben, wertvolle und leicht verkaufliche Sachen besaß, durch deren Raub er seiner Not ein Ende zu machen gedachte. Die tödlichen Streiche habe er seinem Opfer mit einem großen, schweren Schmiedebammer beigebracht, den er bisher zur Koblenzerleichterung benutzt. Der fragliche Hammer ist in der Jahn'schen Wohnung, in Dresdner Papier verpackt und mit einem Band umwunden, auf einem Regale vorgetragen worden. Der Verbrecher hat sich nicht die Zeit genommen, die Emballage von dem Hammer zu entfernen; denn die Papierumschaltung des Wordinstrumentes triefte von dem Blute des Geschlagenen. Die geräumten Sachen, welche Heilig in der Eile zusammengefaßt hatte, waren Haushaltsgenstände im Werthe von 400 M. Die Witwe Jahn, deren Unterbringung im Räthaus-Krankenhaus angeordnet wurde, lebt noch, ist aber heute Abend noch bewußtlos. In ihrem Aufsicht wird geweckt.

* Schon zu wiederholten Malen haben wir Veranlassung gehabt, auf die gewaltigen Fortschritte gemacht zu haben, welche die Camillawaren-Industrie macht. So auch zur diesjährigen Weihnachtszeit eine große Auswahl zu sehr schönen passenden Parfümerien, die beliebtesten Toilette-Seifen in elegante ausgestattete Cartons, Cartonnages mit den feinsten Parfüms und Seifen gefüllt, echte Parfüm-Parfümerien, welche die kleinen Parfümierer zu einem großen Ansehen und Preis erhaben haben. Diese Parfümerien sind hier in allen Apotheken zu haben.

* Die Dresdner Firma Schweizer-Bazar, Mellow & Waldschmidt, welche in Leipzig, Rüttenscheider Straße 61, ein Zweiggeschäft eröffnet hat, bringt eine Neuheit in der Parfümbranche und zwar ein Bohemien mit Kreide- und Schiefersteinen, ähnlich einer Welt. Dass sie hat den Vorgang, wie zu zwischen oder auf zu verhindern und wird nur mit einem Knopf geklappt. Dazu passend führt die Firma eine große Auswahl neuer Sorten in Kräuter und Blumen, ebenso wie die kleinen Parfümierer zu einem großen Ansehen und Preis erhaben haben. Diese Parfümerien sind hier in allen Apotheken zu haben.

* Die Dresdner Firma Schweizer-Bazar, Mellow & Waldschmidt, welche in Leipzig, Rüttenscheider Straße 61, ein Zweiggeschäft eröffnet hat,

bringt eine Neuheit in der Parfümbranche und zwar ein Bohemien mit Kreide- und Schiefersteinen, ähnlich einer Welt. Dass sie hat den Vorgang, wie zu zwischen oder auf zu verhindern und wird nur mit einem Knopf geklappt. Dazu passend führt die Firma eine große Auswahl neuer Sorten in Kräuter und Blumen, ebenso wie die kleinen Parfümierer zu einem großen Ansehen und Preis erhaben haben. Diese Parfümerien sind hier in allen Apotheken zu haben.

* Die kleine Firma Schweizer-Bazar, Mellow & Waldschmidt, welche in Leipzig, Rüttenscheider Straße 61, ein Zweiggeschäft eröffnet hat, bringt eine Neuheit in der Parfümbranche und zwar ein Bohemien mit Kreide- und Schiefersteinen, ähnlich einer Welt. Dass sie hat den Vorgang, wie zu zwischen oder auf zu verhindern und wird nur mit einem Knopf geklappt. Dazu passend führt die Firma eine große Auswahl neuer Sorten in Kräuter und Blumen, ebenso wie die kleinen Parfümierer zu einem großen Ansehen und Preis erhaben haben. Diese Parfümerien sind hier in allen Apotheken zu haben.

* Die Dresdner Firma Schweizer-Bazar, Mellow & Waldschmidt, welche in Leipzig, Rüttenscheider Straße 61, ein Zweiggeschäft eröffnet hat, bringt eine Neuheit in der Parfümbranche und zwar ein Bohemien mit Kreide- und Schiefersteinen, ähnlich einer Welt. Dass sie hat den Vorgang, wie zu zwischen oder auf zu verhindern und wird nur mit einem Knopf geklappt. Dazu passend führt die Firma eine große Auswahl neuer Sorten in Kräuter und Blumen, ebenso wie die kleinen Parfümierer zu einem großen Ansehen und Preis erhaben haben. Diese Parfümerien sind hier in allen Apotheken zu haben.

* Die Dresdner Firma Schweizer-Bazar, Mellow & Waldschmidt, welche in Leipzig, Rüttenscheider Straße 61, ein Zweiggeschäft eröffnet hat, bringt eine Neuheit in der Parfümbranche und zwar ein Bohemien mit Kreide- und Schiefersteinen, ähnlich einer Welt. Dass sie hat den Vorgang, wie zu zwischen oder auf zu verhindern und wird nur mit einem Knopf geklappt. Dazu passend führt die Firma eine große Auswahl neuer Sorten in Kräuter und Blumen, ebenso wie die kleinen Parfümierer zu einem großen Ansehen und Preis erhaben haben. Diese Parfümerien sind hier in allen Apotheken zu haben.

* Die Dresdner Firma Schweizer-Bazar, Mellow & Waldschmidt, welche in Leipzig, Rüttenscheider Straße 61, ein Zweiggeschäft eröffnet hat, bringt eine Neuheit in der Parfümbranche und zwar ein Bohemien mit Kreide- und Schiefersteinen, ähnlich einer Welt. Dass sie hat den Vorgang, wie zu zwischen oder auf zu verhindern und wird nur mit einem Knopf geklappt. Dazu passend führt die Firma eine große Auswahl neuer Sorten in Kräuter und Blumen, ebenso wie die kleinen Parfümierer zu einem großen Ansehen und Preis erhaben haben. Diese Parfümerien sind hier in allen Apotheken zu haben.

* Die Dresdner Firma Schweizer-Bazar, Mellow & Waldschmidt, welche in Leipzig, Rüttenscheider Straße 61, ein Zweiggeschäft eröffnet hat, bringt eine Neuheit in der Parfümbranche und zwar ein Bohemien mit Kreide- und Schiefersteinen, ähnlich einer Welt. Dass sie hat den Vorgang, wie zu zwischen oder auf zu verhindern und wird nur mit einem Knopf geklappt. Dazu passend führt die Firma eine große Auswahl neuer Sorten in Kräuter und Blumen, ebenso wie die kleinen Parfümierer zu einem großen Ansehen und Preis erhaben haben. Diese Parfümerien sind hier in allen Apotheken zu haben.

* Die Dresdner Firma Schweizer-Bazar, Mellow & Waldschmidt, welche in Leipzig, Rüttenscheider Straße 61, ein Zweiggeschäft eröffnet hat, bringt eine Neuheit in der Parfümbranche und zwar ein Bohemien mit Kreide- und Schiefersteinen, ähnlich einer Welt. Dass sie hat den Vorgang, wie zu zwischen oder auf zu verhindern und wird nur mit einem Knopf geklappt. Dazu passend führt die Firma eine große Auswahl neuer Sorten in Kräuter und Blumen, ebenso wie die kleinen Parfümierer zu einem großen Ansehen und Preis erhaben haben. Diese Parfümerien sind hier in allen Apotheken zu haben.

* Die Dresdner Firma Schweizer-Bazar, Mellow & Waldschmidt, welche in Leipzig, Rüttenscheider Straße 61, ein Zweiggeschäft eröffnet hat, bringt eine Neuheit in der Parfümbranche und zwar ein Bohemien mit Kreide- und Schiefersteinen, ähnlich einer Welt. Dass sie hat den Vorgang, wie zu zwischen oder auf zu verhindern und wird nur mit einem Knopf geklappt. Dazu passend führt die Firma eine große Auswahl neuer Sorten in Kräuter und Blumen, ebenso wie die kleinen Parfümierer zu einem großen Ansehen und Preis erhaben haben. Diese Parfümerien sind hier in allen Apotheken zu haben.

* Die Dresdner Firma Schweizer-Bazar, Mellow & Waldschmidt, welche in Leipzig, Rüttenscheider Straße 61, ein Zweiggeschäft eröffnet hat, bringt eine Neuheit in der Parfümbranche und zwar ein Bohemien mit Kreide- und Schiefersteinen, ähnlich einer Welt. Dass sie hat den Vorgang, wie zu zwischen oder auf zu verhindern und wird nur mit einem Knopf geklappt. Dazu passend führt die Firma eine große Auswahl neuer Sorten in Kräuter und Blumen, ebenso wie die kleinen Parfümierer zu einem großen Ansehen und Preis erhaben haben. Diese Parfümerien sind hier in allen Apotheken zu haben.

* Die Dresdner Firma Schweizer-Bazar, Mellow & Waldschmidt, welche in Leipzig, Rüttenscheider Straße 61, ein Zweiggeschäft eröffnet hat, bringt eine Neuheit in der Parfümbranche und zwar ein Bohemien mit Kreide- und Schiefersteinen, ähnlich einer Welt. Dass sie hat den Vorgang, wie zu zwischen oder auf zu verhindern und wird nur mit einem Knopf geklappt. Dazu passend führt die Firma eine große Auswahl

Sechste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 352.

Donnerstag den 18. December 1879.

73. Jahrgang.

Vermischtes.

*+ Berlin, 17. December. (Special-Telegramm des "Leipziger Tageblattes") Dem Bundesrat ist mitgetheilt worden, daß die Reichsregierung den Handelsvertrag mit Italien ein Jahr und den mit der Schweiz auf 6 Monate prorogirt hat.

-+ Leipzig, 17. December. Zu wiederholten Malen haben wir die Aufmerksamkeit darauf gelenkt, daß die Beendigung der Bataillon der Chemnitz-Aue-Adorfer Eisenbahn-Gesellschaft in einer Weise in die Länge zieht, welche die Gewalt der Aktionärschaft auf eine harte Probe stellt und die Interessen derselben in hohem Maße schädigt. Trotzdem haben wir aber bisher noch nichts davon gehört, daß die Liquidatoren sich veranlaßt gegeben hätten, auf eine beschleunigte Abwicklung der Liquidation hinzuwirken. Das Unternehmen nach ist nun neuerdings ein riesiges Bankhaus als Vertreter einer Anzahl großer Aktionärschaften bei dem königlich sächsischen Finanzministerium beobachtet worden. Wir wollen hoffen, daß dieser Schritt den gewünschten Erfolg hat.

-+ Wie wir hören, hat die Russisch-Polnische Eisenbahn im December einen weiteren beträchtlichen Verlust erlitten, so daß in der letzten Decade dieses Monats sich wieder ein wesentlicher Blas in den Einnahmen herausstellt hat. Wir erwarten für das Jahr 1879 die Vertheilung einer Dividende von 12 Proc. gegen - 11 Proc. im Vorjahr - in Aussicht fallen zu können.

-+ Seit einigen Tagen gelangen an unserer Börse auch die Prioritätsaktionen der Braunkohlen-

Aktion-Gesellschaft "Vereinigte Glück" in Neuselwitz zur Röte. Es dürfte daher von Interesse sein, die finanziellen Verhältnisse dieses Unternehmens darzulegen und Ihnen wir folgend mit: Das Aktienkapital beträgt 450.000 M. bestehend in 1800 Aktien à 300 M. nominal. Von diesen 1800 Stück Aktien sind im vergangenen Geschäftsjahr 1878/79 durch Rückzahlung von 100 M. der Achte bis 15. Abholung der auf dem Werke befindlichen Hypotheken 980 Stück Aktien in Prioritätsaktionen mit 5 Proc. Borygabswerte umgewandelt worden, so daß also jetzt das Aktienkapital auf 162.000 M. in 540 Stammaktien à 300 M. nominal und 288.000 M. in 960 Prioritätsaktionen à 300 M. nominal besteht. Für die noch verbliebenen 100 M. in den Prioritätsaktionen ein hypothetisch sicher anhaftes Borygabswert bei Befreiung aus der Pflicht, im Falle der Auflösung der Gesellschaft eingeräumt, so daß, bevor die noch verbliebenen 100 M. nicht zurückgestellt sind, wieder auf die Stammaktien noch auf die ursprünglich auf die Prioritätsaktionen eingesetzten 300 M. etwas zur Vertheilung gelangen kann. Nach Rückzahlung der 100 M. rangieren die Prioritätsaktionen mit ihren ursprünglich eingesetzten 300 M. noch gleich den Stammaktionen. Die Hypotheken in Form einer Gaukonskriptur bestellt. Die Priorität der Prioritätsaktionen bezüglich der Dividendenvertheilung beginnt mit dem laufenden Geschäftsjahr 1879/80 auf Dividendenbasis Nr. 1. Eine weitere Hypothek als die oben erwähnte Gaukonskriptur besteht nicht auf dem Werke, ebenso wenig auf Wechselverbindlichkeiten oder sonstigen Schulden vorhanden. Es darf demnach die finanziellen Verhältnisse des Unternehmens als vollständig consolidirt zu bezeichnen.

-+ Wie und mitgetheilt wird, sollen die preußischen Staats-Eisenbahnen Baderborn-Barburg, Altenbergholzmühlen, Osterbergholzmühlen und Nordheim-Borddauen einem in Baderborn zu errichtenden, von Hannover rücktretenden Betriebsteile unterstellt werden, während die Linie Guben-Münster-Schönbörn mit kleineren Seitenstrecken einem nach Münster zu legenden, ebenfalls der Direction in Hannover unterstehenden Betriebsteile unterstellt wird, die Linie Berlin-Slanstein, Kühlungs-Hake, Kiel-Walddampf u. c. aber unter die Frankfurter Direction kommen, res. bei derselben verbleiben. Die in Kassel befindliche Commission der Hannoverschen Bahn soll, wie gerüchtweise verlautet, binnen Kurzem als Betriebsteil I nach Nordheim verlegt werden.

-+ Thüringische Eisenbahn. Der Gemeindevorstand in Weimar hat den Beschluss gefaßt, die großherzogliche Staatsregierung zu ersuchen, gesetzliche Schritte zu thun, um das in Art. 15 des im Jahre 1844 von ihr mit der königlich preußischen und der bayerisch-sachsen-gothaischen Staatsregierung abgeschlossenen Vertrags wegen der Herstellung der Thüringischen Eisenbahn getroffene Übereinkommen, nach welchem der Thüringischen Eisenbahn-Gesellschaft keine besonderen Abgaben, also auch keine Gemeindesteuern auferlegt werden sollen, aufzufu-

-+ Consulate. Der kaiserl. Consul Wald in Stuttgart hat den Kaufmann Friedrich Gide zum Consulagenten in Boulogne und bestellt.

-+ Wechselseitige Steuer. Die Annahme des Reichs aus dieser Steuer betrifft im November 500,671 M. gegen 546,998 M. im Oktober und gegen 500,787 M. im September d. J. Von den Einnahmen im November 1879 entfallen u. a. auf:

	Nov. 1. Stell. bis Ende	November 1879 gegen dieselbe Zeit des Vorjahrs.
Stuttgart	18,907 M.	— 10,972 M.
Berlin	52,012 M.	+ 17,878 M.
Breslau	19,840 M.	— 1482 M.
Magdeburg	22,900 M.	+ 4004 M.
Krusberg	19,638 M.	— 959 M.
Frankfurt a. M. . . .	94,688 M.	+ 4404 M.
Königsl. . . .	19,381 M.	+ 7388 M.
Düsseldorf	80,810 M.	+ 7197 M.
Leipzig	24,635 M.	+ 18,237 M.
Dresden	10,800 M.	+ 2718 M.
Bremen	16,121 M.	+ 10,978 M.
Hamburg	61,151 M.	+ 15,548 M.
Straßburg	14,982 M.	+ 7400 M.
Im Reichsgebiete zusammen	454,479 M.	+ 91,849 M.
Bayern	36,448 M.	+ 31,770 M.
Württemberg	19,746 M.	+ 4475 M.
Gesamtsumme	500,671 M.	+ 128,494 M.

++ Berlin, 16. December. Der Berliner Magistrat nimmt hauptsächlich lediglichen Anteil an der Vorbereitung derjenigen Gelehrtenwürte, welche die Interessen der von ihm vertretenen Gemeinde berühren. So hat er sich an der Petition der Stadtverordnetenversammlung gegen die Schanfuhrer betheilt, ferner hat er in seiner letzten Sitzung beschlossen, eine Sonderkommission zu ernennen, welche die für Berlin besonders wichtigen Bestimmungen der neu eingestellten Verwaltungsgesetzgebung vorbereiten soll. Dagegen will er wegen d. s. eben vorgelegten Gesetzes über die kommunale Besteuerung der Handelsgesellschaften Schritte thun, in der ganz nächsten Erwähnung, daß die Vorlage für Berlin keine groß praktische Bedeutung habe. Es hat einigermaßen Bewunderung erregt, daß der Gesetzesturm jetzt so einbreche, obgleich er schon seit langer Zeit von der einen Seite fordert, von der anderen in bestimmt Aussicht gestellt war. In der zweiten Kammer des Reichs-Vorstandes vertheidigte noch vor wenigen Wochen bei Gelegenheit einer Debatte über die kommunale Besteuerung der Handelsgesellschaften Schritte thun, in der ganz nächsten Erwähnung, daß die Vorlage für Berlin keine groß praktische Bedeutung habe. Es hat einigermaßen Bewunderung erregt, daß der Gesetzesturm jetzt so einbreche, obgleich er schon seit langer Zeit von der einen Seite fordert, von der anderen in bestimmt Aussicht gestellt war. In der zweiten Kammer des Reichs-Vorstandes vertheidigte noch vor wenigen Wochen bei Gelegenheit einer Debatte über die kommunale Besteuerung der Handelsgesellschaften Schritte thun, in der ganz nächsten Erwähnung, daß die Vorlage für Berlin keine groß praktische Bedeutung habe. Es hat einigermaßen Bewunderung erregt, daß der Gesetzesturm jetzt so einbreche, obgleich er schon seit langer Zeit von der einen Seite fordert, von der anderen in bestimmt Aussicht gestellt war. In der zweiten Kammer des Reichs-Vorstandes vertheidigte noch vor wenigen Wochen bei Gelegenheit einer Debatte über die kommunale Besteuerung der Handelsgesellschaften Schritte thun, in der ganz nächsten Erwähnung, daß die Vorlage für Berlin keine groß praktische Bedeutung habe. Es hat einigermaßen Bewunderung erregt, daß der Gesetzesturm jetzt so einbreche, obgleich er schon seit langer Zeit von der einen Seite fordert, von der anderen in bestimmt Aussicht gestellt war. In der zweiten Kammer des Reichs-Vorstandes vertheidigte noch vor wenigen Wochen bei Gelegenheit einer Debatte über die kommunale Besteuerung der Handelsgesellschaften Schritte thun, in der ganz nächsten Erwähnung, daß die Vorlage für Berlin keine groß praktische Bedeutung habe. Es hat einigermaßen Bewunderung erregt, daß der Gesetzesturm jetzt so einbreche, obgleich er schon seit langer Zeit von der einen Seite fordert, von der anderen in bestimmt Aussicht gestellt war. In der zweiten Kammer des Reichs-Vorstandes vertheidigte noch vor wenigen Wochen bei Gelegenheit einer Debatte über die kommunale Besteuerung der Handelsgesellschaften Schritte thun, in der ganz nächsten Erwähnung, daß die Vorlage für Berlin keine groß praktische Bedeutung habe. Es hat einigermaßen Bewunderung erregt, daß der Gesetzesturm jetzt so einbreche, obgleich er schon seit langer Zeit von der einen Seite fordert, von der anderen in bestimmt Aussicht gestellt war. In der zweiten Kammer des Reichs-Vorstandes vertheidigte noch vor wenigen Wochen bei Gelegenheit einer Debatte über die kommunale Besteuerung der Handelsgesellschaften Schritte thun, in der ganz nächsten Erwähnung, daß die Vorlage für Berlin keine groß praktische Bedeutung habe. Es hat einigermaßen Bewunderung erregt, daß der Gesetzesturm jetzt so einbreche, obgleich er schon seit langer Zeit von der einen Seite fordert, von der anderen in bestimmt Aussicht gestellt war. In der zweiten Kammer des Reichs-Vorstandes vertheidigte noch vor wenigen Wochen bei Gelegenheit einer Debatte über die kommunale Besteuerung der Handelsgesellschaften Schritte thun, in der ganz nächsten Erwähnung, daß die Vorlage für Berlin keine groß praktische Bedeutung habe. Es hat einigermaßen Bewunderung erregt, daß der Gesetzesturm jetzt so einbreche, obgleich er schon seit langer Zeit von der einen Seite fordert, von der anderen in bestimmt Aussicht gestellt war. In der zweiten Kammer des Reichs-Vorstandes vertheidigte noch vor wenigen Wochen bei Gelegenheit einer Debatte über die kommunale Besteuerung der Handelsgesellschaften Schritte thun, in der ganz nächsten Erwähnung, daß die Vorlage für Berlin keine groß praktische Bedeutung habe. Es hat einigermaßen Bewunderung erregt, daß der Gesetzesturm jetzt so einbreche, obgleich er schon seit langer Zeit von der einen Seite fordert, von der anderen in bestimmt Aussicht gestellt war. In der zweiten Kammer des Reichs-Vorstandes vertheidigte noch vor wenigen Wochen bei Gelegenheit einer Debatte über die kommunale Besteuerung der Handelsgesellschaften Schritte thun, in der ganz nächsten Erwähnung, daß die Vorlage für Berlin keine groß praktische Bedeutung habe. Es hat einigermaßen Bewunderung erregt, daß der Gesetzesturm jetzt so einbreche, obgleich er schon seit langer Zeit von der einen Seite fordert, von der anderen in bestimmt Aussicht gestellt war. In der zweiten Kammer des Reichs-Vorstandes vertheidigte noch vor wenigen Wochen bei Gelegenheit einer Debatte über die kommunale Besteuerung der Handelsgesellschaften Schritte thun, in der ganz nächsten Erwähnung, daß die Vorlage für Berlin keine groß praktische Bedeutung habe. Es hat einigermaßen Bewunderung erregt, daß der Gesetzesturm jetzt so einbreche, obgleich er schon seit langer Zeit von der einen Seite fordert, von der anderen in bestimmt Aussicht gestellt war. In der zweiten Kammer des Reichs-Vorstandes vertheidigte noch vor wenigen Wochen bei Gelegenheit einer Debatte über die kommunale Besteuerung der Handelsgesellschaften Schritte thun, in der ganz nächsten Erwähnung, daß die Vorlage für Berlin keine groß praktische Bedeutung habe. Es hat einigermaßen Bewunderung erregt, daß der Gesetzesturm jetzt so einbreche, obgleich er schon seit langer Zeit von der einen Seite fordert, von der anderen in bestimmt Aussicht gestellt war. In der zweiten Kammer des Reichs-Vorstandes vertheidigte noch vor wenigen Wochen bei Gelegenheit einer Debatte über die kommunale Besteuerung der Handelsgesellschaften Schritte thun, in der ganz nächsten Erwähnung, daß die Vorlage für Berlin keine groß praktische Bedeutung habe. Es hat einigermaßen Bewunderung erregt, daß der Gesetzesturm jetzt so einbreche, obgleich er schon seit langer Zeit von der einen Seite fordert, von der anderen in bestimmt Aussicht gestellt war. In der zweiten Kammer des Reichs-Vorstandes vertheidigte noch vor wenigen Wochen bei Gelegenheit einer Debatte über die kommunale Besteuerung der Handelsgesellschaften Schritte thun, in der ganz nächsten Erwähnung, daß die Vorlage für Berlin keine groß praktische Bedeutung habe. Es hat einigermaßen Bewunderung erregt, daß der Gesetzesturm jetzt so einbreche, obgleich er schon seit langer Zeit von der einen Seite fordert, von der anderen in bestimmt Aussicht gestellt war. In der zweiten Kammer des Reichs-Vorstandes vertheidigte noch vor wenigen Wochen bei Gelegenheit einer Debatte über die kommunale Besteuerung der Handelsgesellschaften Schritte thun, in der ganz nächsten Erwähnung, daß die Vorlage für Berlin keine groß praktische Bedeutung habe. Es hat einigermaßen Bewunderung erregt, daß der Gesetzesturm jetzt so einbreche, obgleich er schon seit langer Zeit von der einen Seite fordert, von der anderen in bestimmt Aussicht gestellt war. In der zweiten Kammer des Reichs-Vorstandes vertheidigte noch vor wenigen Wochen bei Gelegenheit einer Debatte über die kommunale Besteuerung der Handelsgesellschaften Schritte thun, in der ganz nächsten Erwähnung, daß die Vorlage für Berlin keine groß praktische Bedeutung habe. Es hat einigermaßen Bewunderung erregt, daß der Gesetzesturm jetzt so einbreche, obgleich er schon seit langer Zeit von der einen Seite fordert, von der anderen in bestimmt Aussicht gestellt war. In der zweiten Kammer des Reichs-Vorstandes vertheidigte noch vor wenigen Wochen bei Gelegenheit einer Debatte über die kommunale Besteuerung der Handelsgesellschaften Schritte thun, in der ganz nächsten Erwähnung, daß die Vorlage für Berlin keine groß praktische Bedeutung habe. Es hat einigermaßen Bewunderung erregt, daß der Gesetzesturm jetzt so einbreche, obgleich er schon seit langer Zeit von der einen Seite fordert, von der anderen in bestimmt Aussicht gestellt war. In der zweiten Kammer des Reichs-Vorstandes vertheidigte noch vor wenigen Wochen bei Gelegenheit einer Debatte über die kommunale Besteuerung der Handelsgesellschaften Schritte thun, in der ganz nächsten Erwähnung, daß die Vorlage für Berlin keine groß praktische Bedeutung habe. Es hat einigermaßen Bewunderung erregt, daß der Gesetzesturm jetzt so einbreche, obgleich er schon seit langer Zeit von der einen Seite fordert, von der anderen in bestimmt Aussicht gestellt war. In der zweiten Kammer des Reichs-Vorstandes vertheidigte noch vor wenigen Wochen bei Gelegenheit einer Debatte über die kommunale Besteuerung der Handelsgesellschaften Schritte thun, in der ganz nächsten Erwähnung, daß die Vorlage für Berlin keine groß praktische Bedeutung habe. Es hat einigermaßen Bewunderung erregt, daß der Gesetzesturm jetzt so einbreche, obgleich er schon seit langer Zeit von der einen Seite fordert, von der anderen in bestimmt Aussicht gestellt war. In der zweiten Kammer des Reichs-Vorstandes vertheidigte noch vor wenigen Wochen bei Gelegenheit einer Debatte über die kommunale Besteuerung der Handelsgesellschaften Schritte thun, in der ganz nächsten Erwähnung, daß die Vorlage für Berlin keine groß praktische Bedeutung habe. Es hat einigermaßen Bewunderung erregt, daß der Gesetzesturm jetzt so einbreche, obgleich er schon seit langer Zeit von der einen Seite fordert, von der anderen in bestimmt Aussicht gestellt war. In der zweiten Kammer des Reichs-Vorstandes vertheidigte noch vor wenigen Wochen bei Gelegenheit einer Debatte über die kommunale Besteuerung der Handelsgesellschaften Schritte thun, in der ganz nächsten Erwähnung, daß die Vorlage für Berlin keine groß praktische Bedeutung habe. Es hat einigermaßen Bewunderung erregt, daß der Gesetzesturm jetzt so einbreche, obgleich er schon seit langer Zeit von der einen Seite fordert, von der anderen in bestimmt Aussicht gestellt war. In der zweiten Kammer des Reichs-Vorstandes vertheidigte noch vor wenigen Wochen bei Gelegenheit einer Debatte über die kommunale Besteuerung der Handelsgesellschaften Schritte thun, in der ganz nächsten Erwähnung, daß die Vorlage für Berlin keine groß praktische Bedeutung habe. Es hat einigermaßen Bewunderung erregt, daß der Gesetzesturm jetzt so einbreche, obgleich er schon seit langer Zeit von der einen Seite fordert, von der anderen in bestimmt Aussicht gestellt war. In der zweiten Kammer des Reichs-Vorstandes vertheidigte noch vor wenigen Wochen bei Gelegenheit einer Debatte über die kommunale Besteuerung der Handelsgesellschaften Schritte thun, in der ganz nächsten Erwähnung, daß die Vorlage für Berlin keine groß praktische Bedeutung habe. Es hat einigermaßen Bewunderung erregt, daß der Gesetzesturm jetzt so einbreche, obgleich er schon seit langer Zeit von der einen Seite fordert, von der anderen in bestimmt Aussicht gestellt war. In der zweiten Kammer des Reichs-Vorstandes vertheidigte noch vor wenigen Wochen bei Gelegenheit einer Debatte über die kommunale Besteuerung der Handelsgesellschaften Schritte thun, in der ganz nächsten Erwähnung, daß die Vorlage für Berlin keine groß praktische Bedeutung habe. Es hat einigermaßen Bewunderung erregt, daß der Gesetzesturm jetzt so einbreche, obgleich er schon seit langer Zeit von der einen Seite fordert, von der anderen in bestimmt Aussicht gestellt war. In der zweiten Kammer des Reichs-Vorstandes vertheidigte noch vor wenigen Wochen bei Gelegenheit einer Debatte über die kommunale Besteuerung der Handelsgesellschaften Schritte thun, in der ganz nächsten Erwähnung, daß die Vorlage für Berlin keine groß praktische Bedeutung habe. Es hat einigermaßen Bewunderung erregt, daß der Gesetzesturm jetzt so einbreche, obgleich er schon seit langer Zeit von der einen Seite fordert, von der anderen in bestimmt Aussicht gestellt war. In der zweiten Kammer des Reichs-Vorstandes vertheidigte noch vor wenigen Wochen bei Gelegenheit einer Debatte über die kommunale Besteuerung der Handelsgesellschaften Schritte thun, in der ganz nächsten Erwähnung, daß die Vorlage für Berlin keine groß praktische Bedeutung habe. Es hat einigermaßen Bewunderung erregt, daß der Gesetzesturm jetzt so einbreche, obgleich er schon seit langer Zeit von der einen Seite fordert, von der anderen in bestimmt Aussicht gestellt war. In der zweiten Kammer des Reichs-Vorstandes vertheidigte noch vor wenigen Wochen bei Gelegenheit einer Debatte über die kommunale Besteuerung der Handelsgesellschaften Schritte thun, in der ganz nächsten Erwähnung, daß die Vorlage für Berlin keine groß praktische Bedeutung habe. Es hat einigermaßen Bewunderung erregt, daß der Gesetzesturm jetzt so einbreche, obgleich er schon seit langer Zeit von der einen Seite fordert, von der anderen in bestimmt Aussicht gestellt war. In der zweiten Kammer des Reichs-Vorstandes vertheidigte noch vor wenigen Wochen bei Gelegenheit einer Debatte über die kommunale Besteuerung der Handelsgesellschaften Schritte thun, in der ganz nächsten Erwähnung, daß die Vorlage für Berlin keine groß praktische Bedeutung habe. Es hat einigermaßen Bewunderung erregt, daß der Gesetzesturm jetzt so einbreche, obgleich er schon seit langer Zeit von der einen Seite fordert, von der anderen in bestimmt Aussicht gestellt war. In der zweiten Kammer des Reichs-Vorstandes vertheidigte noch vor wenigen Wochen bei Gelegenheit einer Debatte über die kommunale Besteuerung der Handelsgesellschaften Schritte thun, in der ganz nächsten Erwähnung, daß die Vorlage für Berlin keine groß praktische Bedeutung habe. Es hat einigermaßen Bewunderung erregt, daß der Gesetzesturm jetzt so einbreche, obgleich er schon seit langer Zeit von der einen Seite fordert, von der anderen in bestimmt Aussicht gestellt war. In der zweiten Kammer des Reichs-Vorstandes vertheidigte noch vor wenigen Wochen bei Gelegenheit einer Debatte über die kommunale Besteuerung der Handelsgesellschaften Schritte thun, in der ganz nächsten Erwähnung, daß die Vorlage für Berlin keine groß praktische Bedeutung habe. Es hat einigermaßen Bewunderung erregt, daß der Gesetzesturm jetzt so einbreche, obgleich er schon seit langer Zeit von der einen Seite fordert, von der anderen in bestimmt Aussicht gestellt war. In der zweiten Kammer des Reichs-Vorstandes vertheidigte noch vor wenigen Wochen bei Gelegenheit einer Debatte über die kommunale Besteuerung der Handelsgesellschaften Schritte thun, in der ganz nächsten Erwähnung, daß die Vorlage für Berlin keine groß praktische Bedeutung habe. Es hat einigermaßen Bewunderung erregt, daß der Gesetzesturm jetzt so einbreche, obgleich er schon seit langer Zeit von der einen Seite fordert, von der anderen in bestimmt Aussicht gestellt war. In der zweiten Kammer des Reichs-Vorstandes vertheidigte noch vor wenigen Wochen bei Gelegenheit einer Debatte über die kommunale Besteuerung der Handelsgesellschaften Schritte thun, in der ganz nächsten Erwähnung, daß die Vorlage für Berlin keine groß praktische Bedeutung habe. Es hat einigermaßen Bewunderung erregt, daß der Gesetzesturm jetzt so einbreche, obgleich er schon seit langer Zeit von der einen Seite fordert, von der anderen in bestimmt Aussicht gestellt war. In der zweiten Kammer des Reichs-Vorstandes vertheidigte noch vor wenigen Wochen bei Gelegenheit einer Debatte über die kommunale Besteuerung der Handelsgesellschaften Schritte thun, in der ganz nächsten Erwähnung, daß die Vorlage für Berlin keine groß praktische Bedeutung habe. Es hat einigermaßen Bewunderung erregt, daß der Gesetzesturm jetzt so einbreche, obgleich er schon seit langer Zeit von der einen Seite fordert, von der anderen in bestimmt Aussicht gestellt war. In der zweiten Kammer des Reichs-Vorstandes vertheidigte noch vor wenigen Wochen bei Gelegenheit einer Debatte über die kommunale Besteuerung der Handelsgesellschaften Schritte thun, in der ganz nächsten Erwähnung, daß die Vorlage für Berlin keine groß praktische Bedeutung habe. Es hat einigermaßen Bewunderung erregt, daß der Gesetzesturm jetzt so einbreche, obgleich er schon seit langer Zeit von der einen Seite fordert, von der anderen in bestimmt Aussicht gestellt war. In der zweiten Kammer des Reichs-Vorstandes vertheidigte noch vor wenigen Wochen bei Gelegenheit einer Debatte über die kommunale Besteuerung der Handelsgesellschaften Schritte thun, in der ganz nächsten Erwähnung, daß die Vorlage für Berlin keine groß praktische Bedeutung habe. Es hat einigermaßen Bewunderung erregt, daß der Gesetzesturm jetzt so einbreche, obgleich er schon seit langer Zeit von der einen Seite fordert, von der anderen in bestimmt Aussicht gestellt war. In der zweiten Kammer des Reichs-Vorstandes vertheidigte noch vor wenigen Wochen bei Gelegenheit einer Debatte über die kommunale Besteuerung der Handelsgesellschaften Schritte thun, in der ganz nächsten Erwähnung, daß die Vorlage für Berlin keine groß praktische Bedeutung habe. Es hat einigermaßen Bewunderung erregt, daß der Gesetzesturm jetzt so einbreche, obgleich er schon seit langer Zeit von der einen Seite fordert, von der anderen in bestimmt Aussicht gestellt war. In der zweiten Kammer des Reichs-Vorstandes vertheidigte noch vor wenigen Wochen bei Gelegenheit einer Debatte über die kommunale Besteuerung der Handelsgesellschaften Schritte thun, in der ganz nächsten Erwähnung, daß die Vorlage für Berlin keine groß praktische Bedeutung habe. Es hat einigermaßen Bewunderung erregt, daß der Gesetzesturm jetzt so einbreche, obgleich er schon seit langer Zeit von der einen Seite fordert, von der anderen in bestimmt Aussicht gestellt war. In der zweiten Kammer des Reichs-Vorstandes vertheidigte noch vor wenigen Wochen bei Gelegenheit einer Debatte über die kommunale Besteuerung der Handelsgesellschaften Schritte

54.80—54.90 A. do. 95 Proct. 58.50—58.60 A. Urtis 42.50—42.75 A. gemahne Hoffmühle 40—41.50 A. gemahne Weiß 59—59.50 A. Gehr rubig.

Paris. 16. December. Rödölusse rübig. Nr. 10/18 per December per 100 Kilogramm. 58.25 7.0 per December per 100 Kilogramm. 72.75. **Weizen.** Rüder behauptet, Nr. 8 per 100 Kilogramm. per December 75.50, per Januar 75.75.

Bunden. 16. December. Habannazuder Nr. 19 27. Weiz.

Bunden. 16. December. Für Rohzucker war heute wieder mehr speculative Nachfrage, besonders in östlichem Dis., und auf Anfahrt, das Gescheit war aber durch höhere Forderungen gehindert; Stod hier, in Liverpool, Glüde und Bristol 157.800 gegen 22.314 T. zur Zeit 1878. — Kaffee rubig. — Roggen loco 19.00, per Mai 17.75, per Mai 17.65 — Hafer loco 14.50. — Rüdöl loco 30.50, per Mai 29.10.

Stettin. 16. December. Spiritus per 100 Liter Mai 61.70, per Mai-Juni 62.00. — Weizen per December 220.00. — Roggen per December-Januar 164.00, per April-Mai 174.00, per Mai-Juni 176.00. — Rüdöl per December-Januar 84.50, per April-Mai 70.10, per Mai-Juni 65.50. — Bier 19.70 bis 19.70 br. — Bitter: Trübe.

Södin. 16. December. Weizen bisher loco 24.00, fremden loco 23.50, per Mai 24.25, per Mai 24.30.

Roggen loco 19.00, per Mai 17.75, per Mai 17.65 — Hafer loco 14.50. — Rüdöl loco 30.50, per Mai 29.10.

Stettin. 16. December. Weizen per December 23.70, per Frühjahr 256.00. — Roggen per December 169.00, per Frühjahr 185.50. — Rüdöl 100 Kilogramm per December 84.00, per April-Mai 55.50.

Spiritus loco 58.00, per December 58.10, per Frühjahr 60.10. — Petroleum per December 9.00.

Bunden. 16. December. Weizen rubig. — Roggen füll. loco 191.129 pf. 2000 Pf. Rüdöl. Rüdölwicht 154.00, per Frühjahr 159.50, per Mai-Juni 161.50. — Oerke flau. — Hafer unverändert, loco per 2000 Pf. Rüdölwicht 156.00, per Frühjahr 142.00. — Weizen Größen per 2000 Pf. Rüdöl. 156.00. — Spiritus per 100 Liter 160.00 Pf. loco 58.00, per December 56.75, per Frühjahr 60.00. — Rüdöl.

Kanis. 16. December. Weizen unverändert, Umfang 500 Tonnen. Bunter per 2000 Pfund Rüdölwicht 300.00—310.00, hellunter 290.00—297.00, dunkler 280.00—240.00, per April-Mai 255.00, per Mai-Juni 237.00. — Roggen höher, 120 pf. loco per 2000 Pfund Rüdölwicht in landesweiter Menge 150.00, unterpolnisch per April-Mai 155.00. — Kleine Oerke per 2000 Pf. Rüdölwicht 153.00. — Große Oerke per 2000 Pf. Rüdölwicht 173.00—178.00. — Weisse Körnerflocken per 2000 Pf. Rüdölwicht loco —. — Hafer per 2000 Pfund Rüdölwicht loco 181.00. — Wintergräser loco 218.00. — Spiritus per 100 Liter 100 Proc. loco 58.00.

Bozen. 16. December. Spiritus per 100 Liter 58.20, per Januar 58.30, per Februar 58.70, per April-Mai 59.50. Gefündigt 45.000 Liter. Weiz.

Gremen. 16. December. u. a. f. Umfang 171.50 Rödöl. Rüdöl 58.00. — Weisse Körnerflocken per 2000 Pf. Rüdölwicht loco —. — Hafer per 2000 Pfund Rüdölwicht loco 181.00. — Wintergräser loco 218.00. — Spiritus per 100 Liter 100 Proc. loco 58.00.

Bozen. 16. December. Spiritus per 100 Liter 58.20, per Januar 58.30, per Februar 58.70, per April-Mai 59.50. Gefündigt 45.000 Liter. Weiz.

Gremen. 16. December. u. a. f. Umfang 171.50 Rödöl. Rüdöl 58.00. — Weisse Körnerflocken per 2000 Pf. Rüdölwicht loco —. — Hafer per 2000 Pfund Rüdölwicht loco 181.00. — Wintergräser loco 218.00. — Spiritus per 100 Liter 100 Proc. loco 58.00.

Bozen. 16. December. Spiritus per 100 Liter 58.20, per Januar 58.30, per Februar 58.70, per April-Mai 59.50. Gefündigt 45.000 Liter. Weiz.

Gremen. 16. December. u. a. f. Umfang 171.50 Rödöl. Rüdöl 58.00. — Weisse Körnerflocken per 2000 Pf. Rüdölwicht loco —. — Hafer per 2000 Pfund Rüdölwicht loco 181.00. — Wintergräser loco 218.00. — Spiritus per 100 Liter 100 Proc. loco 58.00.

Bozen. 16. December. Spiritus per 100 Liter 58.20, per Januar 58.30, per Februar 58.70, per April-Mai 59.50. Gefündigt 45.000 Liter. Weiz.

Gremen. 16. December. u. a. f. Umfang 171.50 Rödöl. Rüdöl 58.00. — Weisse Körnerflocken per 2000 Pf. Rüdölwicht loco —. — Hafer per 2000 Pfund Rüdölwicht loco 181.00. — Wintergräser loco 218.00. — Spiritus per 100 Liter 100 Proc. loco 58.00.

Bozen. 16. December. Spiritus per 100 Liter 58.20, per Januar 58.30, per Februar 58.70, per April-Mai 59.50. Gefündigt 45.000 Liter. Weiz.

Gremen. 16. December. u. a. f. Umfang 171.50 Rödöl. Rüdöl 58.00. — Weisse Körnerflocken per 2000 Pf. Rüdölwicht loco —. — Hafer per 2000 Pfund Rüdölwicht loco 181.00. — Wintergräser loco 218.00. — Spiritus per 100 Liter 100 Proc. loco 58.00.

Bozen. 16. December. Spiritus per 100 Liter 58.20, per Januar 58.30, per Februar 58.70, per April-Mai 59.50. Gefündigt 45.000 Liter. Weiz.

Gremen. 16. December. u. a. f. Umfang 171.50 Rödöl. Rüdöl 58.00. — Weisse Körnerflocken per 2000 Pf. Rüdölwicht loco —. — Hafer per 2000 Pfund Rüdölwicht loco 181.00. — Wintergräser loco 218.00. — Spiritus per 100 Liter 100 Proc. loco 58.00.

Bozen. 16. December. Spiritus per 100 Liter 58.20, per Januar 58.30, per Februar 58.70, per April-Mai 59.50. Gefündigt 45.000 Liter. Weiz.

Gremen. 16. December. u. a. f. Umfang 171.50 Rödöl. Rüdöl 58.00. — Weisse Körnerflocken per 2000 Pf. Rüdölwicht loco —. — Hafer per 2000 Pfund Rüdölwicht loco 181.00. — Wintergräser loco 218.00. — Spiritus per 100 Liter 100 Proc. loco 58.00.

Bozen. 16. December. Spiritus per 100 Liter 58.20, per Januar 58.30, per Februar 58.70, per April-Mai 59.50. Gefündigt 45.000 Liter. Weiz.

Gremen. 16. December. u. a. f. Umfang 171.50 Rödöl. Rüdöl 58.00. — Weisse Körnerflocken per 2000 Pf. Rüdölwicht loco —. — Hafer per 2000 Pfund Rüdölwicht loco 181.00. — Wintergräser loco 218.00. — Spiritus per 100 Liter 100 Proc. loco 58.00.

Bozen. 16. December. Spiritus per 100 Liter 58.20, per Januar 58.30, per Februar 58.70, per April-Mai 59.50. Gefündigt 45.000 Liter. Weiz.

Gremen. 16. December. u. a. f. Umfang 171.50 Rödöl. Rüdöl 58.00. — Weisse Körnerflocken per 2000 Pf. Rüdölwicht loco —. — Hafer per 2000 Pfund Rüdölwicht loco 181.00. — Wintergräser loco 218.00. — Spiritus per 100 Liter 100 Proc. loco 58.00.

Bozen. 16. December. Spiritus per 100 Liter 58.20, per Januar 58.30, per Februar 58.70, per April-Mai 59.50. Gefündigt 45.000 Liter. Weiz.

Gremen. 16. December. u. a. f. Umfang 171.50 Rödöl. Rüdöl 58.00. — Weisse Körnerflocken per 2000 Pf. Rüdölwicht loco —. — Hafer per 2000 Pfund Rüdölwicht loco 181.00. — Wintergräser loco 218.00. — Spiritus per 100 Liter 100 Proc. loco 58.00.

Bozen. 16. December. Spiritus per 100 Liter 58.20, per Januar 58.30, per Februar 58.70, per April-Mai 59.50. Gefündigt 45.000 Liter. Weiz.

Gremen. 16. December. u. a. f. Umfang 171.50 Rödöl. Rüdöl 58.00. — Weisse Körnerflocken per 2000 Pf. Rüdölwicht loco —. — Hafer per 2000 Pfund Rüdölwicht loco 181.00. — Wintergräser loco 218.00. — Spiritus per 100 Liter 100 Proc. loco 58.00.

Bozen. 16. December. Spiritus per 100 Liter 58.20, per Januar 58.30, per Februar 58.70, per April-Mai 59.50. Gefündigt 45.000 Liter. Weiz.

Gremen. 16. December. u. a. f. Umfang 171.50 Rödöl. Rüdöl 58.00. — Weisse Körnerflocken per 2000 Pf. Rüdölwicht loco —. — Hafer per 2000 Pfund Rüdölwicht loco 181.00. — Wintergräser loco 218.00. — Spiritus per 100 Liter 100 Proc. loco 58.00.

Bozen. 16. December. Spiritus per 100 Liter 58.20, per Januar 58.30, per Februar 58.70, per April-Mai 59.50. Gefündigt 45.000 Liter. Weiz.

Gremen. 16. December. u. a. f. Umfang 171.50 Rödöl. Rüdöl 58.00. — Weisse Körnerflocken per 2000 Pf. Rüdölwicht loco —. — Hafer per 2000 Pfund Rüdölwicht loco 181.00. — Wintergräser loco 218.00. — Spiritus per 100 Liter 100 Proc. loco 58.00.

Bozen. 16. December. Spiritus per 100 Liter 58.20, per Januar 58.30, per Februar 58.70, per April-Mai 59.50. Gefündigt 45.000 Liter. Weiz.

Gremen. 16. December. u. a. f. Umfang 171.50 Rödöl. Rüdöl 58.00. — Weisse Körnerflocken per 2000 Pf. Rüdölwicht loco —. — Hafer per 2000 Pfund Rüdölwicht loco 181.00. — Wintergräser loco 218.00. — Spiritus per 100 Liter 100 Proc. loco 58.00.

Bozen. 16. December. Spiritus per 100 Liter 58.20, per Januar 58.30, per Februar 58.70, per April-Mai 59.50. Gefündigt 45.000 Liter. Weiz.

Gremen. 16. December. u. a. f. Umfang 171.50 Rödöl. Rüdöl 58.00. — Weisse Körnerflocken per 2000 Pf. Rüdölwicht loco —. — Hafer per 2000 Pfund Rüdölwicht loco 181.00. — Wintergräser loco 218.00. — Spiritus per 100 Liter 100 Proc. loco 58.00.

Bozen. 16. December. Spiritus per 100 Liter 58.20, per Januar 58.30, per Februar 58.70, per April-Mai 59.50. Gefündigt 45.000 Liter. Weiz.

Gremen. 16. December. u. a. f. Umfang 171.50 Rödöl. Rüdöl 58.00. — Weisse Körnerflocken per 2000 Pf. Rüdölwicht loco —. — Hafer per 2000 Pfund Rüdölwicht loco 181.00. — Wintergräser loco 218.00. — Spiritus per 100 Liter 100 Proc. loco 58.00.

Bozen. 16. December. Spiritus per 100 Liter 58.20, per Januar 58.30, per Februar 58.70, per April-Mai 59.50. Gefündigt 45.000 Liter. Weiz.

Gremen. 16. December. u. a. f. Umfang 171.50 Rödöl. Rüdöl 58.00. — Weisse Körnerflocken per 2000 Pf. Rüdölwicht loco —. — Hafer per 2000 Pfund Rüdölwicht loco 181.00. — Wintergräser loco 218.00. — Spiritus per 100 Liter 100 Proc. loco 58.00.

Bozen. 16. December. Spiritus per 100 Liter 58.20, per Januar 58.30, per Februar 58.70, per April-Mai 59.50. Gefündigt 45.000 Liter. Weiz.

Gremen. 16. December. u. a. f. Umfang 171.50 Rödöl. Rüdöl 58.00. — Weisse Körnerflocken per 2000 Pf. Rüdölwicht loco —. — Hafer per 2000 Pfund Rüdölwicht loco 181.00. — Wintergräser loco 218.00. — Spiritus per 100 Liter 100 Proc. loco 58.00.

Bozen. 16. December. Spiritus per 100 Liter 58.20, per Januar 58.30, per Februar 58.70, per April-Mai 59.50. Gefündigt 45.000 Liter. Weiz.

Gremen. 16. December. u. a. f. Umfang 171.50 Rödöl. Rüdöl 58.00. — Weisse Körnerflocken per 2000 Pf. Rüdölwicht loco —. — Hafer per 2000 Pfund Rüdölwicht loco 181.00. — Wintergräser loco 218.00. — Spiritus per 100 Liter 100 Proc. loco 58.00.

Bozen. 16. December. Spiritus per 100 Liter 58.20, per Januar 58.30, per Februar 58.70, per April-Mai 59.50. Gefündigt 45.000 Liter. Weiz.

Gremen. 16. December. u. a. f. Umfang 171.50 Rödöl. Rüdöl 58.00. — Weisse Körnerflocken per 2000 Pf. Rüdölwicht loco —. — Hafer per 2000 Pfund Rüdölwicht loco 181.00. — Wintergräser loco 218.00. — Spiritus per 100 Liter 100 Proc. loco 58.00.

Bozen. 16. December. Spiritus per 100 Liter 58.20, per Januar 58.30, per Februar 58.70, per April-Mai 59.50. Gefündigt 45.000 Liter. Weiz.

Gremen. 16. December. u. a. f. Umfang 171.50 Rödöl. Rüdöl 58.00. — Weisse Körnerflocken per 2000 Pf. Rüdölwicht loco —. — Hafer per 2000 Pfund Rüdölwicht loco 181.00. — Wintergräser loco 218.00. — Spiritus per 100 Liter 100 Proc. loco 58.00.

Bozen. 16. December. Spiritus per 100 Liter 58.20, per Januar 58.30, per Februar 58.70, per April-Mai 59.50. Gefündigt 45.000 Liter. Weiz.

Gremen. 16. December. u. a. f. Umfang 171.50 Rödöl. Rüdöl 58.00. — Weisse Körnerflocken per 2000 Pf. Rüdölwicht loco —. — Hafer per 2000 Pfund Rüdölwicht loco 181.00. — Wintergräser loco 218.00. — Spiritus per 100 Liter 100 Proc. loco 58.00.

Leipziger Börse - Course am 17. December 1879.

%	Zins-T.	Deutsche Fonds.	pr. St. Thlr.		Wöchentl.				Zins-T.	Minsk-Eisenb.-Prior.-Gbl.	pr. St. Thlr.	
4	Apr. Oct.	Deutsche Renten-Anleihe	M. 5000-2000	80,25 br	100 Fl.	8 T.	8	168,80	Apr. Jul.	Altenburg-Zeitz	100	
4	do.	do.	M. 1000	80,25 br	100 Fl.	3 M.	8	167,60	do.	Altina-Kiel	100,100	
4	do.	do.	M. 500-200	80,25 br	100 Fr.	8 T.	31/2	80,60	do.	Ansbach-Weip.-vorb. M. 1849, S.	100	
4	Jan. Juli	K. B. Renten-Anleihe	M. 5000-3000	75,10 br	100 Fr.	3 M.	8	79,80	do.	Berlin-Anhalt	100,100	
4	Apr. Oct.	do.	do.	74,95 G	1 f	8 T.	8	20,86	do.	Lit. A. u. B.	101,10 G.	
4	do.	do.	M. 1000	75,10 br	100 Fr.	8 T.	8	20,94	do.	- G.	500-500 M. 101,10 G.	
4	Apr. Oct.	do.	do.	74,95 G	100 Fr.	8 T.	8	20,55	do.	(Oberlausitz)	100,40 P.	
4	Jan. Juli	do.	do.	500	75,80	100 Fr.	8 T.	8	20,15	do.	Berlin-Hamburg	1000-100
4	Apr. Oct.	do.	do.	do.	75,80 P	100 Fl.	8 T.	4	173,10 G.	do.	Berlin-Potsdam-Magdeburg	101,26 G.
4	Jan. Juli	do.	do.	500	75,40 br	100 Fl.	8 M.	4	171,40 G.	do.	Bresl.-Schweidn.-Freib.	500-100
4	Apr. Oct.	do.	do.	do.	75,40 P	100 S.-R.	21 T.	8	—	do.	Lit. K. 1866, 600, 800 M.	100,50 G.
4	do.	do.	do.	do.	75,40 P	100 S.-R.	8 M.	8	—	do.	V. 1876 1000, 800, 200 M.	104,50 G.
4	do.	do.	do.	St.-Anl. v. 1850	1000 n. 500	100 S.-R.	8 T.	6	—	do.	Cottbus-Grossenhain	100
4	do.	do.	do.	—	200-25	97,50	—	—	do.	Chemnitz-Wierschnitz	97 G.	
4	do.	do.	do.	—	100	97,80 P.	—	—	do.	Cottbus-Grossenhain	108,50 P.	
4	do.	do.	do.	—	1847	500	99,75 P.	Divid. pr.	Zins-T.	Eisenb.-Stamm-Ast.	pr. St. Thlr.	
4	Jan. Juli	do.	do.	v. 1852-68	100	100	100 br s. P.	1877/1878	1. Jan.	Altenburg-Zeitz	100	
4	do.	do.	do.	v. 1869	100	100	100 br s. P.	1877/1878	11/12	Auszig-Teplice	100,50 G.	
4	do.	do.	do.	v. 1852-68	100	100	100,35 br	do.	Genau-Sch. p. St.M.	180 br s. P.		
4	do.	do.	do.	v. 1869	100	100	100,35 br	do.	Bergisch-Märkische	800 G.		
4	do.	do.	do.	—	50 u. 25	10,25 br	71/2	4	Jan. Juli	Berlin-Anhalt	100,75 G.	
4	do.	do.	do.	—	50	—	51/2	4	do.	Dresden	100,75 G.	
4	do.	do.	do.	—	100	—	51/2	4	do.	Görlitz	11,50 G.	
4	do.	do.	do.	—	100	—	51/2	4	do.	Potsdam-Magdeb.	17 G.	
4	do.	do.	do.	v. 1867 abg. 5%	500	100 P	51/2	4	do.	do.	96,50 G.	
4	do.	do.	do.	v. 1867 abg. 5%	100	100 P	51/2	4	do.	Stettin u. c. G. 1777	200, 100	
4	do.	do.	do.	Löb.-Zitt. Lit. A.	do.	90 G.	51/2	4	Jan. Juli	Chemnitz-Wierschnitz	112,75 G.	
4	do.	do.	do.	— B.	25	98 G.	51/2	4	do.	Cottbus-Grossenhain	42 G.	
4	do.	do.	do.	Act. d. s. Schl.-E.	100	105,40 G.	51/2	4	do.	Leipzig-Gaschw.-Meuselwitz	93 P.	
4	do.	do.	do.	Alb.-Pr. L. u. II. E.	do.	101,75 br	51/2	4	do.	Magdeburg-Lit. A.	100,50 G.	
4	do.	do.	do.	III. -	101,75 br	101,75 br	51/2	4	do.	Magdeburg-Halberstadt	100	
4	do.	do.	do.	Landrentenbriefe	1000 n. 500	89,75 G.	51/2	4	do.	do.	1000-100	
4	do.	do.	do.	—	100-121/2	91 G.	51/2	4	do.	III. Em.	101,10 G.	
4	Jan. Juli	do.	do.	L.-O.-Etat.	500	93 G.	51/2	4	do.	do.	101,75 G.	
4	do.	do.	do.	S. II.	100	99 G.	51/2	4	do.	Thüringische L. Em.	101,75 G.	
4	Jun. Des.	Leipa.-Dresden. Part.-Obig.	100, 50	120,75 br	51/2	6,5	do.	do.	do.	cont.	do.	
4	do.	do.	Anleihe v. 1854	100	100 P	51/2	6,5	do.	do.	do.	102,75 G.	
4	do.	do.	— 1860	do.	98,90 G.	51/2	6,5	do.	do.	do.	102,75 G.	
4	Jan. Juli	do.	do.	v. 1866	500, 100	98,75	51/2	6,5	do.	Oberschl. Lit. A. C. D. E.	14 P.	
4	do.	do.	—	500 u. 200	102,50 br u. c.	51/2	6,5	do.	Oberschl. Lit. A. C. D. E.	144,50 G.		
4	do.	do.	Erb. Ritter. Cr.-V. Pidler.	500	85,50 G.	51/2	6,5	do.	Oesterr.-Franz. Staatsh.	144,50 P.		
4	do.	do.	—	100-25	85,75 G.	51/2	6,5	do.	Prag-Turnau	15 P.		
4	do.	do.	do.	500	89,25 br	51/2	7	do.	Rechte Oder-Ufer	15 P.		
4	do.	do.	do.	100-25	90 G.	51/2	7	do.	Rheinische	15 P.		
4	do.	do.	M. 2000-500	97,20 br	51/2	8	do.	do.	155,40 P. jng. 144 G.	100 T.		
4	do.	do.	do.	100-200 u. 1000	89,75 G.	51/2	8	do.	Jan. Juli	Gold	100 T.	
4	do.	Pfbr. d. S.L. Cr.-V. v. 1865	500 u. 100	97,75 G.	51/2	8	do.	do.	do.	101,75 G.		
4	do.	do.	do.	— 1867	100-25	97,25 G.	51/2	8	do.	do.	do.	101,75 G.
4	Apr. Oct.	do.	do.	künftige	do.	99 P.	51/2	8	do.	do.	do.	101,75 G.
4	Jan. Juli	Ordn. do.	verloesbare	do.	99	—	51/2	8	do.	do.	do.	101,75 G.
4	do.	do.	Leissauer Pfandbriefe	100-16	81 G.	51/2	8	do.	do.	do.	101,75 G.	
4	do.	do.	do.	1000-50	87 G.	51/2	8	do.	do.	do.	101,75 G.	
4	do.	do.	kündb. 6 Monat	do.	99,50 G.	51/2	8	do.	do.	do.	101,75 G.	
4	do.	do.	—	1000-100	98,25 G.	51/2	8	do.	do.	do.	101,75 G.	
4	do.	do.	verloesb.	M. 1000-100	98,50 G.	51/2	8	do.	do.	do.	101,75 G.	
4	do.	do.	kündb. 12 Monat	1000-100	99,50 G.	51/2	8	do.	do.	do.	101,75 G.	
4	do.	do.	1880	500 u. 100	100,50 G.	51/2	8	do.	do.	do.	101,75 G.	
4	do.	do.	Pfandbriefe d. Allgem.	1000-500	101,25 br	51/2	8	do.	do.	do.	101,75 G.	
4	do.	do.	Deutsch. Credit-Anst.	100	103,60 G.	51/2	8	do.	do.	do.	101,75 G.	
4	do.	do.	Anleihe - Scheine der	M. 500	98,40 G.	51/2	8	do.	do.	do.	101,75 G.	
4	do.	do.	Communal-Bank f. d.	1000-500	101,50 br	51/2	8	do.	do.	do.	101,75 G.	
4	do.	do.	Königreich Sachsen.	100	104,25 G.	51/2	8	do.	do.	do.	101,75 G.	
4	do.	Pfdr. d. Pr. Cent. Bd. Cr.	A.-G. & 110 J. rückz.	1000-50	103,50 G.	51/2	8	do.	do.	do.	101,75 G.	
4	do.	do.	do.	110 G.	—	51/2	8	do.	do.	do.	101,75 G.	
4	do.	do.	do.	104,25 G.	—	51/2	8	do.	do.	do.	101,75 G.	
4	Apr. Oct.	Hr. A. Sch. d. Ndd. G. Cr. B.	da.	—	—	51/2	8	do.	do.	do.	101,75 G.	
4	Jan. Juli	Pfdr. d. Pr. Hyp. Act.-Bk.	—	—	100 G.	51/2	8	do.	do.	do.	101,75 G.	
4	do.	do.	— 120 J. rückz.	do.	100 G.	51/2	8	do.	do.	do.	101,75 G.	
4	Dtv.	do.	— 110 - do.	M. 2000-200	103 G.	51/2	8	do.	do.	do.	101,75 G.	
4	do.	do.	1000-50	—	—	51/2	8	do.	do.	do.	101,75 G.	
4	May Nov.	Pfdr. d. Südd. Bod.-Cr.	Hk. in München. III. S.	1000-100	104 G.	51/2	8	do.	do.	do.	101,75 G.	
4	Dtv.	do.	do.	do.	101,40 G. & 100 102 G.	51/2	8	do.	do.	do.	101,75 G.	
4	Jan. Juli	Schulds. d. Manuf. Gwach.	200	101,25 br	51/2	8	do.	do.	do.	101,75 G.		
4	do.	do										

Berantwortlicher Haupt-Redakteur Dr. Hüttner; für den politischen Theil verantwortlich Heinrich Uhle; für den musikalischen Theil Prof. Dr. O. von Bant; für den feuerkundlichen Theil Th. Stromer; für den volkswirtschaftlichen Theil G. G. Pauke, sämmtlich in Leipzig. Druck und Verlag von G. Volz in Leipzig.